A sc.
247
ec

Asc. Auer

241 ec

Thautröpflein

in's Fegfeuer

zu Hilf und Troſt der armen Seelen.

Vollſtändiges Gebetbuch

von

P. Wilhelm Auer,
Capuzinerordenspriester.

Mit Approbation
des Hochw. Biſchöfl. Ordinariates Augsburg
und mit Erlaubniß der Obern.

Die Verlagshandlung behält ſich alle Rechte vor.

Augsburg 1889.
Lit. Inſtitut von Dr. M. Huttler (Mich. Seitz).

5 B

„Erbarmet euch meiner, erbarmet euch meiner, wenigstens ihr, meine Freunde!" (Job 19, 21.)

B. K. Carl Poellath, Schrobenhausen.

Thautröpflein

in's Fegfeuer

zu Hilf und Troft der armen Seelen.

Vollständiges Gebetbuch

von

P. Wilhelm Auer,
Capuzinerordenspriester.

Mit Approbation des Hochw. Bischöfl. Ordinariates Augsburg und mit Erlaubniß der Obern.

Die Verlagshandlung behält sich alle Rechte vor.

Augsburg 1889.
Liter. Institut von Dr. M. Huttler (Mich. Seitz.)

Imprimatur.

Augustae Vindel., 6. September 1888.

Vic. gli. abs.

Lib. B. de Castell.

Cap. Cath. Aug. Can.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Lense, Secr.

Vorwort.

Die ganze katholische Kirche, ja selbst der ganze Erdkreis hat an dem fünfzigjährigen Priesterjubiläum unseres heiligen Vaters Leo XIII. (1. Januar 1888) begeisterten Antheil genommen. Auch die triumphirende Kirche im Himmel ist zu jenem seltenen Feste in Beziehung getreten durch die Heilig- und Seligsprechungen, welche Papst Leo in Verbindung mit seiner Jubelfeier vorgenommen hat. Nun will der Jubel-

priester auf dem Stuhle Petri auch die leidende Kirche, d. i. die armen Seelen im Fegfeuer, an seinem Jubiläum theilnehmen lassen. Deßwegen hat der heilige Vater für den letzten Sonntag im September dieses Jahres die Abhaltung eines feierlichen Seelengottesdienstes für alle Abgestorbenen angeordnet. Die Priester haben das Altarprivilegium, die Gläubigen können einen vollkommenen Ablaß zu Hilf und Trost der armen Seelen gewinnen. Das Nähere hierüber ist im apostolischen Schreiben enthalten, welches der Verfasser in eigener Uebersetzung beifügen wollte.

Das betreffende apostolische Schreiben war auch die nächste Veranlassung zu diesem Andachtsbuch, welches den Gläubigen aber nicht nur für jenen

großen Sühnungstag, sondern namentlich für den Armenseelenmonat und auch sonst dienlich sein will, um desto andächtiger und mit um so größerer christlicher Liebe für die armen Seelen zu beten. — Das Buch wurde „Thautröpflein in's Fegfeuer“ benannt, weil die darin enthaltenen Gebete den armen Seelen Linderung und Erquickung in ihren Leiden verschaffen sollen, gleichwie kühlender Thau die ganze Natur erquickt und erfrischt.

Augsburg, St. Sebastian,
25. August 1888.

P. Wilhelm (Auer) von Reisbach.
Priester des Capuzinerordens.

Apostolisches Schreiben.

Den ehrwürdigen Brüdern Patriarchen, Primaten, Erzbischöfen und Bischöfen des ganzen katholischen Erdkreises, welche mit dem apostol. Stuhle in Gemeinschaft stehen.

Papst Leo XIII.

Ehrwürdige Brüder!

Gruß und apostolischen Segen!

Daß der 50. Jahrestag Unseres Priesterthums vor Kurzem zur Freude der Kirche erschienen ist, haben Wir billiger Weise der außerordentlichen Güte Gottes zuzuschreiben, durch dessen Willen und fürsorgendste Weisheit das ganze Leben der Menschen geleitet wird. In gleicher Weise konnte eine so groß-artige allgemeine Uebereinstimmung der

Gemüther in Beweisen liebevoller Hingebung und Freigebigkeit und in öffentlichen Bezeugungen der Freude nur Derjenige wachrufen, der den Geist, den Willen und die Herzen aller Menschen beherrscht und die Geschicke zum Ruhme der christlichen Religion lenkt. — Das ist ein herrliches und denkwürdiges Ereigniß, aus dem selbst die Feinde der Kirche sogar gegen ihren Willen mit eigenen Augen sehen, wie das göttliche Leben der Kirche und die ihr von Gott verliehene Kraft stets in Blüthe ist; und sie müssen sich so überzeugen, daß die Gott entfremdeten Völker wie wahnsinnig gegen den Herrn und dessen Gesalbten sich auflehnen und Eitles sinnen.

Damit das Andenken und der Nutzen dieser göttlichen Wohlthat in die weitesten Kreise sich erstrecken möchte, haben Wir bereits der gesammten Uns anvertrauten Heerde die Schatzkammern der göttlichen Gnaden eröffnet; und Wir haben auch nicht unterlassen, die

Gaben der göttlichen Güte selbst für jene zu erflehen, welche noch außer der einzigen Arche des Heiles sich befinden: was Wir in der Absicht gethan, damit alle Stämme und Völker, durch das Band der Liebe im Glauben geeinigt, um so eher in den Einen Schaafstall unter dem Einen Hirten geführt werden möchten; in dieser Meinung haben Wir Unseren Herrn Jesus Christus bei der letzthin stattgefundenen Feier der Heiligsprechung mit Inbrunst gebeten.

Indem Wir nämlich die Augen zur triumphirenden Kirche emporrichteten, haben Wir jenen christlichen Helden, über deren erhabenste Tugenden und Wunder der canonische Prozeß bereits glücklich beendet werden konnte, den einen die höchsten Ehren der Heiligen, den anderen die Verehrung der Seligen feierlich zuerkannt und erwiesen, damit das himmlische Jerusalem mit dem irdischen, das noch auf der Pilgerschaft

zum Herrn sich befindet, durch gemeinsame Freude verbunden würde.

Um aber mit Gottes Hilfe diesem Ereignisse gleichsam die Krone aufzusetzen, wollen Wir die Erweise Unserer apostolischen Liebe aus der Fülle des unendlichen geistlichen Schatzes auch jenen geliebten Kindern soviel als möglich zukommen lassen, welche zwar den Tod der Gerechten gestorben und aus dem Kampfe dieses Lebens geschieden sind mit dem Zeichen des Glaubens und eingefügt dem Stamme des mystischen Weinstockes; aber noch vom Eintritte in die ewige Ruhe zurückgehalten sind, bis sie der göttlichen Strafgerechtigkeit auch den letzten Heller bezahlt haben. — Hiezu fühlen Wir Uns aber bewogen, sowohl durch die frommen Wünsche der Gläubigen, welchen dieser Unser Entschluß gewiß sehr erfreulich ist, als auch durch die Betrachtung der beweinenswerthen Härte der Leiden, womit die Seelen der

Verstorbenen gepeinigt werden; und noch mehr durch die Gewohnheit der Kirche, welche namentlich bei größeren Freudenfesten im Jahre das heilige und heilsame Andenken an die Abgeschiedenen festhält, damit sie von ihren Sünden (=Strafen) erlöst werden.

Weil denn nach der katholischen Glaubenslehre erwiesen ist, daß die im Fegfeuer zurückbehaltenen Seelen durch die Gebete der Gläubigen, am meisten aber durch das Gott so wohlgefällige Opfer des Altares Hilfe erhalten, so glauben Wir ihnen kein nützlicheres und erwünschteres Unterpfand (der Liebe) geben zu können, als indem Wir an allen Orten zur Genugthuung für sie die reine Gabe des hochheiligen Opfers unseres göttlichen Mittlers reichlich darbringen lassen, (d. h. überall für sie das heilige Meßopfer darbringen lassen.)

Deßwegen bestimmen Wir mit allen nöthigen Dispensationen und Dero=

gationen den letzten Sonntag des kommenden Monats September (30. September dieses Jahres) gleichsam als den großen Sühnungstag, an welchem von Uns und von jedem Unserer Brüder, Patriarchen, Erzbischöfe, Bischöfe und anderer Prälaten, die eine Diözese haben, in den zuständigen Patriarchal-, Metropolitan- und Cathedral-Kirchen eine eigene Messe für die Verstorbenen mit möglichster Feierlichkeit und mit demselben Ritus, wie im Missale am Allerseelentage verzeichnet ist, gelesen werde. Das Gleiche soll (probamus) in den Pfarr- und Collegiatkirchen sowohl der Welt-, als der Ordenspriester geschehen und von allen Priestern; jedoch darf die Messe, welche dem Officium des Tages entspricht, nirgends unterlassen werden, wo die Verpflichtung hiezu besteht. — Die anderen Christgläubigen aber ermahnen Wir angelegentlich, daß sie würdig die heiligen Sacramente der Buße und des

Altares empfangen. Diesen verleihen Wir einen vollkommenen Ablaß für die Verstorbenen und jedem Priester das Altarprivilegium kraft Unserer apostolischen Vollmacht.

Demnach werden nun die armen Seelen, welche die noch rückständigen Sündenschulden durch so schwere und furchtbare Peinen abzubüßen haben, einen recht erwünschten und großen Trost aus dem heiligen Meßopfer erlangen, welches die ganze Kirche, die mit ihrem sichtbaren Oberhaupte verbunden und von derselben liebevollen Gesinnung begeistert ist, Gott für sie darbringen wird, damit er sie in den Ort der Erquickung, des Lichtes und des ewigen Friedens gnädig aufnehmen möge.

Und nun ertheilen Wir Euch, ehrwürdige Brüder! und dem ganzen Clerus, sowie dem Eurer Obsorge anvertrauten Volke als Unterpfand der

himmlischen Gnaden liebevollst im Herrn den apostolischen Segen.

Gegeben zu Rom bei St. Peter am Osterfeste (1. April) 1888. Im 11. Jahre Unserer päpstlichen Regierung. Papst Leo XIII.

Vom Fegfeuer.*)

I.

Was das Fegfeuer ist, und was die armen Seelen zu leiden haben.

Andächtige Seele! Im ersten Kapitel dieses Buches will ich dir mit Hilfe der Gnade Gottes erklären, was das Fegfeuer ist, wie groß die Peinen in demselben sind, und wie theuer man in jener Welt die Sünden-

*) Diese beiden Abhandlungen sind entnommen dem goldenen Himmelsschlüssel (von P. Martin von Cochem), neu herausgegeben vom Verfasser dieses Buches „Thautröpflein." Ausgabe mit großem Druck.

schulden bezahlen muß, welche man in dieser Welt sich zugezogen und nicht abgebüßt hat. Ich bitte dich, du wollest diese Belehrung aufmerksam durchlesen und in deinem Herzen wohl erwägen.

Wisse, daß die heilige katholische Kirche lehrt und zu glauben befiehlt: Es gibt ein Fegfeuer; dieses ist ein Ort in der jenseitigen Welt, in welchem alle Seelen, die zwar ohne schwere Sünde, also in der Gnade Gottes von hier geschieden sind, jedoch ihre Sündenstrafen nicht abgebüßt, oder die ihre läßlichen Sünden nicht vollständig ausgetilgt haben, so lange bleiben müssen, bis sie vollkommen geläutert sind und auch den letzten Heller von ihren Schulden abgezahlt haben. Diesen Ort heißt man deshalb „Reinigungsort"; und die Reinigung geschieht durch Leiden; er heißt auch „Fegfeuer", weil die Makeln der Sünden gleichsam aus- oder weggefegt werden — und zwar durch Feuer.

Obgleich die heilige Kirche nicht ausdrücklich oder als Glaubenswahrheit lehrt, daß diese Reinigung der Seelen durch Feuer geschehe, so ist dies dennoch soviel als gewiß. Denn mehrere heilige Väter und Lehrer der Kirche sagen geradezu, daß die Seelen durch Feuer zu leiden hätten. Schon der heilige Apostel Paulus schreibt (1. Cor. 3, 14. 15.): „Wenn jemandens Werk besteht, so wird er Lohn empfangen. Brennt aber jemandens Werk, so wird er Schaden leiden; er selbst aber wird selig werden, jedoch so wie durch Feuer.“ — Der heilige Augustin sagt: „Mit demselben Feuer wird der Auserwählte gereinigt, und der Verdammte gepeinigt; und das Feuer ist ärger als alles, was man auf dieser Welt sehen, denken und empfinden kann. Wiewohl dieses Feuer nicht ewig ist (nämlich das die Auserwählten peinigt), so ist es dennoch in wunderbarer Weise glühend und übertrifft alle Peinen,

die jemals ein Mensch auf dieser Welt gelitten hat; niemals ist solche Pein im Fleische erdacht worden, obschon die heiligen Martyrer unbeschreibliche Martern gelitten haben." — Der heilige Cyrillus, Patriarch von Alexandria, spricht also: „Jeder lebende Mensch, wenn er an die Peinen des Fegfeuers glaubt, sollte lieber bis zum Ende der Welt mit allen möglichen Peinen zugleich gemartert werden wollen, als einen einzigen Tag im Fegfeuer leiden." — Der heilige Bernardin von Siena: „Zwischen unserem natürlichen Feuer und dem Fegfeuer ist ein solcher Unterschied, wie zwischen einem gemalten und einem wirklichen natürlichen Feuer." — Der heilige Thomas von Aquin.: „Die geringste Pein im Fegfeuer übertrifft die allerschwerste Pein dieses Lebens." Daraus erhellt klar, welche schwere Leiden die armen Seelen auszustehen haben. Hiezu kommt auch, daß sie leiden müssen so

lange, bis sie den letzten Heller von ihrer Schuld bezahlt haben, das heißt, bis sie ihre Schuld vollständig abgebüßt haben; wie Jesus Christus selbst gesagt hat: „Wahrlich, ich sage dir, du wirst von da nicht herauskommen, bis du den letzten Heller bezahlt hast.“ (Matth. 5, 26.)

Die armen Seelen haben aber noch ganz andere Leiden zu ertragen. Sie sind von der Anschauung Gottes zurückgehalten — und doch sehnen sie sich so innig, Gott zu schauen und sich im Himmel zu erfreuen. Wenn schon ein irdisches Gefängniß, das keinen Lichtstrahl eindringen läßt, schrecklich ist, wenn der Eingeschlossene in voller Finsterniß bleiben muß: welche Pein verursacht dies allein schon; wenn er sich aber bewußt ist, daß er bei seinem hohen irdischen Herrn in Ungnade steht: so ist dies für ihn eine noch größere Qual. Nun aber wissen die armen Seelen, daß sie Gott schauen

dürfen; jedoch ihre noch übrigen Sündenschulden und so manche läßliche Sünde halten sie zurück. Daher sind sie äußerst betrübt und wünschen sehnlichst, von diesem Hindernisse ihres Eintrittes in den Himmel befreit zu werden.

Die armen Seelen sind dann auch noch dadurch in übelster Lage, weil sie selbst kein anderes Mittel haben, aus dem Fegfeuer herauszukommen, als dieses, ihre Schulden durch Leiden abzubüßen.

In diesem so trostlosen Zustande rufen nun die armen Seelen zum lieben Gott, zur Mutter Gottes und zu den Heiligen um Erbarmen und Hilfe — und auch zu uns: „Erbarmet euch meiner, wenigstens ihr, meine Freunde, denn die Hand des Herrn hat mich berührt.“ (Job 19, 21.) Die armen Seelen können sich selbst nicht helfen, aber wir können ihnen helfen. Das Concil von Trient lehrt (Sess. 25.): „Daß es ein

Fegfeuer gebe, und daß den dort zurückgehaltenen Seelen durch die Fürbitte der Gläubigen, vorzüglich aber durch das gottgefällige Opfer des Altares geholfen werde, durch Meßopfer, Gebete, Almosen und andere Werke der Frömmigkeit."

Aus dieser Erwägung geht hervor, daß die armen Seelen im Reinigungsorte Unsägliches zu leiden haben. Daraus aber wollest du, o christliche Seele! einen zweifachen heilsamen Schluß ziehen, nämlich dir fest vornehmen, daß du auch die kleinste läßliche Sünde zu vermeiden sucheſt und alle Sündenschulden in diesem Leben abzutragen dich bemüheſt — und daß du aus wahrer christlicher Liebe den armen Seelen zu Hilfe kommen mögeſt.

II.

Wie nützlich und verdienstlich es sei, den armen Seelen zu helfen.

Andächtige liebe Seele! Im vorigen Kapitel hast du gelesen, wie hart und schrecklich die Peinen im Fegfeuer seien. Diese Ursache sollte schon hinreichen, um dich zu bewegen, daß du mit den armen Seelen ein herzliches Mitleiden tragen und ihnen durch Gebet und andere gute Werke in ihrer so großen Noth beispringen mögest. Wenn du aber etwa ein so hartes Herz hättest, daß du dich der armen Seelen um ihretwillen nicht erbarmen wolltest, so will ich dir in diesem Kapitel beweisen, daß du dich billig um deinetwillen ihrer erbarmen solltest. Ich will dir deshalb mit Gottes Hilfe aus sechs Ursachen zeigen, welch' großer Nutzen dir daraus ent-

springt, wenn du fleißig für die armen Seelen im Fegfeuer betest.

Der erste Nutzen.

Der erste Nutzen und Vortheil, welchen derjenige erlangt, der fleißig für die armen Seelen im Fegfeuer betet, ist dieser, daß er dadurch viel mehr verdient, als wenn er für sich selbst betet. Dieses beweise ich dir also:

1) Wenn du für dich betest, so übst du ein Werk der eigenen Liebe, was eigentlich noch keine Tugend, sondern nur ein natürliches Werk ist. Wenn du aber für die armen Seelen betest, so übst du ein Werk der Liebe Gottes und des Nächsten: ein Werk der Liebe Gottes, weil Gott so sehr wünscht, daß diese seine lieben Seelen erlöst werden, und ein herzliches Wohlgefallen hat, wenn man fleißig für sie betet; ein Werk der Liebe des Nächsten aber,

weil diese nothleidenden Seelen dein Gebet so nöthig haben und einen großen Trost dadurch empfangen. Wie verdienstlich nun ein Werk einer solchen großen Liebe ist, kannst du daraus abnehmen, weil die Werke, welche man den Seelen im Fegfeuer zu Liebe verrichtet, eine That einer vortrefflichen Liebe sind, welche nicht ihren eigenen Nutzen, sondern den Nutzen eines andern sucht; du beraubest dich nämlich des Verdienstes deines Gebetes, dessen du wohl selbst bedarfst, und schenkest dasselbe den nothleidenden Seelen. Dieß ist ja ein solches Werk der Liebe, wie wenn ein Hungriger sein Brod einem andern mittheilte, der noch größeren Hunger leidet; oder wenn man im Winter seine eigenen Kleider einem anderen schenken würde, der beinahe ohne Kleidung ist. Gleichwie nun diese beiden Gaben hochverdienstliche Werke einer großen Barmherzigkeit sind: ebenso auch dies, sich selbst

seines Verdienstes berauben und es den armen Seelen aus Liebe schenken.

2) Das Almosen, welches man einem Armen gibt, ist noch verdienstlicher, wenn man es einem Bedürftigen in seiner äußersten Noth spendet. Wer ist aber in größerer Noth, als eben die allerarmseligsten, höchste Noth leidenden Seelen im Fegfeuer? Welche Noth ist mit der ihrigen zu vergleichen? Welche Schmerzen sind gegen ihre Schmerzen zu rechnen? Sie sind aber nicht allein in der äußersten Noth, sondern sie können auch nicht im geringsten sich selbst helfen. Sie sind so arm, daß sie nicht einen Heller haben, ihre Schulden zu bezahlen; nicht einen Bissen Brod, ihren Hunger zu stillen; nicht einen Tropfen Wasser, ihren Durst zu löschen u. s. w. Ja, sie können auch ihre Noth Niemand klagen, weil sie von uns geschieden sind. Nun aber diesen in der äußersten Noth liegenden Seelen zu Hilfe kommen, ist das nicht ein Werk der christlichen

Liebe? Diesen Allerärmsten seine eigenen Verdienste als ein Almosen schenken — ist das nicht ein hochrühmliches Werk der Barmherzigkeit?

Wendest du mir aber ein: Wenn ich meine Verdienste wegschenke, so habe ich selbst nichts übrig, meine eigenen Schulden zu bezahlen — so antworte ich, daß dir deine Verdienste hiedurch nicht nur nicht geschmälert, sondern vielmehr vergrößert werden. Gleichwie das Almosengeben den Menschen nicht ärmer, sondern reicher macht, weil Gott versprochen hat, es reichlich zu belohnen: ebenso wird dieses christliche Almosen auch dich deiner Verdienste nicht berauben, sondern dich mit noch mehr Verdiensten bereichern. Es ist zwar wahr, daß, wenn du deine Verdienste einer Seele schenkest, dieselben hauptsächlich jener Seele nützen. Das Werk aber der vortrefflichen christlichen Liebe, welches du dadurch übst, bewirkt, daß dir Gott

einen größeren Lohn dafür geben wird, als alle deine verschenkten Verdienste Werth hatten.

Der zweite Nutzen.

Der zweite Nutzen und Vortheil besteht darin, daß du getrost und sicher von Gott Barmherzigkeit erlangen wirst, wenn du fleißig für die armen Seelen betest. Denn Christus selbst, die ewige Wahrheit, hat gesagt: „Selig die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen." Die größte Barmherzigkeit ist aber, den armen Seelen im Fegfeuer Gutes thun. Die Werke der leiblichen Barmherzigkeit sind sieben und sind sehr verdienstlich; wer nun für die armen Seelen betet oder sonst ein gutes Werk für sie verrichtet, der übt nicht nur ein einziges, sondern alle diese sieben Werke der leiblichen Barmherzigkeit zugleich, wie aus Folgendem zu ersehen ist.

1. Die Hungrigen speisen.

Die armen Seelen erleiden viel größe-

ren Hunger, als ein Mensch auf Erden erleiden kann. Wer nun für sie betet, hilft ihnen wenigstens etwas und erquickt sie in ihren Leiden.

2. Die Durstigen tränken u. s. w. Fürwahr, die armen Seelen müssen den peinlichsten Durst ausstehen, indem sie voll sehnlichsten Verlangens sind nach der himmlischen Seligkeit. — O wie arm und hilflos sind die armen Seelen — und wie möchten sie sehnlichst mit dem Kleide der Verklärung geschmückt werden! — Und welche Gefangenen sind härter daran, als die armen Seelen? Wer ist kränker als sie? — Wer fremder, ferner vom himmlischen Vaterlande? — Sie sind gleichsam wie in einem Grabe und harren auf den Augenblick, wo sie aus diesem Grabe ihres Kerkers erlöst werden. Wer nun für die armen Seelen betet, hilft wenigstens etwas ihren Durst u. s. w. nach der ewigen Glückseligkeit löschen;

bekleidet sie mit Verdiensten; bringt sie dem himmlischen Vaterlande und so ihrer Befreiung näher; tröstet sie in ihren Leiden, die schmerzlicher sind, als alle irdischen Krankheiten, und hilft ihnen aus dem Grabe ihres elenden Zustandes heraus zum Leben der himmlischen Herrlichkeit.

Fürwahr! so kannst du, christliche Seele! alle sieben Werke der Barmherzigkeit an den armen Seelen üben und dir selbst die Barmherzigkeit Gottes zuwenden.

Der dritte Nutzen.

Alle, welche für die Abgestorbenen fleißig beten oder andere gute Werke ihnen zuwenden, erlangen durch die Fürbitte der armen Seelen von Gott Hilfe in ihren Nöthen und Trost in ihren Betrübnissen. Wie erfreulich ist dies für uns! Die armen Seelen können sich selbst nicht helfen — wir aber können ihnen helfen — und sie

können uns helfen. Denn sie sind Freunde Gottes und kommen der ewigen Seligkeit immer näher; sie wissen aus eigener Erfahrung, wie groß die Gefahren für unsere Seelen sind; sie sind voll Liebe zu Gott und zu uns; sie haben den Teufel überwunden und auf Erden den guten Kampf ausgehalten und bestanden. Sie sind durchaus nicht von Gott verworfen, sondern von ihm nur ferngehalten und in der Strafe, weil sie noch Sündenschulden haben. Ihre Bitten für uns sind Gott wohlgefällig und werden von ihm gerne erhört. Gott versagt ihnen keine billige Bitte und gewährt uns, um was wir durch sie bitten, weil es ihm wohlgefällig ist, wenn wir durch unsere Bemühung zur schnelleren Erlösung dieser Seelen mitwirken, die ihm theuer sind. Die heilige Catharina von Bologna behauptet sogar, daß sie durch das Gebet dieser armen, aber immerhin schon heiligen Seelen viele

Gnaden erlangt habe, um welche sie die Heiligen des Himmels vergeblich angerufen hätte. Bete also eifrig für die armen Seelen und rufe sie um ihre Fürbitte an.

Der vierte Nutzen.

Der vierte Nutzen für die treuen Helfer der armen Seelen ist dieser, daß sie bei ihrem Tode besondere Hilfe und Tröstung erhalten werden. „Glücklich ist, wer des Armen und Dürftigen sich annimmt; denn am schlimmen Tage wird ihn der Herr erlösen". (Ps. 40, 1.) Welcher Tag ist aber schlimmer, gefährlicher, als der Todestag? Wer nun im Leben recht eifrig den armen Seelen geholfen hat, den wird Gott, der Vergelter alles Guten, im Tode nicht verlassen, sondern ihm treulich beistehen und ihn beschützen. Auch wird Gott beim Gerichte mit ihm viel milder verfahren, um so mehr, weil die armen Seelen für ihn bitten

werden. Zudem wird ein solcher mehr Gnaden von Gott erlangen zur völligen Bekehrung oder zur noch innigeren Bereuung seiner Sünden in der Stunde seines Todes. Wenn in der hl. Schrift schon das leibliche Almosen so sehr empfohlen und so großen Lohnes würdig erachtet wird — wie vielmehr wird das geistige Almosen belohnt werden? Also helfen wir eifrig den armen Seelen! Wer aber bisher gegen die armen Seelen zu wenig mitleidig gewesen ist, möge alsbald durch größeren Eifer das Versäumte ersetzen.

Der fünfte Nutzen.

Der fünfte Nutzen ist die schnellere Erlösung aus dem Fegfeuer, oder die gänzliche Befreiung von demselben. Auch das geringste Gute, das du den armen Seelen erwiesen hast, wird dir von Gott belohnt werden. Je mehr du nun Gutes ihnen erwiesen und je mehr Seelen du genützt hast, um so

mehr werden jene Seelen für dich beten. Denn sie sind ungemein dankbar, weil sie voll Liebe zu Gott und zu uns Menschen sind; sie werden nicht aufhören, Gott zu bitten, daß du vom Fegfeuer frei bleibest, oder baldigst erlöset werdest. Auch wird Gott auf ihre Fürbitte hin andächtige Personen zum Gebete für dich aufmuntern oder dir Verdienste zuwenden, die für solche aufgeopfert werden, welche derselben nicht mehr bedürfen. „Mit welchem Maße ihr messet, wird euch wieder gemessen, und es wird euch noch darüber gegeben werden.“ (Marc. 4, 24.) Also sei recht freigebig gegen die armen Seelen — und du wirst von Gott reichlichst dafür belohnt werden.

Der sechste Nutzen.

Der sechste Nutzen besteht darin, daß, wer den armen Seelen gewogen ist und ihre Befreiung aus dem Fegfeuer befördert, sich Gott selbst dadurch

zum Freunde macht und ihm das höchste Wohlgefallen erweist. Die armen Seelen sind ja die Freunde Gottes und ihm besonders lieb; jedoch wegen seiner Gerechtigkeit kann er sie noch nicht zu seiner Anschauung und Seligkeit gelangen lassen. Wenn du nun den armen Seelen ihre noch rückständigen Schulden bezahlen hilfst, so erweisest du Gott ein außerordentliches Wohlgefallen. Wie angenehm es Gott sei, den armen Seelen zu helfen, das geht aus den Worten Jesu Christi hervor, welche er zur heiligen Gertrud gesprochen hat: „Wenn Jemand eine Seele erlöst, so thut er mir einen solchen Gefallen, als wenn er mich selbst vom Kreuze befreit hätte.“ Gott wird dir besonders gewogen sein: Gott Vater, weil du seine lieben Kinder erlöst und in seine Arme geführt hast; Gott Sohn, weil du seine lieben Brüder und Schwestern befreit hast; Gott der heilige Geist, weil du seine

lieben Bräute erlediget hast. Die Mutter Gottes und die heiligen Schutzengel der erlösten Seelen werden dir geneigt sein und auch dir in den Himmel verhelfen. So oft eine Seele aus dem Fegfeuer erledigt wird und in den Himmel eintritt, wird ein Freudenfest gefeiert.

Da du demnach durch die werkthätige Liebe gegen die armen Seelen im Fegfeuer dem ganzen Himmel so große Freude bereitest; Gott selbst, die seligste Jungfrau Maria, die heiligen Engel und alle Auserwählten dir geneigt machst und dir soviele Verdienste erwerben kannst: wohlan! bemühe dich unabläßlich für die armen Seelen, damit auch deine Seele um so eher und sicherer zur ewigen Ruhe gelangen möge. Amen.

Offenbarung an die heilige Birgitta über das Fegfeuer.

Die Peinen des Fegfeuers wurden der heiligen Birgitta durch einen Engel in folgender Weise erklärt: Es ist, als wenn Gold mit Erz vermischt im heißesten Feuer brennen würde und so lange geläutert werden müßte, bis das Erz verzehrt worden, und das reine Gold zurückbleibt. Je stärker und dicker das Gold wäre, eines um so heißeren Feuers würde es bedürfen, bis es wie fließendes Wasser und ganz glühend wäre. Dann bringt der Meister das Gold an einen anderen Ort, wo es die schönste Form erhält; hierauf legt er es an einen dritten Ort, wo es aufbewahrt und dem Eigenthümer überreicht wird. So verhält es sich geistiger Weise mit den drei Peinen des Fegfeuers. Der erste Ort, wo

die Seelen gereinigt werden, ist unmittelbar über der Finsterniß (der Hölle); es ist die größte Pein des Fegfeuers. Hier erduldet die Seele das Antasten der Teufel; hier erblickt sie die Gestalten wilder Thiere und giftigen Gewürmes; hier ist Hitze und Kälte, Finsterniß und Verwirrung, welche aus der Pein kommen, die in der Hölle herrscht. Hier haben einige Seelen eine größere, andere eine geringere Pein zu leiden, je nachdem die Sündenstrafen in der Zeit, wo die Seele noch mit dem Leibe vereint war, abgebüßt worden sind oder nicht. Dann bringt der Meister, das ist die Gerechtigkeit Gottes, das Gold, nämlich die Seele an einen anderen Ort, wo nichts anderes ist, als völlige Hilflosigkeit. Hier werden die Seelen so lange verweilen, bis sie entweder durch die Vermittlung ihrer Freunde oder durch die unaufhörlichen guten Werke der heiligen Kirche Linderung erlangt

haben werden. Denn je größere Hilfe die Seele durch die Fürbitte ihrer besonderen Freunde erhält, desto schneller wird sie gesund und aus diesem Orte befreit. Hierauf wird die Seele an einen dritten Ort gebracht, wo keine andere Pein herrscht, als die Sehnsucht, in die Gegenwart Gottes und zu seiner beseligenden Anschauung zu gelangen. An diesem Orte weilen viele und gar lange in Vereinigung mit jenen, welche, solange sie auf der Welt lebten, kein vollkommenes Verlangen hatten, in die Gegenwart Gottes und zu seiner Anschauung zu kommen. Es gibt viele, die so gerecht und unschuldig leben, daß sie durch Buße sogleich zur Anschauung Gottes gelangen. Einige haben auch durch ihre guten Werke ihre Sünden so gesühnt, daß ihre Seelen keine Pein empfinden. Wenige aber sind, die nicht an diesen Ort kommen, wo die Sehnsucht herrscht, zu Gott zu gelangen. Deshalb werden

alle Seelen, welche an diesem Orte weilen, des Gebetes der heiligen Kirche und der guten Werke theilhaftig, welche in der Welt geschehen; jener besonders, welche sie während ihres Lebens vollbracht haben, und jener, welche nach ihrem Tode durch ihre Freunde verrichtet werden. Wie die Sünden mannigfaltig sind, so sind auch die Peinen verschieden. Wie daher der Hungrige der Speisen sich erfreut, der Durstige des erquickenden Trunkes, der Trauernde des Trostes, der Entblößte des warmen Kleides, der Kranke eines weichen Bettes: so freuen sich die armen Seelen und nehmen an dem Guten theil, das für sie in der Welt gethan wird. Dann setzte der Engel hinzu: Gebenedeit sei der, welcher in der Welt den Seelen mit Gebet, guten Werken und Abtödtungen hilft, weil die Gerechtigkeit Gottes nicht trügen kann, welche sagt, daß die Seelen nach dem Tode entweder durch die Flammen

des Fegfeuers gereinigt, oder durch die guten Werke ihrer Freunde aus diesen Flammen befreit werden müßten.

Die heilige Birgitta hörte, wie aus den Flammen des Fegfeuers viele Stimmen also riefen: „O Herr Jesus Christus! gerechter Richter sende Deine Liebe denen, welche geistlicher Weise Gewalt haben in der Welt, damit sie uns an ihrem Beten, Singen, Opfern Antheil geben.“ Oberhalb des Raumes, aus welchem dieses Rufen ertönte, erschien ein Gebäude, gleich einem Hause, in welchem sich viele Stimmen hören ließen, die also riefen: „Lohn werde denen von Gott zu theil, die uns in unserer Noth Hilfe spenden.“ Es schien, als ob die Morgenröthe aufgehe über diesem Hause; unter der Morgenröthe zeigte sich aber eine dunkle Wolke, die keinen Antheil an dem von derselben ausstrahlenden Lichte hatte; und aus der Wolke tönte eine starke Stimme

heraus und sprach: „O Herr, Gott! gib aus Deiner unbegreiflichen Macht allen in der Welt reichlichen Lohn, welche uns durch ihre guten Werke zu dem Lichte und zu der Anschauung Deiner Gottheit emporziehen.“

Offenbarung an die heilige Birgitta über 9 Mittel, den armen Seelen zu helfen.

Christus der Herr sprach zur heiligen Birgitta: „Ich will dir sagen, wodurch die leidenden Seelen im Fegfeuer befreit werden können: 1. Durch Zuwendung meines bitteren Leidens. 2. Durch die Aufopferung meines Leibes, weil dieser die Arznei der Seelen ist. 3. Durch die Fürbitte meiner Auserwählten, die im Himmel sind. 4. Durch die guten Werke, welche in der heiligen Kirche verrichtet werden. 5. Durch das Gebet der Frommen,

die noch auf Erden leben. 6. Durch Almosen, welche man aus rechtlich erworbenen Gütern spendet, nachdem man zurückerstattet hat, was unrechtmäßig erworben war. 7. Durch die Mühen und Beschwerden, denen sich gerechte Menschen unterziehen, um für das Heil der armen Seelen wallfahrten zu gehen. 8. Durch die von den Päpsten bewilligten Ablässe. 9. Durch Bußübungen, die man für jene Seelen übernimmt, die sie selbst nicht mehr verrichten können.

Ermahnung des heiligen Alphons von Liguori, Kirchenlehrer, zum Gebete für die armen Seelen.

Die Andachtsübung: für die armen Seelen im Fegfeuer zu beten, damit Gott ihnen in ihren Leiden beistehe und sie bald in seine Herrlichkeit eingehen lasse, ist auch für uns sehr

heilbringend; denn diese heiligen Seelen sind schon für die ganze Ewigkeit Bräute Jesu Christi; und sie werden nicht ermangeln, sich dankbar gegen jene zu erzeigen, die ihnen die Freiheit oder wenigstens Erleichterung in ihren Leiden verschafft haben. Wenn sie im Himmel angelangt sind, so werden sie gewiß jene nicht vergessen, die für sie gebetet haben. Es ist überdies eine fromme Meinung, daß Gott den Seelen im Fegfeuer offenbare, wenn Jemand für sie betet, damit auch sie für uns beten können; denn obgleich die armen Seelen alsdann nicht für sich selbst beten können (d. h. sich selbst nicht helfen können, da Gott ihre Gebete um Befreiung vom Fegfeuer nicht erhört), da sie für ihre Schuld (durch Leiden) genugthun müssen, so können sie deßungeachtet, weil sie in der Gnade Gottes sind, für Andere beten und ihnen Gnaden erlangen. Wenn die heilige Catharina von Bo-

logna ein besonderes Anliegen hatte, so wendete sie sich an die armen Seelen im Fegfeuer, und sie wurde sogleich erhört; sie sagte, daß sie manche Gnade, die sie durch die Fürbitte der Heiligen nicht erlangen konnte, durch die armen Seelen im Fegfeuer erhalten habe. Die Gnaden, welche fromme Christen durch die Vermittlung der armen Seelen im Fegfeuer erlangt haben, sind unzählbar!

Aber wenn wir wollen, daß sie uns durch ihre Fürbitte helfen, so geziemt es sich, daß auch wir ihnen durch unser Gebet zu Hilfe kommen. Ich sage, es ist unsere Pflicht; denn die christliche Liebe verlangt, daß wir unserem Nächsten, wenn er unseren Beistand nöthig hat, zu Hilfe kommen. Aber Niemand bedarf so sehr unserer Hilfe, als die armen Seelen, die sich an einem so qualvollen Orte befinden. Sie befinden sich fortwährend in jenen Flammen, die weit größere Peinen

verursachen, als das irdische Feuer; sie sind überdies der Anschauung Gottes beraubt, was ihnen noch weit größere Schmerzen verursacht. Bedenken wir auch, daß es sehr leicht möglich ist, daß die Seelen unserer Eltern, unserer Brüder und Schwestern, unserer Verwandten und Freunde im Fegfeuer leiden, unsere Hilfe erwarten und sich selbst keine Linderung verschaffen können, da sie ihre eigene Schuld Gott abtragen müssen; dieser Gedanke soll uns bewegen, ihnen, soweit es in unsern Kräften steht, zu helfen.

Thun wir dies, so werden wir nicht nur Gott sehr wohlgefällig sein, sondern wir werden große Verdienste für uns sammeln; und die armen Seelen werden uns noch größere Gnaden und vor allem die ewige Seligkeit bei Gott erbitten.

Ich bin fest überzeugt, daß, wenn eine Seele durch das Gebet eines frommen Christen aus dem Fegfeuer

befreit wird, dieselbe, sobald sie im Himmel angelangt ist, nicht unterlassen werde, für denselben zu beten. „Laß nicht zu," wird sie zu Gott sprechen, „daß derjenige verloren gehe, der mich aus dem Fegfeuer befreit und bewirkt hat, daß ich dich früher, o mein Gott! im Himmel genießen kann." Deßhalb habe ich denn auch die nachstehende Andachtsübung verfaßt, damit die Gläubigen es sich angelegen sein lassen, den armen Seelen im Fegfeuer durch das heilige Meßopfer und durch ihr Gebet zu Hilfe zu kommen.

„Lasset uns mit Barmherzigkeit hinabsteigen in den Feuerofen der Hilfsbedürftigkeit!"

(Hl. Chrysostomus.)

Monatstafel zum Gebetsandenken an die Verstorbenen.

(Besonders für den Armenseelenmonat November.)

Gedenke täglich aller armen Seelen, namentlich jener, für welche zu beten du am meisten verpflichtet bist; sowie jener, die heute sterben und vom göttlichen Richter zum Fegfeuer verurtheilt werden. Sei ferner eingedenk:

1. Der geistlichen Vorgesetzten: Päpste, Bischöfe und Priester.
2. Der weltlichen Vorgesetzten, speciell der † Mitglieder des kgl. Hauses.
3. Aller † Ordenspersonen.
4. Deiner Eltern, Großeltern.
5. Der Kinder, des Mannes, der Frau, Dienstboten, Hausgenossen.
6. Der Geschwister und der andern Blutsverwandten.

7. Deiner Seelsorger, Beichtväter, Lehrer.
8. Deines Tauf- und Firmpathen — oder der Taufpathin . . .
9. Der durch Schwägerschaft mit dir Verwandten.
10. Aller leiblichen oder geistlichen Wohlthäter; jener, die für dich gebetet haben.
11. Deiner Mitschüler, Kameraden, Freunde.
12. Deiner Feinde, die dir Böses zugefügt durch Wort oder That.
13. Aller Verstorbenen deines Geburtsortes, deiner Pfarrei; aller Bekannten.
14. Aller Verstorbenen deiner Diözese.
15. Aller Verstorbenen deines Vaterlandes, besonders der Soldaten.
16. Aller, welche in Bruderschaften waren, in welchen auch du bist.
17. Aller, welche Bruderschaften und Vereinen zu Hilf und Trost der armen Seelen angehörten.

18. Aller, welche du betrübt, gekränkt, beleidigt hast.
19. Aller, deren Leiden im Fegfeuer du verschuldet hast.
20. Jener, welche die hilflosesten sind, von den Angehörigen vergessen und verlassen.
21. Jener, welche für die armen Seelen Gebete und gute Werke verrichtet haben.
22. Jener, welche durch Wort und Schrift zur Hilfeleistung für die armen Seelen aufgemuntert haben.
23. Aller, die im Fegfeuer am schwersten zu leiden haben.
24. Aller, die am längsten im Fegfeuer sich befinden.
25. Aller, die sonst noch am längsten im Fegfeuer leiden müßten.
26. Jener, welche eine große Andacht zum hl. Altarssacramente und zum Leiden Christi hatten.

27. Jener, welche die liebe Mutter Gottes Maria und ihre Schmerzen innig verehrten.
28. Jener, welche die hl. Abläſſe vernachläſſigt haben.
29. Jener, welche keine heilſame Furcht vor dem Fegfeuer hatten.
30. Jener, deren Leiber nicht in geweihter Erde ruhen.
31. Aller, welche der Erlöſung am nächſten ſind, welche Gott ſelbſt am meiſten zu befreien wünſcht und welche deine Hilfe ſehnſüchtig begehren und erwarten.

Mittel, den armen Seelen zu helfen.

Wer den armen Seelen hilfreich beiſpringen will, muß im Stande der heiligmachenden Gnade ſein; oder eine recht innige Reue über die (ſchweren) Sünden erwecken mit dem Vorſatze, thunlichſt bald recht würdig zu

beichten. Die hauptsächlichsten Mittel sind folgende:

1. Erfülle sobald als möglich (ohne nachläßige Verzögerung) den letzten Willen der Verstorbenen (Auszahlung der Legate, Besorgung der heiligen Messen . . .)
2. Theilnahme an dem Begräbnisse der Verstorbenen und an den Gottesdiensten für dieselben.
3. Anhörung und Aufopferung heiliger Messen. — Heilige Messen lesen und aufopfern lassen. Die heil. Messe ist das allerwirksamste Mittel zur Hilfe für die Verstorbenen.
4. Andächtiger Gebrauch des Weihwassers. Der heil. Franziscus von Assisi ermahnte seine Ordensgenossen, sie sollten oft die Erde mit Weihwasser besprengen und dabei beten: „Durch den milden Thau Deiner Barmherzigkeit, o Gott, lösche aus die Strafen der

im Fegfeuer büßenden Seelen!“ Die heilige Kirche läßt durch den Priester bei Besprengung des Sarges mit Weihwasser beten: „Mit himmlischem Thau erquicke deine Seele Gott Vater, Sohn und heiliger Geist. Amen.“

5. Das Brennen geweihten Oeles, geweihter Kerzen für die Verstorbenen. Der heilige Hieronymus sagt hierüber: „Der Glaube und die gute Meinung, mit welcher fromme Christen Lichter für die Verstorbenen anzünden, sind so verdienstlich, daß denselben dadurch geholfen, ihre Peinen in Freuden, ihre Finsterniß in Licht, ihre Schmerzen in Trost, das Fegfeuer in den Himmel verwandelt werden kann.“

6. Sich aufnehmen lassen in Bruderschaften, Bündnisse, Vereine zu Hilf und Trost der armen Seelen. (Ingolstädter Meßbund.)

7. Heilige Abläſſe zu gewinnen ſich bemühen und den armen Seelen fürbittweiſe zuwenden. (Vgl. Ablaß- und Miſſionsbüchlein von demſelben Verfaſſer. Verlag von Carl Pöllath, Schrobenhauſen.)
8. Gebete jeglicher Art für die armen Seelen aufopfern.
9. Aufopferung der unendlichen Verdienſte Jeſu Chriſti, beſonders ſeines bitteren Leidens und Sterbens.
10. Verehrung und Aufopferung der heiligen 5 Wunden und
11. Des koſtbaren Blutes Jeſu Chriſti.
12. Andächtiges Betrachten und Beten des heiligen Kreuzweges.
13. Andacht zum heiligſten Altarsſacramente.
14. Aufopferung der heiligen Communion.
15. Andächtiges Beten des heiligen Roſenkranzes, beſonders des ſogenannten Armenſeelenroſenkranzes. (Sich aufnehmen laſſen in

die Rosenkranzbruderschaft — in den sogenannten lebendigen Rosenkranz.)

16. Verehrung und Anrufung der Mutter Gottes Maria, besonders Verehrung ihrer 7 Schmerzen.
17. Verehrung und Anrufung der heiligen Engel, namentlich der heiligen Schutzengel der Verstorbenen.
18. Verehrung und Anrufung der Heiligen, vorzüglich der heiligen Namenspatrone der Verstorbenen.
19. Andächtiges Beten der größeren Tagzeiten für die Verstorbenen (Todtenoffizium), wofür jedesmal ein Ablaß von 50 Tagen gewonnen werden kann. (Pius V. 5. April 1571.) Diese Tagzeiten sind in 2 Ausgaben durch die Verlagsbuchhandlung Mich. Seitz in Augsburg (à 40 und 80 Pfg.) zu beziehen.
20. Eine Novene (9tägige Andacht) für die armen Seelen abhalten.

(Eine solche 9, sowie 7tägige Andacht ist in diesem Buche.)

21. Die Armenseelenoktav recht andächtig zubringen.

Der sogenannte Armenseelenablaß, d. i. der vollkommene Ablaß, welcher während dieser Oktav nach würdiger Beicht und Communion mit Ablaßgebet gewonnen und den armen Seelen zugewendet werden kann, steht in keinem Ablaßbuche. Es hat aber damit seine Richtigkeit, indem derselbe auf Ansuchen den einzelnen Diözesen vom heiligen Vater immer wieder auf 10 Jahre verliehen wird.

22. Gute Werke jeglicher Art verrichten und aufopfern.

23. Fasten.

24. Bußwerke jeglicher Art: Abtödtungen, Uebungen in der Geduld.

25. Verzeihen und Vergessen der Beleidigungen und Gebet für seine Feinde, die da übel gesinnt sind, welche verläumden, die Ehre abschneiden, schimpfen, spotten, Scha-

den zufügen, die sich als falsch und gehäßig erwiesen haben . . . undankbar . . .

26. Aufopferung der Widerwärtigkeiten, Leiden, Krankheiten.
27. Almosen jeglicher Art; insbesondere die Werke
28. Der leiblichen und
29. Der geistlichen Barmherzigkeit.
30. Eine Wallfahrt machen und die Mühen und Gebete bei derselben den Verstorbenen aufopfern.
31. Der heldenmüthige Liebesakt (auch Schenkungsakt, heroischer Liebesakt, Armenseelengelübde genannt.)

Dieser ist eine freiwillige Aufopferung aller genugthuenden Werke im Leben und aller Fürbitten nach dem Tode zu Gunsten der armen Seelen. Man legt sie in die Hände der allerseligsten Jungfrau, damit sie dieselben jenen armen Seelen mittheile, welchen sie selbe zuwenden will. Dieser Liebesakt ist die Krone und der Inbegriff

aller Andachtsübungen, welche die christliche Liebe erfand und verrichten kann.

Wer aber Bedenken dagegen hat und fürchtet, dadurch Schaden zu leiden und arm an Verdiensten vor dem göttlichen Richterstuhle zu erscheinen, der sei versichert, daß er nicht nur nichts dadurch verliert, sondern sogar noch gewinnt. Denn wir erwerben uns dadurch die besondere Liebe der allerheiligsten Dreifaltigkeit, unseres Heilandes, der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen und haben alsdann die Verheißung Christi für uns: „Gebet, so wird euch gegeben werden; ein gutes, eingedrücktes, gerütteltes, ein aufgehäuftes Maß wird man in eueren Schooß geben.“ Ferner verpflichten wir uns dadurch gar sehr die armen Seelen selbst, die dann im Himmel für uns bitten werden, daß wir nicht verloren gehen. Auch werden dann die armen Seelen sorgen, daß wir selbst gar nicht in das Feg-

feuer kommen, oder doch wenigstens bald aus demselben befreit werden; denn die heilige Birgitta sagt: „Wenn wir eine Seele aus dem Fegfeuer befreien, so ist dies unserm Herrn Jesus Christus so angenehm, als wenn wir Ihn selbst befreit hätten; und zur gelegenen Stunde wird er uns diese Wohlthat vollkommen vergelten.“ Der heilige Ambrosius sagt: „Alles, was wir für die Seelen der Verstorbenen thun, gestaltet sich in Gnaden für uns um; und nach unserem Tode werden wir hundertfachen Lohn dafür erhalten.“

Besorgen wir ja nicht, daß wir nachher für unsere verstorbenen Eltern, Verwandte nichts mehr thun könnten; im Gegentheile können wir durch diesen Liebesakt noch viel mehr für sie thun. Denn gewiß wird die Weisheit und die mütterliche Liebe der allerseligsten Jungfrau Maria auch unsere Eltern und sogar zu allererst daran theilnehmen lassen; und ein Ablaß, von ihren

Händen dargebracht, ist Gott gewiß hundertmal angenehmer, als von uns, und so auch seine Wirkung hundertmal sicherer.

Der Liebesakt ist kein Gelübde, verbindet unter keiner Sünde und könnte auch wieder zurückgenommen werden, was aber doch kein Christ thun möge, solange er dem Beispiele Christi nachfolgen will, solange er noch auf Gott vertraut, solange er noch ein Herz hat für seine Mitbrüder, solange er sie liebt. Lasse sich Niemand durch Einflüsterung des bösen Geistes zaghaft machen; halten wir fest an dem Gedanken: Wir haben es durch den Liebesakt gerade so gemacht, wie unser lieber Heiland; wir haben zum Heile unserer Mitbrüder Alles hingegeben. Jesus Christus, der Alles für uns dahingab, all sein Blut, alle seine Verdienste, er kann unsere Liebe zu Gunsten der armen Seelen im Fegfeuer, die unsere leidenden Mitbrüder

sind, als unser göttlicher Richter nicht verdammen. Die heilige Kirche selbst billigte und empfahl den Liebesakt und hat große geistliche Vortheile, d. i. Ablässe denen bewilligt, welche diesen Liebesakt gemacht haben, (Pius IX. 30. Sept. 1852 und 20. Nov. 1854) nämlich:

a) alle Priester erfreuen sich für ihre Person der Gnade des privilegirten Altares an allen Tagen des Jahres.

b) Alle Gläubigen können, so oft sie communiziren, eine Kirche besuchen und das Ablaßgebet verrichten, einen vollkommenen Ablaß gewinnen, aber nur für die armen Seelen; ebenso unter gleichen Bedingungen an jedem Montage, wenn sie dem heiligen Meßopfer in der Meinung zum Troste der armen Seelen beiwohnen, und können den Ablaß jeder Seele nach Belieben zuwenden.

c) Auch alle anderen Abläſſe, die ſonſt nicht den armen Seelen zugewendet werden können, dürfen ihnen geſchenkt werden.

d) Für Alle, die am Montag der heiligen Meſſe nicht beiwohnen können, gilt der Sonntag.

e) Jene, welche noch nicht communizirt haben, alſo Kinder, ſowie Alle, die zu communiziren verhindert ſind, können von ihren Beichtvätern, (welche von ihrem Biſchofe dazu bevollmächtigt ſein müſſen,) dafür andere gute Werke ſich auferlegen laſſen.

Nur der Genugthuungswerth aller dieſer Werke wird durch den Liebesakt den armen Seelen geſchenkt. Die Früchte des Verdienſtes und der Fürbitte bleiben uns immer. Denn jedes gute Werk, z. B. Almoſen des Gerechten, (d. h. desjenigen, der im Stande der heiligmachenden Gnade iſt) hat einen dreifachen Werth: den der Genugthuung, den des Verdienſtes

und den der bittweisen Gnadenerlangung. Also nur der Werth der Genugthuung, der Sühne für die Schuld Anderer kann verschenkt werden und wird durch den Liebesakt den armen Seelen geschenkt.

Gebetsformel

zur Ablegung (und Erneuerung) des heldenmüthigen Liebesaktes:

Himmlischer Vater! In Vereinigung mit den Verdiensten Jesu und Marien's opfere ich Dir für die armen Seelen im Fegfeuer alle Genugthuungswerke meines ganzen Lebens auf, sowie auch alle Werke, welche für mich nach meinem Tode werden aufgeopfert werden. Diese Werke übergebe ich in die Hände der unbefleckten Jungfrau Maria, damit sie dieselben jenen Seelen zuwende, welche sie nach ihrer Weis-

heit und mütterlichen Liebe zuerst aus dem Fegfeuer befreien will. Nimm, mein Gott! dieses Opfer gnädigst an und laß mich wegen desselben täglich in Deiner Gnade zunehmen. Amen.

Morgengebet.

† Tägliche Aufopferung.

Ewiger Gott! hier liege ich vor Deiner unendlichen Majestät auf meinen Knieen und opfere Dir, indem ich Dich demüthig anbete, alle meine Gedanken, Worte und Werke des heutigen Tages auf und mache die Meinung, Alles aus Liebe zu Dir, zu Deiner Ehre zu thun, um Deinen göttlichen Willen zu erfüllen, um Dir zu dienen, Dich zu loben und zu benedeien, um über die Geheimnisse des Glaubens aufgeklärt zu werden, um mein Seelenheil sicher zu stellen und

auf Deine Barmherzigkeit zu hoffen, um Deiner göttlichen Gerechtigkeit Genugthuung zu leisten für so viele schwere Sünden, um den armen Seelen im Fegfeuer Erleichterung zu verschaffen, und um allen Sündern die Gnade einer wahren Bekehrung zu erbitten. Mit einem Worte: ich mache die Meinung, Alles in Vereinigung mit jener reinsten Meinung zu thun, welche während ihres Lebens Jesus und Maria und alle Heiligen des Himmels hatten und die alle Gerechten auf Erden haben; und ich möchte diese Meinung mit meinem eigenen Blute unterschreiben und so oft wiederholen, als es Augenblicke in der Ewigkeit gibt! — Nimm, o mein lieber Gott! diese gute Meinung gnädig auf und gib mir Deinen heiligen Segen mit Deiner wirksamen Gnade, während meines ganzen Lebens keine Todsünde mehr zu begehen, und ganz besonders an diesem Tage nicht, an welchem ich

alle Abläſſe zu gewinnen wünſche, die ich gewinnen kann, und allen heiligen Meßopfern beizuwohnen, die in der ganzen Welt gefeiert werden, und die ich für die armen Seelen im Fegfeuer aufopfere, damit ſie aus ihren Qualen befreit werden. Amen.

(100 Tage Ablaß einmal täglich. Vollkommener Ablaß beim täglichen Beten während eines ganzen Monats an einem beliebigen Tage dieſes Monates nach würdiger Beicht und Communion mit Kirchenbeſuch und Ablaßgebet. Beide Abläſſe den armen Seelen zuwendbar. Pius IX. 6. Sept. 1867.)
(Das † Zeichen bedeutet Ablaßgebet.)

---

† Gebet, am Anfange des Tages zu verrichten.

Herr, allmächtiger Gott! ſieh mich vor Dir niedergeworfen, um Deine göttliche Majeſtät im Namen aller Geſchöpfe zu verſöhnen und zu ehren. Wie ſoll ich Armſeliger aber

dies vermögen! Ja, ich kann es! ich will es! da ich weiß, daß Du Dich rühmest, Vater der Erbarmungen zu heißen. Du hast aus Liebe zu uns Deinen eingebornen Sohn dahingegeben, der für uns am Kreuze sich geopfert hat und auf unseren Altären ohne Aufhören dieses Opfer seiner selbst für uns erneuert. Und darum, wiewohl ein Sünder, aber ein reuiger Sünder; wiewohl ein Armseliger, aber reich in Jesus Christus, stelle ich mich Dir vor, um Dir in Vereinigung mit der Liebesgluth der Engel und der Heiligen, und mit den Anmuthungen des unbefleckten Herzens der allerseligsten Jungfrau, im Namen aller Geschöpfe alle Messen aufzuopfern, die gegenwärtig gefeiert werden, zugleich mit allen Messen, die bereits gefeiert worden sind und bis zum Ende der Welt gefeiert werden sollen. Ich mache ferner die Meinung, diese Aufopferung in jedem Augenblicke dieses Tages und

meines ganzen Lebens zu erneuern, um Deiner unendlichen Majestät eine Deiner würdige Ehre und Verherrlichung zu erweisen, um Deinen Unwillen zu besänftigen und Deiner Gerechtigkeit genug zu thun für unsere vielen und großen Sünden, um Dir einen Deinen Wohlthaten entsprechenden Dank zu erstatten, und um Deine Erbarmungen anzurufen über mich und alle Sünder, über alle lebenden und abgestorbenen Gläubigen, über die ganze Kirche und vorzüglich über ihr sichtbares Oberhaupt, den heiligen Vater in Rom, und endlich auch über alle Unglücklichen, die in der Spaltung, im Irr- und Unglauben dahinleben, damit sie sich bekehren und damit auch sie gerettet werden.

(Ablaß von 3 Jahren einmal täglich. Pius IX. 11. April 1860.)

† Akt der Aufopferung.

Ewiger Vater, wir opfern Dir auf das Blut, das Leiden und den Tod Jesu Christi, die Schmerzen der allerseligsten Jungfrau Maria und des heiligen Joseph zur Genugthuung für unsere Sünden, zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer, für die Bedürfnisse unserer Mutter, der heiligen Kirche, und für die Bekehrung der Sünder.

(100 Tage Ablaß einmal täglich. Pius IX. 30. April 1860.)

Abendgebet.*)

O mein Vater! Wie böse war ich diesen Tag, da Du so gut gegen mich warst! Erbarme Dich meiner und aller Sünder! Vergib uns unsere Schulden, wie auch ich allen

---

*) V. gottsel. Nic. Wolf.

meinen Schuldigern vom Herzen vergebe, die mich diesen Tag beleidiget haben. Es reuet mich, o höchstes Gut! daß ich Dir heute nicht gedient habe; aus Liebe zu Dir reut es mich. Hinfür, koste es, was es wolle, will ich Dir von ganzem Herzen dienen.

Führe uns nicht in Versuchung! Vater! diese Nacht beschütze mich, damit ich mit heiligen Gedanken zu Dir aufwache!

Erlöse uns von dem Uebel der Sünde, von allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden, von allen quälenden Uebeln und Plagen der Seele und des Leibes, besonders aber von dem Tode in der Sünde. Amen.

Gegrüßt seist du, Maria, voll der Gnaden! Deiner mütterlichen Gnade empfehle ich mich diese Nacht! Der Herr ist mit Dir, segne mich durch ihn, da ich schlafe. Du bist gebenedeit unter den Weibern von allen Heiligen im Himmel; und gebenedeit ist

die Frucht deines Leibes, Jesus Christus; in dessen offenes heiliges Herz empfehle ich meine arme Seele.

Heilige Maria! Mutter Gottes! Bitte für mich armen Sünder, daß ich mit heiligen Gedanken einschlafe. Und wenn ich diese Nacht sterben sollte, so bitte für mich armen Sünder jetzt und in der Stunde meines Absterbens. Amen.

O heiliger Schutzengel, streite für mich! O heiliger Namenspatron, bitte für mich! O Herr, gib den armen Seelen die ewige Ruhe! Ihnen schenke ich aus christlicher Liebe alle Verdienste dieses Tages. Amen.

---

† Schußgebet.

Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!

(Jedesmal 300 Tage Ablaß. Pius IX. 30. Sept. 1852.)

Heilige Messe für die Verstorbenen.

(Das Meßformular für den Allerseelentag ist aus dem Missale übersetzt.)

† Aufopferung zur Zeit der hl. Messe.

Ewiger Vater, ich bringe Dir das Opfer dar, das Dein geliebter Sohn Jesus Dir mit sich selbst am Kreuze dargebracht hat und in diesem Augenblicke auf diesem Altare erneuert. Ich opfere es Dir auf im Namen aller Geschöpfe zugleich mit allen Messen, welche bereits gefeiert worden sind und in Zukunft in der ganzen Welt gefeiert werden sollen, um Dich anzubeten und Dir jene Ehre zu bezeigen, die Dir gebührt, um Dir den schuldigen Dank zu erstatten für die unzähligen Wohlthaten, die Du uns

erwiesen hast, um Deinen Zorn über unsere vielen und großen Sünden zu besänftigen und Dir eine würdige Genugthuung zu leisten, und um Deine Barmherzigkeit anzurufen für mich, für die Kirche, für die ganze Welt und für die gebenedeiten Seelen im Fegfeuer.

(Ablaß von 3 Jahren täglich einmal, wenn während der heiligen Messe gebetet. Pius IX. 11. April 1860.)

Gebet beim Beginne der hl. Messe.

O mein gütigster Jesus! Am Oelberge hast Du blutigen Angstschweiß vergossen und auf dem Angesichte liegend für meine und der ganzen Welt Sünden demüthig zu Deinem himmlischen Vater um Verzeihung gebeten. Ich falle demüthig zu Deinen heiligen Füssen nieder und bitte Dich vom Herzen, daß dieses allerreinste und kostbarste Meßopfer und meine Andacht während desselben den armen Seelen im Fegfeuer

zur Linderung ihrer Peinen oder gänzlichen Befreiung aus dem Reinigungsorte gereichen möge. O Jesus! mein einziger Trost! erinnere Dich an Deine traurige Todesangst, welche Du am Oelberge erlitten hast, und lindere durch die Kraft dieses heiligsten Opfers des Altares alle Schmerzen, Angst und Schrecken in meiner Sterbstunde. Tröste auch heute durch Deine heiligen Engel die äußerst betrübten Seelen im Fegfeuer und verwandle den bitteren Kelch ihrer großen Qualen in die Süßigkeit der himmlischen Freuden. Amen.

Introitus.

O Herr! gib ihnen die ewige Ruhe; und das ewige Licht leuchte ihnen.

Ps. Dir gebührt Lob, Gott in Sion; und Dir wird Gebet in Jerusalem dargebracht: erhöre mein Flehen, zu Dir kommt alles Fleisch.

O Herr! gib ihnen die ewige Ruhe; und das ewige Licht leuchte ihnen.

Kyrie eleison.

† Betrachte reumüthig und andächtig das Leiden Christi und bete für die Verstorbenen fünf Vater unser und fünf Ave Maria mit dem Schußgebet: „Ewiger Vater, um des kostbaren Blutes Jesu willen Barmherzigkeit!“ O Herr! gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

(300 Tage Ablaß einmal täglich. Pius VII. 6. Febr. 1817.

Oration (Gebet).

O Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinen Verzeihung aller ihrer Sünden, damit sie die Nachlassung, welche sie allzeit ersehnt haben, durch liebevolle Fürbitte erlangen mögen. Der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes Gott in Ewigkeit. Amen.

Am Sterb- oder Begräbnißtage.

O Gott! dem es eigen ist, sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen, wir bitten Dich demüthig für die Seele Deines Dieners . . (Deiner Dienerin . .), welcher Du (heute) aus diesem Leben zu scheiden befohlen hast: Du wollest sie nicht in die Hände des bösen Feindes gerathen lassen, und sie nicht für ewig vergessen; sondern den heiligen Engeln gebieten, daß sie dieselbe aufnehmen und in die Heimath des Paradieses einführen; damit sie, weil sie auf dich gehofft und an Dich geglaubt hat, nicht die Strafen der Unterwelt erleiden muß, sondern zur Besitznahme der ewigen Freuden gelange. Durch unsern Herrn Jesus Christus . . . Amen.

Beim dritten oder siebenten oder dreißigsten Gottesdienste.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest die Seele Deines Dieners . . . (Deiner Dienerin . . .), dessen (deren)

Begräbniß wir heute den dritten (oder siebenten oder dreißigsten) Tag durch Andenken feiern, in die Gesellschaft Deiner Heiligen und Auserwählten aufnehmen und mit dem (himmlischen) Thau Deiner Barmherzigkeit ewig erquicken. Durch unsern Herrn Jesus Christus . . . Amen.

Bei einem Jahrtage für mehrere Verstorbene.

O Gott! Du Herr Deiner Erbarmungen! gewähre der Seele Deines Dieners . . . (oder Deiner Dienerin), deren Jahrgedächtniß ihrer Begräbniß wir begehen, den Ort der Erquickung, die Seligkeit der Ruhe und die Klarheit des Lichtes. Durch unsern Herrn Jesus Christus. Amen.

Bei gewöhnlichen Messen für Verstorbene:

Für verstorbene (Bischöfe oder) Priester.

O Gott! Der Du Deine Diener mit der (bischöflichen oder) priesterlichen

Würde ausgezeichnet hast; verleihe, wir bitten Dich, daß sie in die Gesellschaft der apostolischen Priester aufgenommen werden mögen. Durch unsern Herrn Jesus Christus . . . Amen.

Für die verstorbenen Eltern.

O Gott! Der Du uns befohlen hast, Vater und Mutter zu ehren, erbarme Dich gnädig der Seele meines Vaters (meiner Mutter); verzeihe ihr die Sünden und laß sie mich in der Freude der ewigen Herrlichkeit wiedersehen.

Für verstorbene Geschwister, Verwandte und Wohlthäter.

O Gott! Der Du Verzeihung ertheilst und das Heil der Menschen liebst, wir bitten Deine Barmherzigkeit, Du wollest unsere Brüder, Schwestern, Anverwandte und Wohlthäter, die von dieser Welt abgeschieden sind, durch die Fürbitte der seligen und

allzeit jungfräulichen Maria und aller Deiner Heiligen zur Theilnahme an der ewigen Glückseligkeit gelangen lassen.

Für einen Verstorbenen.

Neige, o Herr, Dein Ohr zu unseren Bitten, womit wir Deine Barmherzigkeit demüthig anrufen; Du wollest die Seele Deines Dieners, welchem Du die Welt zu verlassen geboten hast, in das Land des Friedens und des Lichtes versetzen und an dem Loose Deiner Heiligen theilnehmen.

Für eine Verstorbene.

Wir bitten Dich, o Herr! erbarme Dich nach Deiner Güte der Seele Deiner Dienerin und führe sie, von dem Verderben der sterblichen Natur befreit, in den Antheil der ewigen Seligkeit. —

Für mehrere Verstorbene.

O Gott! Dem es eigen ist, sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen,

sei gnädig den Seelen Deiner Diener und Dienerinen und verzeihe ihnen alle ihre Sünden, damit sie, von den Fesseln der Sterblichkeit befreit, zum ewigen Leben hinüberzugehen verdienen.

Für alle im Friedhofe Ruhenden.

O Gott, durch dessen Barmherzigkeit die Seelen der Gläubigen ruhen: gewähre gnädig Deinen Dienern und Dienerinen, wie allen hier und anderswo in Christo Ruhenden die Verzeihung der Sünden: damit sie von allen Fehlern frei sich mit Dir ewig erfreuen dürfen. Durch denselben unsern Herrn Jesus Christus . . . Amen.

Epistel

aus dem 1. Briefe des hl. Apostels Paulus an die Corinther (15, 51—58).

Brüder! sehet, ich sage euch ein Geheimniß: wir werden zwar alle wieder auferstehen; aber nicht alle ver-

wandelt werden. Plötzlich, in Einem Augenblicke, auf den Schall der letzten Posaune, wird es geschehen. Denn erschallen wird die Posaune; und die Todten werden unverweslich auferstehen, und wir werden verwandelt werden. Denn dieses Verwesliche muß anziehen die Unverweslichkeit; und dieses Sterbliche anziehen die Unsterblichkeit. Wenn aber dieses Sterbliche die Unsterblichkeit angezogen hat, dann wird das Wort erfüllt werden, so geschrieben steht: Verschlungen ist der Tod im Siege. Tod! wo ist dein Sieg? Tod! wo ist dein Stachel? Der Stachel des Todes aber ist die Sünde; die Macht der Sünde aber ist das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg verliehen hat durch unsern Herrn Jesus Christus.

Graduale.

O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe; und das ewige Licht leuchte ihnen.

Ps. In ewigem Gedächtnisse wird der Gerechte sein; vor bösem Gerüchte wird er sich nicht fürchten.

Tractus.

O Herr! befreie die Seelen aller gläubigen Abgestorbenen von allen Banden der Sünden. Und sie mögen mit Hilfe Deiner Gnade dem strengen Gerichte entgehen. Und sie mögen der Seligkeit des ewigen Lichtes sich erfreuen. —

Sequenz: Dies irae.

1. O Vergeltungstag! o Stunde!
Da, was steht im Weltenrunde,
Asche wird nach heiliger Kunde.

2. Welche Angst wird sein, welch Beben,
Wenn der Herr wird niederschweben,
Streng zu richten Aller Leben!

3. Die Posaune wird erklingen,
Schaurig in die Gräber dringen,
Alle hin zum Throne zwingen.

4. Tod und Schöpfung — staunend sehen
Das Geschöpf sie auferstehen,
Rede vor Gericht zu stehen.

5. Und ein Buch wird aufgeschlagen,
Alle Schuld seit alten Tagen
Steht in diesem eingetragen.

6. Sitzt der Herr nun zu Gerichte,
Dann kommt, was sich barg, zum Lichte;
Jede Täuschung wird zu nichte.

7. Was soll dann ich Armer sagen,
Fürspruch wo zu suchen wagen,
Da Gerechte selber zagen?

8. König, furchtbar an Gewalten,
Frei ist Deiner Gnade Schalten;
Auch bei mir laß Gnade walten.

9. Milder Jesus! meinetwegen
Gingst Du einst auf rauhen Wegen:
Denk im Tod auch mein im Segen!

10. Viel haſt Du für mich ertragen;
Warſt für mich an's Kreuz geſchlagen!
Wolle nicht die Frucht verſagen!

11. Richter mit der ſtrengen Wage,
Mild enthebe mich der Klage
Vor dem großen Rechnungstage!

12. Seufzen muß ich und erbangen!
Schuld macht ſchamroth meine Wangen.
Mittler! laß mich Gnad' erlangen!

13. Du entſündigteſt Marien,*)
Haſt dem Schächer ſelbſt verziehen;
Das hat Troſt auch mir verliehen.

14. Zwar unwürdig iſt mein Flehen;
Doch laß Gnad' für Recht ergehen,
Mich nicht ewig untergehen!

---

*) Magdalena nämlich.

15. Weis' mich nicht hinab zur Hölle,
Deiner Heerde mich beizähle
Und zu Deiner Rechten stelle!

16. Wann die Frevler, zu entfliehen
Deinem Zorn umsonst sich mühen,
Sprich zu mir: „Dir ist verziehen!"

17. Herr! zerknirscht im Staube wende
Betend ich zu Dir die Hände:
Schenke mir ein gutes Ende!

18. Rette mich in's ewige Leben,
Wenn die Todten sich erheben,
Antwort vor Gericht zu geben.

19. Auch die armen Seelen befreie,
Ihnen alle Schuld verzeihe
Und die ewige Ruh' verleihe!
Amen.

Evangelium (Joh. 5, 25—30).

In derselben Zeit sprach Jesus zu den Schaaren der Juden: Wahrlich,

wahrlich, sage ich euch, es kommt die Stunde und sie ist schon da, daß die Todten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden; und die sie hören, werden leben. Denn gleichwie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohne gegeben, das Leben in sich selbst zu haben. Und er hat ihm Macht gegeben, auch Gericht zu halten, weil er der Menschensohn ist. Verwundert euch nicht darüber; denn es kommt die Stunde, in der Alle, welche in den Gräbern sind, die Stimme des Sohnes Gottes hören werden. Und es werden hervorgehen, die Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens; die aber Böses gethan haben, zur Auferstehung des Gerichtes.

Opferung.

O Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit! erlöse die Seelen aller gläubigen Abgestorbenen von den Peinen der Hölle und dem tiefen Ab-

grund! Rette sie aus dem Rachen des Löwen, damit sie nicht die Hölle verschlinge, daß sie nicht in die Finsterniß hinabstürzen; sondern der heilige Fahnenträger Michael bringe sie vor Dich in das ewige Licht, das Du dereinst dem Abraham und seinen Nachkommen verheißen hast. V. Wir bringen Dir, o Herr! Opfer und Bitten zum Lobe dar: nimm Du sie an für jene Seelen, deren wir heute gedenken: lasse sie, o Herr! vom Tode übergehen zum Leben. Das Du dereinst dem Abraham und seinen Nachkommen verheißen hast.

Gebet.

O Jesus, Du holdseliger Freund der Menschen! Durch einen falschen Kuß bist Du verrathen, mit Stricken gebunden, gelästert, so vielmals geschlagen, hin und hergezerrt und wie ein unschuldiges Lamm zur Schlachtbank gerissen worden. Auch ließest

Du Dich zu Annas, Kaiphas, Pilatus und Herodes führen und von diesen mit Unbilden überhäufen. O sanftmüthiger Jesus! durch diese Deine Unschuld sei mir gnädig, wann ich vor Deinem strengen Gerichte dereinst erscheinen muß. O lasse den höllischen Geistern keine Gewalt über mich, sondern mache alsdann meine Feinde zu Schanden, die ihren Rachen nach meiner armen Seele aufsperren und sprich zu mir: „Ich bin dein Heil!“ Ebenso bitte ich Dich, Du wollest durch Deine Geduld bei allen Deinen falschen Anklagen dich der noch im Fegfeuer leidenden Seelen gnädig erbarmen, sie von allen Strafen befreien, mit Deinem Friedenskuß beglücken und in Deine ewige Herrlichkeit aufnehmen. Amen.

Gebet beim Lavabo (bei der Händewaschung).

O unschuldigster Jesus! Welcher grausame Tyrann hat Dich so übel

zugerichtet! Es ist ja von der Fußsohle bis zum Scheitel Deines Hauptes kein gesunder Theil an Dir! Auf Deinem gebenedeiten Rücken haben die Sünder geschmiedet: Dein ehrwürdiges Haupt steckt voll spitzer Dornen; Dein holdseliges Angesicht ist voll Speichel; Dein ganzer Leib voll Blut, Geschwülste, Wunden, Schmerzen und Wehe. Nun wäscht Pilatus seine Hände mit Wasser und will an dem Blute dieses Gerechten unschuldig sein! Aber wasche Du, o Jesus, Brunnen des Lebens! meine Seele mit Deinem rosenfarbenen Blute — und sie wird weißer werden, als der Schnee. Wasche auch die armen Seelen im Fegfeuer mit demselben, damit sie Deinen Augen wohlgefällig erscheinen und mit der Krone der ewigen Herrlichkeit geschmückt werden mögen. Amen.

Secreta (Stillgebet).

Wir bitten Dich, o Herr! schaue gnädig die Opfer an, welche wir für

die Seelen Deiner Diener und Dienerinen Dir darbringen, damit Du ihnen, welchen Du das Verdienst des christlichen Bekenntnisses verliehen hast, auch den Lohn dafür schenken wollest. Durch unsern Herrn Jesus Christus . . . Amen.

Am Begräbnißtage.

Sei gnädig, o Herr! wir bitten Dich, der Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin), für welche wir das Opfer des Lobes darbringen, indem wir Deine Majestät demüthig bitten: daß sie durch dieses Opfer der Gnade und Versöhnung zur ewigen Ruhe zu gelangen verdienen möge.

Beim 3. oder 7. oder 30. Seelen-Gottesdienste.

Das Opfer, welches wir für die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin) darbringen, schaue gnädig an, o Herr! wir bitten Dich, damit sie durch die himmlischen Heilsmittel ge-

läutert in Deiner Barmherzigkeit ruhen könne.

Bei einem Jahrtage.

Erhöre gnädig, o Herr! unsere Bitten für die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin oder für die Seelen Deiner Diener oder Deiner Dienerinen), deren Jahresgedächtniß heute stattfindet, und für welche wir dieses Opfer des Lobes Dir darbringen: daß Du sie in die Gesellschaft Deiner Heiligen aufnehmen wollest.

Für verstorbene (Bischöfe oder) Priester.

Nimm gnädig auf, o Herr! wir bitten Dich, für die Seele Deiner Diener, der (Bischöfe oder) Priester, die Opfergaben, welche wir Dir darbringen: damit Du sie, denen Du in diesem Leben die (bischöfliche oder) priesterliche Würde verliehen hast, in die Gemeinschaft Deiner Heiligen im Himmelreiche zulassen wollest.

Für die verstorbenen Eltern.

Laß Dir, o Herr! das Opfer wohlgefällig sein, welches ich für die Seelen meines Vaters und meiner Mutter Dir darbringe, und schenke ihnen im Lande der Lebendigen die ewige Ruhe und vereinige mich mit ihnen in der Glückseligkeit der Heiligen.

Für Geschwister . . .

O Gott, dessen Erbarmungen ohne Zahl sind, nimm gnädig an unsere demüthigen Bitten; und weil Du den Seelen unserer Brüder, Schwestern, Verwandten und Wohlthäter das Bekenntniß Deines Namens gewährt hast, so schenke ihnen auch durch diese Geheimnisse unseres Heiles die Nachlassung aller ihrer Sünden.

Für einen Verstorbenen.

Durch unser Gebet gereiche dieses Opfer der Seele Deines Dieners, o Herr, zum Heile, weil Du durch Dein

Opfer die Sünden der ganzen Welt erlassen hast.

Für eine Verstorbene.

Wir bitten Dich, o Herr! daß durch dieses Opfer die Seele Deiner Dienerin von allen Sünden erlediget werde, indem ohne dasselbe Niemand von seiner Schuld frei wird: so daß sie durch dieses heilige Sühnopfer ewige Barmherzigkeit erlangen möge.

Für mehrere Verstorbene.

Siehe, o Herr! wir bitten Dich, huldreich auf dieses Opfer herab, damit dasselbe, welches wir Dir zur Lobpreisung Deines Namens darbringen, den Verstorbenen zur Verzeihung gereichen möge.

Für die im Gottesacker Ruhenden.

Für die Seelen Deiner Diener und Dienerinen und aller hier und anderswo ruhenden katholischen Christen

nimm, o Herr! dieses dargebrachte Opfer gnädig auf: damit sie, frei von den Banden des schaurigen Todes, durch dieses erhabenste Opfer das ewige Leben erlangen mögen. Durch denselben unsern Herrn Jesus Christus ... Amen.

Sanctus.

Siehe, meine Seele! wie Dein liebenswürdigster Jesus unter der schweren Last des Kreuzes kraftlos dahinwankt, jedoch mit dem festen Willen, das Werk der Erlösung auf dem Calvarienberge zu vollbringen. Die Feinde Jesu hatten geschrieen: Kreuzige ihn! an's Kreuz mit Ihm! Du aber rufe dem lieben Heilande entgegen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott Sabaoth! Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn! Weine voll Mitleid mit dem leidenden Erlöser — und beweine auch deine Sünden, welche dem göttlichen Erlöser

das Kreuz so schwer gemacht haben. Drücke mit der frommen Veronica das betrübte Antlitz Jesu Christi Deinem Gedächtnisse tief ein und vergiß nie mehr sein schweres Leiden. Nimm auch täglich dein Kreuz auf dich und folge den blutigen Fußstapfen Jesu nach: so wirst du nicht irre gehen. O mein Heiland! Durch diese Deine Kreuztragung erledige die armen Seelen im Fegfeuer von allen ihren Peinen und führe sie zur ewigen Ruhe, damit sie mit den Engeln und Heiligen jubeln und anbetend ausrufen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll seiner Herrlichkeit.

† Gebet (Pietate tua).

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest in Deiner Güte die Bande unserer Sünden lösen und durch die Fürbitte der seligsten, immer jungfräulichen Gottesgebärerin Maria, wie

auch der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen uns, Deine Diener und unsere Orte und Wohnungen in aller Heiligkeit bewahren; alle unsere Verwandten, Freunde und Bekannten von den Sünden reinigen und mit Tugenden schmücken; uns Frieden und Heil gewähren; unsere sichtbaren und unsichtbaren Feinde von uns entfernen; die Begierden des Fleisches bezähmen; gesunde Luft geben; unseren Freunden und Feinden die Liebe verleihen; Deine Stadt beschützen; unseren obersten Hirten, den Papst (Leo XIII.) erhalten; alle geistlichen Vorstände, alle Fürsten und das ganze christliche Volk vor allem Unglücke bewahren. Dein Segen sei allzeit über uns; und allen abgeschiedenen Christgläubigen verleihe die ewige Ruhe. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

(Jedesmal 40 Tage Ablaß. Leo XII. 9. Juli 1828.)

Heilige Wandlung.

Sei gegrüßt, o allersüßester Jesus! Mit tiefster Demuth bete ich Dich an und bitte um Gnade. — O Jesus, sei mir gnädig! O Jesus, sei mir barmherzig! O süßester Jesus, verzeihe mir meine Sünden!

Sei gegrüßt, Du kostbarstes Blut Jesu Christi! mit tiefster Demuth bete ich Dich an und bitte um Gnade. — O heiliges Blut, wasche mich von meinen Sünden! O kräftiges Blut, lösche aus die wohlverdienten Strafen! O rosenfarbenes Blut, erlange uns Gnade vor dem strengen Gerichte Gottes. Amen.

Nach der hl. Wandlung.

Vier Gebete der heiligen Gertrud.

Ich bete Dich an, lobe und benedeie Dich, o allersüßester Herr Jesus Christus! und mit der Liebe aller Geschöpfe sage ich Dir herzlichen Dank

für die Liebe, mit welcher Du die menschliche Natur annehmen und geboren werden und 33 Jahre lang Hunger, Durst, Arbeit und Schmerzen ausstehen und Dich selbst uns im heiligsten Sacramente hinterlassen wolltest. Ich bitte Dich, Du wollest Dich würdigen, dieses Gebet, welches ich Dir für die Seele . . . aufopfere, mit den Verdiensten Deines allerheiligsten Lebens und Wandels zu vereinigen und aus dem Ueberflusse Deiner Verdienste zu ergänzen und vollkommen zu erstatten, was sie versäumt und unterlassen hat in Deinem Lobe und Deiner Danksagung, in guten Meinungen, Gebeten, Tugenden und anderen guten Werken und Verpflichtungen, welche sie mit Deiner Gnade hätte thun können, und doch nicht, oder nur unvollkommen gethan hat. Amen.

Ich bete Dich an, lobe und benedeie Dich, o allersüßester Herr Jesus Christus! und mit der Liebe aller Ge-

schöpfe sage ich Dir Dank für die Liebe, durch welche Du, der Schöpfer aller Dinge, Dich gewürdiget hast, von den Menschen gefangen, gebunden, geschlagen, verspieen, gegeißelt, mit Dornen gekrönt, zum Tode verurtheilt, entblößt, gekreuzigt, im bittersten Tode getödtet und mit einem Speere durchstochen zu werden. In Vereinigung mit jener Liebe, die Dich, alles dieses zu leiden, angetrieben hat, opfere ich Dir dieses mein unwürdiges Gebet auf mit der Bitte, Du wollest durch die Verdienste Deines heiligsten Leidens und Sterbens vollkommen austilgen und abwaschen, was diese Seele . . . jemals gegen Deinen Willen mit Gedanken, Worten, Werken und Unterlassungen gesündigt hat. Ich bitte auch, Du wollest Deinem Vater aufopfern und zeigen alle Peinen und Schmerzen Deines verwundeten Leibes und Deiner betrübten Seele, wie auch alle heiligen Uebungen und Verdienste Deines hei-

ligen Lebens für die Strafe, welche sie Deiner Gerechtigkeit noch schuldig und zu bezahlen verpflichtet ist. Amen.

Ich bete Dich an, grüße und benedeie Dich, o allersüßester Herr Jesus Christus! und sage Dir herzlichen Dank für die Liebe, mit welcher Du unser Fleisch und Blut, nachdem Du den Tod überwunden hast, durch Deine siegreiche Auferstehung verherrlicht und durch Deine glorwürdige Himmelfahrt zur Rechten Deines Vaters gesetzt hast; und bitte Dich, Du wollest die Seele . . . Deiner Herrlichkeit und Deines Sieges theilhaftig machen.

Ich bete Dich an, grüße und benedeie Dich, o allersüßester Herr Jesus Christus! und sage Dir herzlichsten Dank für alle Wohlthaten, welche Du Deiner glorwürdigen Mutter und allen Auserwählten jemals erzeigt hast in Vereinigung mit jener Dankbarkeit, mit welcher alle Heiligen Dich loben und Dir danken, daß sie durch Deine

Menschwerdung, Dein Leiden und Deine Auferstehung selig geworden sind. Ich bitte Dich, Du wollest aus den Verdiensten und der Fürbitte dieser glorwürdigen Jungfrau und aller Heiligen erstatten, was der Seele . . . an eigenen Verdiensten fehlt. Amen.

Communion.

Das ewige Licht leuchte ihnen, o Herr! mit Deinen Heiligen in Ewigkeit, weil Du barmherzig bist.

℣. O Herr! gib ihnen die ewige Ruhe; und das ewige Licht leuchte ihnen. Mit Deinen Heiligen in Ewigkeit, weil Du barmherzig bist.

Post-Communion (Gebet nach der Communion).

Die Fürbitten Deiner Diener und Dienerinen, o Herr, mögen den Seelen zu Gute kommen, daß Du sie von allen Sünden befreiest und der Früchte Deiner Erlösung theilhaftig machest. Der

Du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Am Begräbnißtage.

Verleihe, o allmächtiger Gott, auf unser Gebet hin, daß die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin), welche heute von dieser Welt abgeschieden ist, durch dieses Opfer gereinigt und von ihren Sünden erlöst, volle Verzeihung und zugleich die ewige Ruhe erlangen möge.

Beim 3. oder 7. oder 30. Seelen-Gottesdienste.

Nimm wohlgefällig an, o Herr! unser Gebet für die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin), damit, wenn ihr noch vom irdischen Leben einige Mackeln ankleben sollten, diese durch Deine gnädige Nachlassung ausgetilgt werden mögen.

Bei einem Jahrtage.

Gewähre, o Herr! wir bitten Dich, daß die Seele Deines Dieners (Dei-

ner Dienerin, die Seelen Deiner Diener), deren Jahresgedächtniß des Begräbnisses wir feiern, durch dieses Opfer geläutert, Nachlassung und die ewige Ruhe erhalten mögen.

Für (Bischöfe oder) Priester.

Unsere Bitte um Gnade und Barmherzigkeit, o Herr! möge den Seelen Deiner Diener, der (Bischöfe und) Priester zum Nutzen sein, daß sie zur Antheilnahme an der ewigen Seligkeit dessen gelangen, auf den sie gehofft und an welchen sie geglaubt haben.

Für die Eltern.

Die Theilnahme an diesem göttlichen Geheimnisse möge, wir bitten Dich, o Herr! den Seelen meines Vaters und meiner Mutter die ewige Ruhe und das ewige Licht verschaffen; und Deine Barmherzigkeit mich ewig mit ihnen vereinigen.

Für Geschwister . . .

O allmächtiger und barmherziger Gott! wir bitten Dich, Du wollest gnädig verleihen, daß die Seelen unserer Brüder, Schwestern, Verwandten und Wohlthäter durch dieses Opfer des Lobes, das wir Deiner Majestät dargebracht haben, und durch die Kraft dieses Geheimnisses von allen Sünden geläutert, die Seligkeit des ewigen Lichtes erlangen.

Für einen Verstorbenen.

Erlöse, o Herr! wir bitten Dich, die Seele Deines Dieners . . . von allen Fesseln der Sünden, damit er bei der glorreichen Auferstehung unter den Heiligen und Auserwählten auferweckt werden und auferstehen möge.

Für eine Verstorbene.

O Herr! wir bitten Dich, laß die Seele Deiner Dienerin die Gemeinschaft im ewigen Lichte finden, nachdem

sie jetzt die Frucht des Geheimnisses Deiner ewigen Barmherzigkeit erlangt hat. —

Für mehrere Verstorbene.

O Gott! in dessen Macht allein steht, auch nach dem Tode noch Mittel zum Heile zu spenden: gestatte, wir bitten Dich, daß die Seelen Deiner Diener und Dienerinen, von allen irdischen Mackeln gereinigt, den Erben Deiner Erlösung beigezählt werden.

Für alle im Kirchhofe Ruhenden.

O Gott! Du Licht aller christgläubigen Seelen! höre gnädig unsere Bitten an und schenke Deinen Dienern und Dienerinen, deren Leiber hier und anderswo in Christo ruhen, die Seligkeit und Herrlichkeit des (ewigen) Lichtes. Durch denselben unsern Herrn Jesus Christus. Amen.

Das sogenannte Libera

an der in der Kirche aufgestellten Tumba (Bahre).

Befreie mich, o Herr! vom ewigen Tode an jenem schrecklichen Tage, wann Himmel und Erde erschüttert werden; wenn Du kommen wirst, die Welt durch das Feuer zu richten. V. Ich zittere und bebe, wenn die Rechenschaft naht und der kommende Grimm, (d. i. das strenge Gericht Gottes.) Wenn Himmel und Erde erschüttert werden.

Jener Tag, der Tag des Zornes, des Unglückes und Elendes. Wenn Du kommen wirst, die Welt durch das Feuer zu richten. V. O Herr! gib ihnen die ewige Ruhe; und das ewige Licht leuchte ihnen. — Befreie mich, o Herr! vom ewigen Tode an jenem schrecklichen Tage, wann Himmel und Erde erschüttert werden; wenn Du kommen wirst, die Welt durch das Feuer zu richten.

Herr, erbarme Dich unser. Christus, erbarme Dich unser. Herr, erbarme Dich unser.

Vater unser.

V. Und führe uns nicht in Versuchung.

R. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

V. Von der Pforte der Hölle.
R. Befreie, o Herr! ihre Seelen.
V. Laß sie ruhen im Frieden.
R. Amen.
V. Herr, erhöre mein Gebet.
R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.
V. Der Herr sei mit euch.
R. Und mit Deinem Geiste.

Gebet.

(Man wähle das betreffende aus den vorstehenden Gebeten.)

† Gebete für jeden Tag der Woche zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer.

Für den Sonntag.

Herr, allmächtiger Gott! ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches Dein göttlicher Sohn Jesus am Oelberge vergossen hat: befreie die leidenden Seelen im Fegfeuer, besonders diejenige, welche unter allen die verlassenste ist, und führe sie in Deine Herrlichkeit, damit sie dort Dich lobe und preise in Ewigkeit. Amen. — Vater unser, Ave Maria und Psalm De profundis (Aus der Tiefe .. S ...)

Montag.

Herr, allmächtiger Gott! ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches

Dein göttlicher Sohn Jesus bei der grausamen Geißlung vergossen hat: befreie die leidenden Seelen im Fegfeuer, besonders diejenige, welche dem Eingange in Deine Herrlichkeit am nächsten ist, damit sie alsbald beginne, Dich zu loben und zu preisen in Ewigkeit. Amen. — Vater unser, Ave Maria und De profundis.

Dienstag.

Herr, allmächtiger Gott! ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches Dein göttlicher Sohn Jesus bei seiner schmerzlichen Dornenkrönung vergossen hat: befreie die leidenden Seelen im Fegfeuer, besonders diejenige, welche als die letzte aus solchen Peinen hervorgehen sollte, damit sie nicht so lange Zeit zurückgehalten werde, Dich in Deiner Herrlichkeit zu loben und zu preisen in Ewigkeit. Amen. — Vater unser, Ave Maria und De profundis.

Mittwoch.

Herr, allmächtiger Gott! ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches Dein göttlicher Sohn Jesus in den Straßen von Jerusalem vergossen hat, als er das Kreuz auf seinen heiligen Schultern trug: befreie die leidenden Seelen im Fegfeuer, besonders diejenige, welche vor Dir die reichste an Verdiensten ist, damit sie auf jener hohen Stufe der Herrlichkeit, die sie erwartet, mit lauter Stimme Dich lobe und preise in Ewigkeit. Amen. — Vater unser, Ave Maria und De profundis.

Donnerstag.

Herr, allmächtiger Gott! ich bitte Dich durch den kostbaren Leib und das Blut Deines göttlichen Sohnes Jesus, welche er selbst am Vorabende Seines Leidens Seinen geliebten Aposteln zur Speise und zum Tranke gegeben und Seiner ganzen Kirche

zum immerwährenden Opfer und zur lebendigmachenden Nahrung seiner Gläubigen hinterlassen hat: befreie die leidenden Seelen im Fegfeuer, vorzüglich diejenige, welche die größte Andacht zu diesem Geheimnisse der göttlichen Liebe hatte, damit sie durch dasselbe in Deiner Herrlichkeit Dich mit diesem Deinem Sohne und dem heiligen Geiste lobe in Ewigkeit. Amen. — Vater unser, Ave Maria und De profundis.

Freitag.

Herr, allmächtiger Gott! ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches Dein göttlicher Sohn an jenem Tage am Stamme des Kreuzes, vornehmlich aus Seinen heiligsten Händen und Füßen vergossen hat: befreie die leidenden Seelen im Fegfeuer, besonders diejenige, für welche ich am meisten zu beten schuldig bin, damit es nicht an mir liege, daß Du sie nicht unverzüglich

einführest in Deine Herrlichkeit, Dich dort zu loben und zu preisen in Ewigkeit. Amen. — Vater unser, Ave Maria und De profundis.

Samstag.

Herr, allmächtiger Gott! ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches aus der Seite Deines Sohnes floß im Angesichte und zum äußersten Schmerze seiner heiligsten Mutter: befreie die leidenden Seelen im Fegfeuer, besonders diejenige, welche am meisten diese große Frau und Königin verehrte, damit sie alsbald in Deiner Herrlichkeit Dich in Maria, und Maria in Dir loben und preisen möge in Ewigkeit. Amen. — Vater unser, Ave Maria und De profundis.

(100 Tage Ablaß einmal im Tage kann gewinnen, wer diese auf jeden Tag der Woche vertheilten Gebete mit Vater unser, Ave Maria und dem Psalm De profundis und dazu noch nach der Meinung des Papstes (etwa fünf oder sieben Vater unser) betet. Leo XII. 18. Nov. 1826.)

Die kleinen Tagzeiten für die Verstorbenen.

(Besonders als Vesperandacht zu gebrauchen.)

Matutin.

Invitatorium.

Die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen.

Hymnus.

Ihr armen Seelen, die ihr zwar
Der Hölle seid entgangen;
Doch bis die Schuld bezahlet gar,
Im Feuer sitzt gefangen:
Gern will ich euch in eurer Noth
Die Hand zur Hilfe reichen;
O könnt' ich doch den lieben Gott
Durch mein Gebet erweichen!

Antiphon:

Herr! erleuchte jene, welche in den Finsternissen und im Schatten des Todes sitzen; lenke ihre Schritte auf den Weg des Friedens.

V. Ach, Herr! wenn Du der Sünden gedenken willst;

R. O Herr! wer wird bestehen?

Gebet.

O Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinen Verzeihung aller ihrer Sünden, damit sie die Nachlassung, welche sie allzeit ersehnt haben, durch liebevolle Fürbitte erlangen mögen. Der Du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

V. O Herr! gib ihnen die ewige Ruhe.

R. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

V. Laß sie ruhen im Frieden.

R. Amen.

Prim.

Invitatorium.

Die Seelen . . .

Hymnus.

O Vater der Barmherzigkeit!
Sieh an die armen Seelen
Mit einem Blick der Gütigkeit —
Laß sie nicht länger quälen.
Sie haben zwar die Straf verschuld't,
Doch sind sie treu geblieben:
Erweise ihnen Deine Huld,
Daß sie Dich ewig lieben!

Antiphon

und Alles übrige wie bei Matutin.

Terz.

Invitatorium.

Die Seelen . . .

Hymnus.

O liebster Jesus, höchstes Gut!
Sieh gnädig an die Armen;

Sie kosteten Dein theures Blut;
Schenk' ihnen Dein Erbarmen.
Sie bitten ab mit größtem Schmerz,
Was sie zuvor verschuldet;
Zeig' ihnen Dein liebvolles Herz —
Du hast für sie geduldet.

Antiphon

und Alles übrige wie bei Matutin.

Sext.

Invitatorium.

Die Seelen . . .

Hymnus.

O Gottes Liebe, heiliger Geist,
Du Tröster der Betrübten!
Am besten Du zu helfen weißt
Den Seelen der Geliebten;
In ihrer Flammen heißen Qual
Laß gnädig sie erquicken
Und sie dann bald den Himmelssaal
Mit Freud und Ruh erblicken.

Antiphon
und Alles übrige wie bei Matutin.

Non.

Invitatorium.
Die Seelen . . .

Hymnus.

Maria, Meer der Gütigkeit!
Sieh, wie die Seelen büßen:
Versöhne die Gerechtigkeit,
Fall' Deinem Sohn zu Füßen;
Erkühl die Flammen, still die Pein,
Den Leiden mach' ein Ende;
Die Finsterniß in Sonnenschein,
Das Leid in Freud umwende.

Antiphon
und Alles übrige wie bei Matutin.

Vesper.

Invitatorium.
Die Seelen . . .

Hymnus.

Ihr heiligen Schutzengel, schaut
Die Seelen in Flammen sitzen;
Die euch von Gott einst anvertraut,
O wollt sie doch beschützen!
Ach, kommt zu Hilf, die Noth ist groß,
Klopft an bei frommen Herzen!
Macht sie von ihren Fesseln los
Und frei von ihren Schmerzen.

Antiphon

und Alles übrige wie bei Matutin.

Complet.

Invitatorium.

Die Seelen . . .

Hymnus.

Ihr Heiligen Gottes all zugleich,
Seht eure Streitgenossen;
Ihr triumphirt im Himmelreich,
Sie sind von Schmerz umflossen.
Ihr habt zusammen in der Zeit
Gestritten hier auf Erden;

Helft, daß sie eurer Seligkeit
Bald mittheilhaftig werden!

Antiphon
und Alles übrige wie bei Matutin.

Aufopferung.

O Gott, Du Quell der Gütigkeit,
Nimm an die heißen Thränen
Von Deiner lieben Christenheit
Und lasse Dich versöhnen.

Ach! Gnade und Barmherzigkeit
Den Seelen wollst erweisen,
Daß sie mit uns in Ewigkeit
Einst Deine Güte preisen.

Litanei für die Verstorbenen.

(Aus dem Laudate.)

Herr, erbarme Dich ihrer!
Christus, erbarme Dich ihrer!
Herr, erbarme Dich ihrer!

Gott, himmlischer Vater, der Du sie
erschaffen hast,*)
Gott Sohn, der Du sie erlöset hast,
Gott heiliger Geist, der Du sie ge-
heiligt hast,
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott,
Heilige Maria,**)
Alle hl. Engel und Erzengel,
Alle hl. Patriarchen und Propheten,
Alle hl. Apostel und Evangelisten,
Alle hl. Jünger des Herrn,
Alle hl. Martyrer und Bekenner,
Alle hl. Jungfrauen und Wittwen,
Alle hl. Auserwählte Gottes,
Sei ihnen gnädig,***)
Von allem Uebel,
Von aller Sünde und Strafe,
Von ihrer traurigen Gefangenschaft,
Von allen ihren Leiden,
Durch Deine Menschwerdung,
Durch Dein bitteres Leiden und Sterben,

---

*) Erbarme Dich ihrer!
**) Bitt für sie! — Bittet für sie!
***) Erlöse sie, o Herr!

Durch Deine glorreiche Auferstehung,*)
Wir armen Sünder,**)
Daß Du den leidenden Seelen im Fegfeuer Nachlassung ihrer Sünden ertheilen wollest,
Daß Du ihre Schmerzen und Trübsale lindern wollest,
Daß Du sie in ihren Leiden mit himmlischem Troste erquicken wollest,
Daß Du ihr frommes Seufzen und Flehen nach Dir in Gnaden erhören und ihre schwere Bußzeit bald vollenden wollest,
Daß Du Dich unserer verstorbenen Eltern, Verwandten und Wohlthäter erbarmen wollest,
Daß Du Dich insbesondere jener Seelen erbarmen wollest, deren Leiden wir mitverschuldet haben,
Daß Du sie alle, gereinigt und geheiligt, in Dein Reich aufnehmen

---

*) Erlöse sie, o Herr!
**) Wir bitten Dich, erhöre uns!

und mit ewiger Herrlichkeit krönen wolleſt,*)

Daß unſer Gebet für ſie Dir angenehm, ihnen nützlich und uns heilſam ſein möge,

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmſt die Sünden der Welt. Verſchone ſie, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmſt die Sünden der Welt. Erlöſe ſie, o Herr!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmſt die Sünden der Welt. Erbarme Dich ihrer, o Herr!

Herr, erbarme Dich ihrer!
Chriſtus, erbarme Dich ihrer!
Herr, erbarme Dich ihrer!

Vater unſer. Ave Maria.

V. Selig ſind die Todten, die im Herrn ſterben.

R. Von nun an, ſpricht der Geiſt, ſollen ſie von ihren Mühſalen aus-

---

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

ruhen; denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Gebet.

O Gott! der Du auf das demüthige Gebet Deiner Kinder gnädig achteſt: erhöre nach Deiner Milde unſer Flehen, das wir für unſere verſtorbenen Anverwandten und Wohlthäter, für unſere Freunde und Feinde, für die Seelen aller Verſtorbenen zu Dir richten. Verleihe ihnen Nachlaſſung aller Sünden und Strafen, damit ſie rein vor Deinem Angeſichte erſcheinen und der Seligkeit Deiner Verklärten im Himmel würdig und theilhaftig werden. Wir bitten Dich darum durch Jeſus Chriſtus, Deinen eingebornen Sohn, unſeren Herrn. Amen.

Beichtgebete.

(Vom heiligen Alphons von Liguori.)

Vor der hl. Beicht.

Du siehst zu Deinen Füssen, o unendlich großer Gott! den Verräther, der Dich so oft beleidigt hat, der Dich aber jetzt demüthig um Verzeihung bittet. „Ein Herz, das sich vor Dir demüthiget, verwirfst Du nicht.“ (Ps. 1.)

Ich danke Dir, daß Du mich bis heute erwartet, und daß Du mich nicht im Stande der Sünde hast sterben lassen. Um der Verdienste Jesu Christi willen hoffe ich, daß, weil Du, o mein Gott! mich bis jetzt geduldig ertragen hast, Du mir in dieser Beicht auch alle Sünden vergeben werdest, die ich je begangen habe. Ich bereue meine

Sünden, o mein Gott! es thut mir sehr leid, daß ich sie begangen habe, weil ich deßhalb die Hölle verdient und den Himmel verloren habe: aber ich bereue sie nicht nur deßhalb, weil ich dadurch ewige Strafen verdient habe; nein, ich bereue sie, weil ich Dich, die unendliche Güte, dadurch beleidigt habe. Ich liebe Dich, o mein höchstes Gut! und weil ich Dich liebe, so bereue ich alle Beleidigungen, die ich Dir zugefügt habe. Ich habe Dich verlassen; ich habe Dir nicht die Ehre, die Dir zukommt, erwiesen; ich habe Deine Gnade, Deine Freundschaft verachtet; ich habe Dich, o Herr! freiwillig verloren. Vergib mir um Jesu willen alle meine Sünden; ich bereue sie von ganzem Herzen, ich verabscheue sie; ich bereue nicht nur die Todsünden, die ich begangen, sondern auch alle läßlichen Sünden, weil ich Dich auch durch diese beleidigt habe. Ich nehme mir vor, Dich in Zukunft nicht mehr freiwillig

zu beleidigen. Ja, mein Gott! ich will lieber sterben, als je wieder sündigen.

Nach der hl. Beicht.

O mein liebenswürdigster Jesus! wie großen Dank bin ich Dir schuldig! ich hoffe, daß um der Verdienste Deines Blutes willen Du mir meine Sünden vergeben hast. Ich danke Dir deßhalb von ganzem Herzen; ich brenne vor Begierde, im Himmel die ganze Ewigkeit hindurch Deine Barmherzigkeit zu preisen. Bis jetzt, o mein Gott! habe ich Dich oft verloren, aber in Zukunft will ich Dich nicht wieder verlieren; ich will mein Leben ändern. Du verdienst alle meine Liebe, ich will Dich wahrhaft lieben, ich will nicht wieder von Dir getrennt werden; ich habe Dir versprochen, lieber zu sterben, als Dich zu beleidigen; ich erneuere jetzt mein Versprechen und ich will es halten.

Ich verspreche Dir, die Gelegenheit zur Sünde zu vermeiden und dazu folgendes ... Mittel anzuwenden, um nicht wieder zu sündigen. Aber Du kennst meine Schwäche, o mein Gott! Gib mir die Gnade, Dir treu zu bleiben bis zu meinem Tode, und hilf mir jedesmal, wenn ich versucht werde, daß ich zu Dir meine Zuflucht nehme. Hilf mir, o Maria! Du bist die Mutter der Beharrlichkeit, auf Dich setze ich alle meine Hoffnung.

Communion-Andacht.

(Vom heiligen Alphons von Liguori.)

Vor der hl. Communion.

O mein geliebter Jesus, wahrer Sohn Gottes! der Du aus Liebe zu mir am Kreuze in einem Meere von Schmerzen und Verachtung gestorben

bist, ich glaube fest, daß Du im allerheiligsten Altarssacramente gegenwärtig bist; ich bin bereit, für diesen meinen Glauben mein Leben zum Opfer darzubringen.

O mein geliebter Heiland! ich hoffe von Deiner Güte, daß um der Verdienste Deines für mich vergossenen Blutes willen diesen Morgen noch, da Du mich besuchen willst, Du mein Herz mit Deiner heiligen Liebe entzünden werdest; und daß Du mir alle jene Gnaden verleihen werdest, die ich bedarf, um Dir treu und gehorsam zu bleiben bis zu meinem Tode.

O mein Gott, einziger und wahrhafter Geliebter meiner Seele! was hättest Du mehr thun können, um mich zu bewegen, Dich zu lieben? O mein Jesus! es genügte Dir nicht, für mich zu sterben; Du hast überdieß noch dieses heilige Sacrament einsetzen, Du hast meine Speise werden wollen, um Dich ganz und gar mir zu schenken, um

Dich auf's Innigste mit einem so elenden und undankbaren Geschöpfe, wie ich es bin, zu vereinigen. Du selbst ladest mich sogar ein, Dich zu empfangen; Du selbst wünschest nichts inniger, als daß ich mich mit Dir vereinige. O unendliche Liebe! ein Gott will sich mir ganz und gar schenken. O mein Gott, o liebenswürdiges, unendliches Gut! der Du eine unendliche Liebe verdienst; ich liebe Dich über Alles, ich liebe Dich von ganzem Herzen, ich liebe Dich mehr, als mich selbst; ich liebe Dich mehr, als mein Leben; ich liebe Dich, weil Du es verdienst; ich liebe Dich, um Dir zu gefallen; denn Du wünschest ja so sehr meine Liebe. Verlasset mich denn also, o ihr irdischen Neigungen! — Dir, mein Jesus, Dir mein höchstes Gut, mein Alles! Dir allein will ich alle meine Liebe schenken. Du willst Dich heute ganz und gar mir schenken; siehe, auch ich schenke mich ganz und gar Dir! Erlaube, daß ich Dich liebe;

denn siehe, ich wünsche nichts anderes, als Dich allein; ich will nichts, als was Dir gefällt. Ich liebe Dich, o mein Heiland! ich vereinige meine schwache Liebe mit der Liebe, die alle Engel und Heiligen, die Maria, Deine göttliche Mutter, die der ewige Vater zu Dir trägt. O könnte ich Dich doch von Allen geliebt sehen. O könnte ich bewirken, daß alle Menschen Dich liebten; o könnte ich machen, daß Alle Dich liebten, wie Du es verdienst.

Siehe, mein Jesus! ich nahe mich Dir, um mich mit Deinem heiligen Fleische zu nähren. Aber ach, o mein Gott! was bin ich — und was bist Du? Du bist ein Gott von unendlicher Güte; und ich, ich bin ein elender Wurm, der ich mit so vielen Sünden beladen bin, durch welche ich Dich so oft aus meinem Herzen vertrieben habe. O mein Gott! ich bin nicht würdig, mich in Deiner Gegenwart zu befinden; ich verdiente, die ganze Ewigkeit hin-

durch, fern und verlassen von Dir in der Hölle zu brennen. Aber Du, o mein Gott! weil Du die unendliche Güte bist, so rufst Du mich zu Dir, damit ich Dich in meinem Herzen empfange. Siehe, ich komme; ich komme ganz demüthig und beschämt wegen der vielen Beleidigungen, die ich Dir zugefügt habe, aber zugleich voll Vertrauen auf Deine Barmherzigkeit und auf Deine Liebe zu mir. O wie leid thut es mir, mein liebenswürdiger Heiland! daß ich Dich sonst so oft beleidigt habe. Du hast sogar Dein Leben für mich aufopfern wollen, und ich, ich habe so oft Deine Gnade und Deine Liebe beleidigt und habe Dich um ein Nichts verlassen. Ich bereue mehr als jedes andere Uebel alle Beleidigungen, die ich Dir zugefügt habe, sie mögen groß oder gering gewesen sein, weil ich Dich, unendliche Güte, dadurch beleidigt habe; sie mißfallen mir von ganzem Herzen. Ich hoffe, Du werdest mir schon ver-

ziehen haben. Sollte aber dieß nicht der Fall sein, o mein Jesus! oh, so verzeihe mir, ehe ich Dich in meinem Herzen empfange. Da Du in kurzer Zeit in meinem Herzen wohnen willst, so bitte ich Dich, Du wollest mich zuvor in Deine Gnade aufnehmen.

Komme, o mein Jesus! komme in mein Herz, das nach Dir verlangt. O mein einziges, mein unendliches Gut, mein Leben, meine Liebe, mein Alles! ich möchte Dich heute morgen mit derselben Liebe empfangen, mit welcher Dich jene Seelen empfangen haben, die Dich am meisten geliebt haben; ich möchte Dich empfangen wie Deine heilige Mutter Maria; ich vereinige diese meine heutige Communion mit ihrer Communion. O allerseligste Jungfrau, meine liebe Mutter Maria! gib Du selbst mir heute Deinen lieben Sohn; denn siehe, aus Deinen Händen will ich denselben empfangen. Sage Du Ihm, daß ich Dein Diener

bin; denn alsdann wird er mich heute, da er zu mir kommt, mit desto größerer Liebe an Sein Herz drücken.

Nach der hl. Communion.

Siehe, o mein Jesus! schon bist Du zu mir gekommen, Du befindest Dich schon in meinem Herzen, Du bist schon ganz mein Eigenthum geworden. Ich begrüße Dich, o mein geliebter Heiland! Ich bete Dich an, ich werfe mich vor Dir auf die Kniee, ich umarme Dich, ich drücke Dich an mein Herz, ich danke Dir, daß Du in mein unreines Herz hast einkehren wollen. O Maria! o ihr meine heiligen Fürsprecher! mein heiliger Schutzengel! danket Jesu statt meiner. Weil Du denn also, o mein göttlicher König! mich so liebevoll hast besuchen wollen, so schenke ich Dir meinen Willen, meine Freiheit, ganz mich selbst. Du

haſt Dich ganz mir geſchenkt; auch ich ſchenke mich Dir ganz und gar: fernerhin will ich nicht mehr mir ſelbſt angehören; nein, von heute an will ich Dein, ganz Dein ſein. Ich will, daß meine Seele ganz Dir angehöre, daß mein Leib, daß alle meine Fähigkeiten, meine Sinne, daß alle nur Dir dienen, nur Dir zu dienen, nur Dir zu gefallen ſuchen. Dir, o mein Jeſus! weihe ich alle meine Gedanken, meine Wünſche, meine Neigungen, mein ganzes Leben. Ich habe Dich lange genug beleidigt, o mein Jeſus! Die übrigen Tage meines Lebens will ich ganz dazu verwenden, Dich zu lieben, da Du mich ſo innig geliebt haſt.

Nimm, o Gott meines Herzens! nimm das Opfer an, welches ein armer Sünder Dir heute darbringt, der nichts anderes wünſcht, als Dich zu lieben und Dir zu gefallen. Mache mit mir und verfüge über mich und über Alles, was mein iſt, wie es Dir

gefällt. Möge Deine Liebe in meinem Herzen alle Neigungen zerstören, die Dir nicht gefallen, damit ich ganz Dir angehöre und nur lebe, um Dir zu gefallen.

Ich bitte Dich nicht, o mein Jesus! um die Güter dieser Welt; ich bitte Dich nur, Du wollest mir um der Verdienste Deines heiligen Leidens willen einen fortwährenden Schmerz über meine Sünden verleihen. Erleuchte Du mich, damit ich die Eitelkeit der Güter dieser Welt erkenne, damit ich erkenne, wie sehr Du es verdienst, von uns geliebt zu werden. Mache, daß ich mich von aller Anhänglichkeit an irdische Dinge losreiße, und knüpfe mich an Deine heilige Liebe, damit mein Wille von heute an nichts anderes verlange und wünsche, als was Du selbst willst. Gib mir Geduld und Ergebung, wenn ich arm oder krank bin, oder wenn mir sonst etwas zustößt, was meiner Eigenliebe

mißfällt. Mache, daß ich recht sanft-
müthig werde gegen diejenigen, die
mich verachten. Gib mir einen seligen
Tod, gib mir Deine heilige Liebe.
Aber vor allem bitte ich Dich, Du
wollest mir die Beharrlichkeit in Dei-
ner Gnade bis an meinen Tod ver-
leihen. Laß es nicht zu, daß ich mich
jemals wieder von Dir trenne. O
mein süßester Jesus! erlaube nicht,
daß ich jemals wieder von Dir ge-
trennt werde. Zugleich bitte ich Dich
auch um die Gnade, daß ich in allen
Versuchungen zu Dir, o mein Jesus!
meine Zuflucht nehme, und daß ich
Dich alsdann um Hilfe anrufe. Ich
bitte Dich um die Gnade, daß ich
Dich immer um die Gnade der Be-
harrlichkeit bitte.

O ewiger Vater! Dein lieber Sohn
Jesus hat mir versprochen, daß Du
mir alles geben wollest, um was ich
Dich in Seinem Namen bitten würde.
Alles, was ihr den Vater in Meinem

Namen bitten werdet, das wird er euch geben. Joh. 16. Im Namen und um der Verdienste Deines lieben Sohnes willen bitte ich Dich denn also um Deine Liebe und um die Beharrlichkeit bis zum Ende, damit ich Dich eines Tages im Himmel aus allen meinen Kräften lieben und die ganze Ewigkeit hindurch Deine Barmherzigkeit verkündigen könne, nachdem ich sicher bin, mich nie wieder von Dir trennen zu können.

O allerseligste Jungfrau Maria, meine Hoffnung! erlange Du mir diese Gnade, um welche ich Dich bitte; mache auch, daß ich Dich innigst liebe, meine große Königin! und daß ich mich in aller meiner Noth Dir anempfehle.

† Gebet zu Jesus dem Gekreuzigten.

(En ego.)

Siehe, o mein geliebter und gütiger Jesus! in Deiner heiligsten Gegen-

wart zu Deinen Füßen hingeworfen, bitte ich Dich mit lebendigster Inbrunst, daß Du die Gefühle des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, der Reue über meine Sünden und des Vorsatzes, Dich nicht mehr zu beleidigen, in mein Herz einprägen wollest, indem ich mit aller Liebe und allem Mitleiden Deine fünf Wunden betrachte und mir vor Augen stelle, was von Dir, o mein Jesus! der Prophet David gesagt hat: „Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt, sie haben alle meine Gebeine gezählt. (Ps. 21, 17. 18.)

(Wer dieses Gebet vor irgend einem Bilde des Gekreuzigten und dazu das Ablaßgebet verrichtet, kann nach würdiger Beicht und Communion einen vollkommenen Ablaß gewinnen. Pius IX. 31. Juli 1858.)

† Kl. Kreuzweg für die armen Seelen.

Vorbereitungsgebet.

Ich armer Sünder werfe mich zur Erde nieder und bete Dich, meinen Herrn und Gott, in tiefster Demuth an. An Dich glaube ich, auf Dich hoffe ich, Dich liebe ich über Alles, darum ist es mir vom Herzen leid, daß ich Dich als mein allerhöchstes Gut so oft und schwer beleidiget habe. Zu Deiner größeren Ehre, zu meinem Seelenheile, zur Erlangung aller Abläße, welche ich durch diese Andacht gewinnen kann, zur Nachfolge meines lieben Heilandes Jesus und der schmerzhaften Mutter Maria, sowie zu Hilf und Trost der armen Seelen im Fegfeuer will ich nun in

Begleitung meines heil. Schutzengels den hl. Kreuzweg antreten.

I. Station.

Jesus wird zum Tode des Kreuzes verurtheilt.

V. Wir beten Dich an, o heiligster Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.*)

Betrachte, o Christ! die ungerechte Verurtheilung Jesu durch Pilatus und bete:

Ach, unschuldigster Jesus! Ich habe gesündigt und den Tod verdient. Damit ich aber lebe, hast Du das Todesurtheil freiwillig angenommen. Deßhalb will ich nur mehr Dir allein

---

*) Für dieses Schußgebet des heiligen Franziscus von Assisi kann einmal täglich ein Ablaß von 100 Tagen gewonnen werden. Leo XIII. 4. März 1882.

leben, o Jesus! und der Welt gerne mißfallen, damit ich Dir allein wohlgefalle. Erbarme Dich der armen Seelen im Fegfeuer, besonders aber jener Seelen, welche Deine Leiden und die Schmerzen Deiner heiligen Mutter am meisten verehrt haben, und laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
℟. Erbarme Dich ihrer (unser).

II. Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

℣. Wir beten Dich an, o heiligster Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Betrachte, wie Jesus so willig das schwere Kreuz auf Seine Schultern

nimmt und auf den Calvarienberg trägt — und bete:

O liebes, o gutes Kreuz! Ich umfange und küsse Dich. Ich preise Dich und nehme freudig Dich von der Hand Gottes an. Ich will mich jetzt nur mehr im Kreuze rühmen, wodurch mir die Welt gekreuzigt sein soll, und ich der Welt gekreuzigt sein will, damit ich Dir allein, o Jesus! angehöre und lebe. Erbarme Dich der armen Seelen im Fegfeuer, besonders aber der Seelen aller Bischöfe und Priester und laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme Dich ihrer.

III. Station.

Jesus fällt das erste Mal unter dem Kreuze.

V. Wir beten Dich an, o heiligster Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.

Denn durch Dein heiliges Kreuz
℟. hast Du die Welt erlöst.

Betrachte, wie Jesus das erste Mal unter der schweren Last des Kreuzes zu Boden fällt, und bete:

O gütigster Jesus! Du hast meine Bürde auf Dich genommen und die schwere Last meiner Sünden getragen. Darum will ich das süße Joch und die leichte Bürde Deines Gesetzes auf mich nehmen, gerne mein Kreuz tragen und Dir nachfolgen. Erbarme Dich der armen Seelen im Fegfeuer, besonders aber der Seelen aller Ordenspersonen, und laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
℟. Erbarme Dich ihrer.

IV. Station.

Jesus begegnet mit dem Kreuze seiner betrübtesten Mutter.

℣. Wir beten Dich an, o heiligster Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Betrachte, wie Jesus mit dem schweren Kreuze auf den Schultern Seiner betrübtesten Mutter begegnet, und bete:

O Jesus! o Maria! ihr liebevollsten und betrübtesten Herzen! ich bin Ursache euerer so großen und vielfältigen Schmerzen. Ach, daß auch mein Herz mit Schmerzen erfüllet würde! O Du allerbetrübteste und schmerzhafteste Mutter Maria! theile Deine Schmerzen mit mir und laß mich Dein Herzeleid empfinden, damit ich mit Dir trauere, und Du mir bei meinem Tode zu Hilfe kommen mögest. Erbarme Dich, o Jesus! der armen Seelen im Fegfeuer, besonders aber der Seelen meiner lieben Eltern und laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

℟. Erbarme Dich ihrer.

V. Station.

Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen.

℣. Wir beten Dich an, o heiligster Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Betrachte, wie Simon von Cyrene gezwungen wird, dem todtschwachen Jesus das Kreuz tragen zu helfen, und bete:

O Jesus! wer sein Kreuz nicht trägt und Dir nicht nachfolgt, ist Deiner nicht werth. Ich will aber nun die Last des Kreuzes Dir tragen helfen und auf dem schmerzhaften Kreuzwege Dein Gefährte sein. In Deine blutigen Fußstapfen will ich eintreten und Dir nachfolgen, damit ich zu Dir gelange in das ewige Leben. Erbarme Dich der armen Seelen im Fegfeuer, besonders aber der Seelen meiner Ge-

schwister und Verwandten und laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
℟. Erbarme Dich ihrer.

VI. Station.

Veronica reicht Jesu das Schweißtuch dar.

℣. Wir beten Dich an, o heiligster Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Betrachte, wie die mitleidige Veronica Ihr Schweißtuch Jesu darreicht, damit er sein todtbleiches, verspieenes Angesicht abtrocknen möchte, und bete:

Wie kann ich Dir Alles vergelten, was Du für mich gethan und gelitten hast? Siehe, ich übergebe mich Dir ganz und gar zu Deinem Dienste.

Ich opfere Dir mein Herz auf; drücke, o Jesus! in dasselbe Dein Bildniß tief ein, damit es in mir nicht mehr ausgelöscht werde in Ewigkeit. Erbarme Dich der armen Seelen im Fegfeuer, besonders aber der Seelen meiner Seelsorger und Lehrer (Lehrerinen) und laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
℟. Erbarme Dich ihrer.

VII. Station.

Jesus fällt das zweite Mal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, o heiligster Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Betrachte mitleidig, wie Jesus abermals unter der schweren Last des Kreuzes zu Boden fällt, und bete:

O Jesus! erbarme Dich meiner; reiche mir Deine barmherzige Hand und unterstütze mich, damit ich nicht mehr in die alten Sünden falle. Stärke mich mit Deiner Gnade, ohne welche ich nichts vermag, damit ich meinen Vorsatz standhaft halten und nicht mehr sündigen möge. Erbarme Dich der armen Seelen im Fegfeuer, besonders aber der Seelen aller meiner Wohlthäter und laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
℟. Erbarme Dich ihrer.

VIII. Station.

Jesus redet die weinenden Frauen von Jerusalem an.

℣. Wir beten Dich an, o heiligster Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Betrachte das Mitleid der frommen Frauen von Jerusalem, und wie Jesus sie so liebreich getröstet hat, und bete:

O liebreichster Erlöser! Ich bitte Dich durch Deine bitteren und blutigen Thränen, Du wolleſt mir die Gabe wahrer Bußthränen und ein zerknirſchtes Herz verleihen, damit ich im Reueſchmerze meine vielen Sünden immerfort beweine und Dein heiliges Leiden unabläßig betrachte. Erbarme Dich der armen Seelen im Fegfeuer, beſonders aber der Seelen aller meiner Freunde und aller jener, die mir Wohlwollen und Theilnahme erwieſen haben, und laß ſie ruhen im Frieden. Amen.

Vater unſer, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
℟. Erbarme Dich ihrer.

IX. Station.

Jesus fällt das dritte Mal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an, o heiligster Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Betrachte den dritten äußerst schmerzlichen Fall Jesu unter dem Kreuze; beherzige, daß deine Sünden daran Schuld waren, und bete:

O barmherzigster Jesus! Wie kann ich Dir gebührenden Dank darbringen dafür, daß Du mich nicht in meinen Sünden hast sterben und in die Hölle fallen lassen! Entzünde in mir einen neuen Eifer zum Guten und erhalte mich beständig in Deiner Gnade, damit ich nicht wieder in Sünden falle, sondern in Deinem Dienste standhaft

verharre bis an das Ende meines Lebens. Erbarme Dich der armen Seelen im Fegfeuer, besonders aber der Seelen aller meiner Feinde, denen ich aus Liebe zu Dir gerne vom Herzen verzeihen will, und laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme Dich ihrer.

X. Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

V. Wir beten Dich an, o heiligster Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.

R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Betrachte die Schmerzen des lieben Heilandes, da die rohen Schergen mit dem Wegreißen der Kleider seine Wun-

den erneuern und ihm so große Beschämung anthun, und bete:

O schmerzhaftester Jesus! Meine Sünden waren Ursache Deines so großen Leidens, indem Dir die Kleider von Deinem heiligen Leibe gerissen wurden, der bereits Eine Wunde war und nun von neuem blutete. O wie schäme ich mich meiner Sünden! Ich bereue sie von ganzem Herzen und nehme mir fest vor, besonders alles Unehrbare sorgfältigst zu vermeiden. Ich will auch gerne Allem entsagen, was Dir mißfällig ist, und verlange, in Abtödtung zu leben bis zum Tode. Erbarme Dich der armen Seelen im Fegfeuer, besonders aber aller Seelen, welche die hilflosesten und verlassensten sind, und laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme Dich ihrer.

XI. Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

℣. Wir beten Dich an, o heiligster Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Betrachte, wie Jesus auf dem Kreuze ausgestreckt und an den Händen und Füssen auf dasselbe genagelt wird, und bete:

O geduldigster Jesus! Ich verwerfe und bereue alle meine Ungeduld in Kreuz und Leiden, sowie alle Sinnlichkeit und Weichlichkeit in meinem bisherigen Leben. O verleihe mir Deine Gnade, daß ich nun meinen Leib mit allen seinen Begierden und Lüsten kreuzige und alle Prüfungen und Leiden geduldig ertrage. Ich übergebe mich Dir gänzlich. In Allem geschehe an mir Dein heiligster Wille.

Erbarme Dich der armen Seelen im Fegfeuer, besonders aber aller Seelen, deren Leiden ich irgendwie verschuldet habe, und laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme Dich ihrer.

XII. Station.

Jesus wird erhöht und stirbt am Kreuze.

V. Wir beten Dich an, o heiligster Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.
R. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Betrachte die Erhöhung Jesu am Kreuze zwischen zwei Verbrechern, vernimm die sieben heiligen Worte, beherzige, wie Jesus stirbt, und bete:

O standhaftester Jesus! Du hast für mich am Kreuze sterben wollen, um

mich vor dem ewigen Tode zu bewahren. Du hast meine Erlösung vollbracht. O lasse mir, liebevollster Erlöser! Deine Gnaden zukommen und nimm mich in Dein von der Lanze eröffnetes Herz auf. Ich will der Welt ganz absterben und nur mehr Dir angehören. O Jesus! Dir lebe ich. O Jesus! Dir sterbe ich. O Jesus! Dein will ich sein im Leben und im Tode. Erbarme Dich der armen Seelen im Fegfeuer, besonders aber aller Seelen, welche am schwersten zu leiden haben, und laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
℟. Erbarme Dich ihrer.

XIII. Station.

Jesus wird vom Kreuze abgenommen und in den Schooß Marien's gelegt.

℣. Wir beten Dich an, o heiligster Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Betrachte den unsäglichen Schmerz der heiligsten Mutter Maria, als sie den Leichnam ihres göttlichen Sohnes Jesus auf ihrem Schooße liegen hatte, und bete:

O liebste Mutter Maria! ach, ich bin Schuld an dem Tode Deines göttlichen Sohnes. Habe Mitleid mit mir und bitte für mich um Barmherzigkeit. O süßester Jesus! Ich will gerne aus wahrer Bußgesinnung die Beschwerden meines Standes und Berufes ertragen bis an mein Lebensende. Erschaffe ein reines Herz in mir, damit ich in der heiligen Communion Dich stets recht würdig empfange, mit Dir vereinigt werde und bleibe in Ewigkeit. Erbarme Dich der armen Seelen im Fegfeuer, besonders aber jener Seelen, die am längsten zu leiden haben, und laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
℟. Erbarme Dich ihrer.

XIV. Station.

Jesus wird in das Grab gelegt.

℣. Wir beten Dich an, o heiligster Herr Jesus Christus! und benedeien Dich.
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

Betrachte, mit welch großer Trauer und Ehrerbietung der heiligste Leichnam Jesu in das Grab gelegt wurde, und bete:

O liebenswürdigster Jesus! Du hast mich auserwählt von der Welt, damit ich allen ihren Eitelkeiten entsage, mein Kreuz willig auf mich nehme und Dir nachfolge bis zu meinem Tode. Gib mir die Gnade, daß ich auf dem Kreuzwege standhaft ausharre,

und gewähre mir dereinst eine fröhliche Auferstehung. Erbarme Dich der armen Seelen im Fegfeuer, besonders aber jener Seelen, die der Befreiung am nächsten sind, und laß sie ruhen im Frieden. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme Dich ihrer.

Aufopferungsgebet.

O liebevollster Jesus! Ich sage Dir demüthigen Dank für Deine große Gnade und Barmherzigkeit, welche Du mir bei dieser Kreuzwegandacht erwiesen hast. Ich opfere Dir diese Andacht auf zur Verehrung Deines bitteren Leidens und Sterbens, besonders Deiner heiligen fünf Wunden, zur Verzeihung meiner Sünden und meiner wohlverdienten Strafen, sowie zu Hilf und Trost der armen Seelen im Fegfeuer. Laß doch nicht, o barmherziger

Jesus! Dein kostbares Blut, Dein Leiden und Sterben an meiner armen Seele verloren sein. Amen.

---

† Sieben- oder neuntägige Andacht zum Troste der armen Seelen.

Man kann diese sieben- oder neuntägige Andacht zu jeder beliebigen Zeit des Jahres verrichten.

1. Gebet.

℣. O Gott, merke auf meine Hilfe.
℟. Herr, eile mir zu helfen.
℣. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem hl. Geiste.
℟. Wie sie war im Anfange, jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Ewiger Vater! ich werfe mich in tiefster Demuth vor Deinem göttlichen

Angesichte nieder und bete Dich mit höchster Ehrfurcht an. Ich bitte Dich durch das kostbare Blut, welches Dein göttlicher Sohn Jesus im Oelgarten vergossen hat: Du wollest die gebenedeiten Seelen alsbald aus den Peinen des Fegfeuers erlösen: vor allen aber besonders jene, welche am längsten in demselben aufbehalten sind; und sie durch Deinen heiligen Engel in den Sitz Deiner Herrlichkeit einführen, damit sie Dich daselbst loben und preisen in Ewigkeit. — Vater unser, Ave Maria.

V. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.
R. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

V. Laß sie ruhen im Frieden.
R. Amen.

2. Gebet.

Ewiger Vater! Durch das kostbare Blut, welches Dein göttlicher

Sohn Jesus bei seiner grausamen **Geißlung** vergossen hat, bitte ich Dich: Du wollest alsbald die Seelen aus dem Fegfeuer erlösen; und vor allen jene Seele, welche ihrer Erlösung am Nächsten steht; damit sie ohne Aufenthalt Dich loben und preisen möge in Ewigkeit. — Vater unser, Ave Maria.

V. Herr, gib ihnen . . .

3. Gebet.

Ewiger Vater! Durch das kostbare Blut, welches Dein göttlicher Sohn Jesus bei seiner grausamen **Dornenkrönung** vergossen hat, bitte ich Dich: Du wollest alsbald die Seelen aus dem Fegfeuer erlösen; und besonders jene, die sonst die letzte bei der Erlösung hätte sein müssen, damit sie um so eher Dir danken und Dich loben möge in Ewigkeit. Amen. — Vater unser, Ave Maria.

V. Herr, gib ihnen . . .

4. Gebet.

Ewiger Vater! Durch das kostbare Blut, welches Dein göttlicher Sohn Jesus vergossen hat, als man ihm den auf die Wunden, die er bei der Geißlung erlitten, festgeklebten Purpurmantel entrissen hat, bitte ich Dich: Du wollest alsbald die Seelen des Fegfeuers aus ihren Qualen erlösen; und vor allen jene, die da in Deinen Augen die reichste an Verdiensten ist; damit sie in der überschwenglichen Herrlichkeit, welche auf sie wartet, Dich ewig loben und preisen möge. Amen. — Vater unser, Ave Maria.

V. Herr, gib ihnen . . .

5. Gebet.

Ewiger Vater! Durch das kostbare Blut, welches Dein göttlicher Sohn Jesus vergossen hat, als er auf seinen heiligen Schultern sein Kreuz auf den Calvarienberg getragen, bitte ich Dich: Du wollest alsbald die in

den Flammen des Fegfeuers zurückgehaltenen Seelen erlösen; vor allen aber jene, für welche ich am meisten zu bitten schuldig bin; damit sie nicht länger zurückgehalten werden, Dich ewig zu loben und zu preisen. — Vater unser, Ave Maria.

℣. Herr, gib ihnen . . .

6. Gebet.

Ewiger Vater! Durch das kostbare Blut, welches Dein göttlicher Sohn Jesus vergossen hat, als er unmenschlicher Weise **an das Kreuz genagelt wurde**, bitte ich Dich: Du wolleſt alsbald die Seelen aus dem Fegfeuer erlösen, und vor allen jene, welche die größte Andacht zu dem Tode und den Leiden Deines göttlichen und vielgeliebten Sohnes Jesus getragen; damit sie sogleich dazu gelange, Dich ewig zu loben und zu preisen. — Vater unser, Ave Maria.

℣. Herr, gib ihnen . . .

7. Gebet.

Ewiger Vater! Durch das kostbare Blut, welches aus der durchbohrten Seite Deines göttlichen Sohnes Jesus nach seinem Tode geflossen ist; in Gegenwart seiner heiligsten Mutter, welche dadurch den höchsten Schmerz empfunden hat, bitte ich Dich: Du wollest alsbald aus den Peinen des Fegfeuers die gebenedeiten Seelen erlösen; und vor allen jene, welche die zarteste Verehrung gegen die allerheiligste Jungfrau bewiesen hat; damit sie ohne längeren Aufschub mit ihr Dir danken, Dich loben und preisen könne in Ewigkeit. — Vater unser, Ave Maria.

℣. Herr, gib ihnen . . .

Gebet.

O Gott! Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinen die Nachlassung aller Sünden, damit sie die Verzeihung, welche sie

allzeit gewünscht haben, durch unsere andächtigen Fürbitten erlangen mögen. Der Du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

(Alle Gläubigen, welche eine neun- oder siebentägige Andacht zum Besten der armen Seelen zu was immer für einer Zeit im Jahre wenigstens reumüthig und andächtig halten, können einen Ablaß von 300 Tagen an jedem Tage gewinnen. Einen vollkommenen Ablaß können sie aber während der neun- oder siebentägigen Andacht oder an einem der nächstfolgenden acht Tage gewinnen, wenn sie dazu noch wahrhaft reumüthig beichten und communiciren und für die heilige Kirche und den Papst beten, (d. h. fünf oder sieben Vater unser nach Meinung des Papstes.) Früher waren vorstehende Gebete des hochwürdigen Lazaristen Joseph M. Falcone vorgeschrieben. Jetzt kann man auch eine andere Gebetsformel (z. B. folgende) benützen; nur muß sie die kirchliche Approbation haben. Pius IX. 26. Nov. 1876.)

† Zweite neuntägige Andacht (Novene).

(Vom heiligen Alphons von Liguori.)

Gebet,

das man vor jeder Erwägung (Betrachtung) wiederholen kann.

Wir empfehlen Dir, o Herr und Heiland Jesus Christus! und Dir, o allerheiligste Mutter! alle Seelen im Fegfeuer, unsere Wohlthäter, unsere Freunde und Feinde und besonders jene Seelen, für die wir verpflichtet sind, zu beten. — Wir opfern Dir, o Gott! unser Gebet auf, indem wir die großen Schmerzen, welche die armen Seelen zu leiden haben, betrachten wollen, damit es ihnen in ihren Leiden Linderung verschaffe.

1. Tag.

Erwägung.

Viele Schmerzen haben die armen Seelen im Fegfeuer auszustehen; aber den größten Schmerz verursacht ihnen der Gedanke, daß sie selbst, **durch ihre Sünden**, die sie in ihrem Leben begangen haben, die Ursache der Schmerzen geworden sind, die sie jetzt ausstehen müssen.

Gebet (Anmuthungen).

O mein göttlicher Heiland Jesus Christus! ich habe so oft die Hölle verdient; o welche Schmerzen würde mir, wenn ich verdammt worden wäre, der Gedanke machen, daß ich selbst die Ursache meiner Verdammung gewesen sein würde. Ich danke Dir, daß Du bis jetzt so große Geduld mit mir gehabt hast. O mein Gott! weil Du die unendliche Güte bist, so liebe ich Dich über Alles, so bereue ich es von

ganzem Herzen, Dich beleidigt zu haben. Ich verspreche Dir, lieber zu sterben, als Dich jemals wieder zu beleidigen. Verleihe mir die Gnade der Beharrlichkeit; erbarme Dich meiner, erbarme Dich auch der armen Seelen, die im Fegfeuer brennen. Heilige Maria, Mutter Gottes! hilf ihnen durch Deine mächtige Fürbitte. — Vater unser und Ave Maria für die armen Seelen im Fegfeuer. — Hierauf folgt die nachstehende Strophe, die man jeden Tag wiederholen kann.

Deine Töchter, Deine Bräute,
Wie sie leiden, ach, die Armen!
Jesus Du, der Du sie liebest,
Tröste sie doch voll Erbarmen!

2. Tag.

Erwägung.

Ein anderer Schmerz für die armen Seelen im Fegfeuer, der ihnen große

Peinen verursacht, ist der Gedanke an die Zeit, die sie auf Erden verloren haben, und in der sie große Verdienste für den Himmel hätten erlangen können. Der Gedanke, daß sie diesem Uebel nicht mehr abhelfen und keine Verdienste mehr sammeln können, ist für sie ein großer Schmerz.

Gebet.

O wie armselig bin ich doch, da ich nach so langen Jahren, die ich schon hier auf Erden lebe, nur die Hölle verdient hätte. Ich danke Dir, o mein Gott! daß Du mir noch Zeit übrig lassest, um einem so großen Uebel abzuhelfen. Ich bereue, o mein Gott! daß ich Deiner unendlichen Güte mißfallen habe; stehe Du mir bei, damit ich die noch übrigen Tage meines Lebens nur dazu anwende, Dir zu dienen und Dich zu lieben. Erbarme Dich meiner, erbarme Dich auch der armen Seelen, die im Feg-

feuer brennen. Heilige Maria, Mutter Gottes! hilf ihnen durch Deine mächtige Fürbitte. — Vater unser und Ave Maria für die armen Seelen im Fegfeuer . . .

3. Tag.

Erwägung.

Ein anderer heftiger Schmerz, der die armen Seelen im Fegfeuer peinigt, ist der furchtbare Anblick ihrer Sünden, für die sie leiden müssen. Hier auf Erden erkennt man die Häßlichkeit der Sünde nicht so klar; aber in jener Welt erkennt man sie vollkommen, und der Anblick ihrer Sünden verursacht deßhalb den armen Seelen im Fegfeuer einen der größten Schmerzen, die sie zu leiden haben.

Gebet.

Weil Du, o mein Gott! die unendliche Güte bist, so liebe ich Dich

über Alles und bereue von ganzem Herzen, Dich beleidigt zu haben. Ich verspreche, lieber zu sterben, als Dich jemals wieder zu beleidigen. Verleihe mir die Gnade der Beharrlichkeit; erbarme Dich meiner, erbarme Dich auch der armen Seelen, die im Fegfeuer brennen. Heilige Maria, Mutter Gottes! hilf ihnen durch Deine mächtige Fürbitte. — Vater unser und Ave Maria für die armen Seelen im Fegfeuer . . .

4. Tag.

Erwägung.

Es verursacht den armen Seelen im Fegfeuer, die schon Bräute Christi sind, den heftigsten Schmerz, wenn sie bedenken, daß sie auf Erden Gott den sie so sehr lieben, durch ihre Sünden mißfallen haben. Mehrere Büßer sind vor Schmerz gestorben, da sie bedachten, daß sie einen so unendlich guten Gott beleidigt hatten.

Die armen Seelen im Fegfeuer, die Gott aus allen ihren Kräften lieben, erkennen weit besser als wir, wie liebenswürdig Gott ist; und deßhalb verursacht ihnen der Gedanke, daß sie ihm auf Erden mißfallen haben, einen Schmerz, der heftiger ist als alle anderen Schmerzen.

Gebet.

O mein Gott! weil Du die unendliche Güte bist, so bereue ich von ganzem Herzen, dich beleidigt zu haben. Ich verspreche, lieber sterben zu wollen, als Dich jemals wieder zu beleidigen. Verleihe mir die Gnade der Beharrlichkeit, erbarme Dich meiner, erbarme Dich auch der armen Seelen, die im Fegfeuer brennen. Heilige Maria, Mutter Gottes! hilf ihnen durch Deine mächtige Fürbitte. — Vater unser und Ave Maria für die armen Seelen im Fegfeuer ...

5. Tag.

Erwägung.

Heftigen Schmerz verursacht den armen Seelen im Fegfeuer die Ungewißheit, in der sie sich befinden, wann ihre Leiden ein Ende nehmen werden. Zwar wissen sie, daß Gott sie gewiß befreien werde; aber die Ungewißheit, wann diese selige Stunde eintreten werde, verursacht ihnen heftige Leiden.

Gebet.

Wenn Du, o mein Gott! mich Unglückseligen verdammt hättest, so hätte ich die traurige Gewißheit, daß ich jenen Ort der Qual nie wieder verlassen könnte. Ich liebe Dich über alles, o unendliche Güte! und bereue, daß ich Dich beleidigt habe. Ich versspreche, lieber sterben zu wollen, als Dich jemals wieder zu beleidigen. Verleihe mir die Gnade der Beharrlich-

keit; erbarme Dich meiner, erbarme Dich auch der armen Seelen, die im Fegfeuer brennen. Heilige Maria, Mutter Gottes! hilf ihnen durch Deine mächtige Fürbitte. — Vater unser und Ave Maria für die armen Seelen im Fegfeuer ...

6. Tag.

Erwägung.

Obgleich die armen Seelen im Fegfeuer, wenn sie an das Leiden Jesu Christi und an das allerheiligste Sacrament des Altares denken, großen Trost empfinden, weil sie durch den Tod ihres Heilandes von der Hölle befreit worden sind; und weil sie mittelst der heiligen Communion und Messen ehemals so große Gnaden empfangen haben und noch fortwährend erhalten, so peinigt sie dennoch der Gedanke, daß sie gegen Jesus Christus so **undankbar** gewesen sind, obgleich er ihnen so große Beweise seiner Liebe gegeben hat.

Gebet.

Auch für mich bist Du gestorben, o mein Gott! auch mir hast Du Dich so häufig in der heiligen Communion geschenkt! Und ich habe Deine Liebe mit so großem Undank erwidert. Jetzt liebe ich Dich, mein höchstes Gut! über Alles und bereue von ganzem Herzen, Dich beleidigt zu haben. Ich verspreche, lieber sterben zu wollen, als Dich jemals wieder zu beleidigen. Verleihe mir die Gnade der Beharrlichkeit; erbarme Dich meiner, erbarme Dich auch der armen Seelen, die im Fegfeuer brennen. Heilige Maria, Mutter Gottes! hilf ihnen durch Deine mächtige Fürbitte. — Vater unser und Ave Maria für die armen Seelen im Fegfeuer . . .

7. Tag.

Erwägung.

Die Schmerzen der armen Seelen im Fegfeuer werden noch vermehrt,

wenn sie an die besonderen Wohlthaten denken, die Gott ihnen erwiesen hat; wenn sie bedenken, daß Gott sie hat Christen werden lassen, daß sie in katholischen Ländern geboren worden sind, daß Gott ihre Buße abgewartet und daß er ihnen ihre Sünden vergeben hat; denn sie erkennen dadurch immer deutlicher, wie groß ihr Undank gegen Gott gewesen ist.

Gebet.

Wer ist undankbarer gegen Dich gewesen, o mein Gott! als ich? Du hast so lange Geduld mit mir gehabt; Du hast mir liebevoll so oft meine Sünden vergeben; und, nachdem ich so oft Besserung versprochen, habe ich Dich doch immer von Neuem beleidigt. O lasse nicht zu, daß ich verdammt werde, denn ich will Dich lieben, und in der Hölle könnte ich Dich nicht lieben! Ich bereue vom Herzen, o unendliche Güte! Dich beleidigt zu

haben! Ich verspreche, lieber zu sterben, als Dich jemals wieder zu beleidigen. Verleihe mir die Gnade der Beharrlichkeit; erbarme Dich meiner, erbarme Dich auch der armen Seelen, die im Fegfeuer brennen. Heilige Maria, Mutter Gottes! hilf ihnen durch Deine mächtige Fürbitte. — Vater unser und Ave Maria für die armen Seelen im Fegfeuer. . .

8. Tag.

Erwägung.

Heftigen Schmerz verursacht den armen Seelen im Fegfeuer der Gedanke, daß Gott hier auf Erden weit barmherziger gegen sie, als gegen andere gewesen ist; und daß sie durch ihre Sünden früher verdient hätten, von Gott verdammt zu werden. Aber nur aus Barmherzigkeit hat er ihnen ihre Sünden verziehen, sie vor der Hölle bewahrt und so gerettet.

Gebet.

Siehe, o mein Gott! auch ich bin einer jener Unglücklichen, der, nachdem er so viele Gnaden von Dir empfangen hat, dennoch Deine Liebe verachtete und so verdient hätte, von Dir zur Hölle verdammt zu werden. O unendliche Güte! ich liebe Dich über Alles und bereue von ganzem Herzen, Dich beleidigt zu haben. Ich verspreche Dir, lieber zu sterben, als Dich jemals wieder zu beleidigen! Verleihe mir die Gnade der Beharrlichkeit; erbarme Dich meiner, erbarme Dich auch der armen Seelen, die im Fegfeuer brennen. Heilige Maria, Mutter Gottes! hilf ihnen durch Deine mächtige Fürbitte. — Vater unser und Ave Maria für die armen Seelen im Fegfeuer. . .

9. Tag.

Erwägung.

Alle Peinen, welche die armen Seelen im Fegfeuer auszustehen haben:

das Feuer, die Finsterniß, die Ungewißheit, wann sie Gott befreien werde, und der Ueberdruß, den sie empfinden, verursacht diesen heiligen Seelen keinen so großen Schmerz, als daß sie von ihrem Gott entfernt sind, daß sie seinen Anblick entbehren müssen.

Gebet.

O mein Gott! wie ist es nur möglich, daß ich so lange Jahre ferne von Dir und Deiner Gnade beraubt habe leben können! O unendliche Güte! ich liebe Dich über Alles und bereue von ganzem Herzen, daß ich Dich beleidigt habe. Ich verspreche, lieber zu sterben, als Dich jemals wieder zu beleidigen. Verleihe mir die Gnade der Beharrlichkeit und gestatte nicht, daß ich je wieder in Deine Ungnade falle. Ich bitte Dich, erbarme Dich der armen Seelen im Fegfeuer, lindere ihre Schmerzen; kürze die Zeit ihrer Gefangenschaft ab und

rufe sie bald in den Himmel, wo sie Dich von Angesicht zu Angesicht schauen und lieben werden. Geliebte Mutter Gottes, heilige Maria! hilf ihnen durch Deine mächtige Fürbitte; bitte auch für mich, der ich noch in Gefahr bin, ewig verloren zu gehen. — Vater unser und Ave Maria für die armen Seelen im Fegfeuer. . .

Gebet zu Jesus Christus,

damit er um seines Leidens willen den armen Seelen Linderung verschaffe (kann nach einer jeden Betrachtung wiederholt werden).

1. O süßester Jesus! um des blutigen Schweißes willen, den Du im Garten von Gethsemane vergossen hast, erbarme Dich der armen Seelen im Fegfeuer. R. Erbarme Dich ihrer, o Herr! erbarme Dich ihrer.

2. O süßester Jesus! um der Schmerzen willen, die Du bei der

grausamen Geißlung ausgestanden hast, erbarme Dich ihrer. R. Erbarme Dich ihrer, o Herr! erbarme Dich ihrer.

3. O süßester Jesus! um der Peinen willen, die Du bei der schmerzlichen Dornenkrönung ausgestanden hast, erbarme Dich ihrer. R. Erbarme Dich ihrer, o Herr! erbarme Dich ihrer.

4. O süßester Jesus! um der Schmerzen willen, die Du ausgestanden hast, als Du das Kreuz auf den Calvarienberg getragen hast, erbarme Dich ihrer. R. Erbarme Dich ihrer, o Herr! erbarme Dich ihrer.

5. O süßester Jesus! um der Schmerzen willen, die Du bei Deiner grausamen Kreuzigung ausgestanden hast, erbarme Dich ihrer. R. Erbarme Dich ihrer, o Herr! erbarme Dich ihrer!

6. O süßester Jesus! um der Peinen willen, die Du in Deinem schmerzlichen Todeskampfe ausgestanden hast, erbarme Dich ihrer. R. Er-

barme Dich ihrer, o Herr! erbarme Dich ihrer.

7. O süßester Jesus! um des unendlichen Schmerzes willen, den Du ausgestanden hast, als Du Deinen Geist aufgegeben hast, erbarme Dich ihrer. R. Erbarme Dich ihrer, o Herr! erbarme Dich ihrer.

Gebet zu den armen Seelen im Fegfeuer.

O ihr heiligen Seelen! wir haben jetzt für euch gebetet. Aber ihr, die ihr Gott so theuer seid, und die ihr sicher seid, daß ihr ihn nicht mehr verlieren könnet: betet jetzt auch für uns arme Sünder, die wir fortwährend in Gefahr sind, verdammt zu werden und Gott für immer zu verlieren.

(Für diese neuntägige Andacht gelten genau dieselben Abläße wie Seite 150, auch dann, wenn man

nur eine siebentägige Andacht abhält. Will Jemand diese Novene als Vorbereitung auf den Gedächtnißtag aller armen Seelen (2. Nov.) abhalten, so beginne man damit am 24. Okt.)

---

† Gebete für die Verstorbenen am Gründonnerstag, Charfreitag und Charsamstag.

Alle Gläubigen können an jedem dieser drei Tage einen Ablaß von sieben Jahren und sieben Quadragenen gewinnen, wenn sie reumüthig und andächtig wenigstens eine Stunde zu Gunsten der armen Seelen betrachten oder beten, weil die Priester (wenigstens sehr viele) die heilige Messe nicht lesen dürfen, und am Charfreitage gar keine heilige Messe ist. — Denselben Ablaß können alle Gläubigen gewinnen, welche den heiligen Functionen

(Uebungen) beiwohnen, die an diesen Tagen nach Vorschrift oder der Gewohnheit gemäß zum Andenken an das Leiden des Herrn Jesus Christus gehalten werden, wenn sie nur reumüthig und andächtig ein Gebet für die armen Seelen verrichten.

(Benedikt XIV. 10. April 1745 und 3. April 1751.)

Litanei für die armen Seelen.

Herr, erbarme Dich ihrer!
Christus, erbarme Dich ihrer!
Herr, erbarme Dich ihrer!
Gott Vater im Himmel,*)
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Heilige Maria,**)
Heilige Gottesgebärerin,

---

*) Erbarme Dich ihrer!
**) Bitt für sie!

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,*)
Schmerzhafte Mutter,
Königin des Himmels,
Heiliger Erzengel Michael,
Alle heiligen Engel,
Hl. Johannes der Täufer,
Hl. Joseph,
Alle hl. Patriarchen und Propheten,
Hl. Petrus,
Hl. Paulus,
Hl. Johannes,
Alle hl. Apostel und Evangelisten,
Alle hl. Jünger des Herrn,
Alle hl. unschuldigen Kinder,
Hl. Stephanus,
Hl. Laurentius,
Hl. Vincentius,
Alle hl. Marthyrer,
Hl. Gregorius,
Hl. Augustinus,
Hl. Martinus,
Alle hl. Bischöfe und Bekenner,

---

*) Bitt für sie! — Bittet für sie!

Alle hl. Kirchenlehrer,*)
Hl. Benedictus,
Hl. Dominicus,
Hl. Franziscus,
Alle hl. Priester und Leviten,
Alle hl. Mönche und Einsiedler,
Hl. Maria Magdalena,
Hl. Catharina,
Hl. Barbara,
Alle hl. Jungfrauen und Wittwen,
Alle Heiligen Gottes,
Sei ihnen gnädig, Verschone sie, o Herr!
Sei ihnen gnädig,**)
Von allem Uebel,
Von der Strenge Deiner Gerechtigkeit,
Von den schweren Peinen,
Von der tiefen Traurigkeit,
Von der schmerzlichen Sehnsucht,
Von der harten Gefangenschaft,
Von dem verzehrenden Feuer,
Von allen Strafen,

---

*) Bitt für sie! — Bittet für sie!
**) Erlöse sie, o Herr!

Durch Deine wunderbare Menschwerdung,*)
Durch Deine heilige Geburt,
Durch Deinen süßesten Namen Jesus,
Durch Deine Taufe und Dein hl. Fasten,
Durch Deine tiefste Demuth,
Durch Deinen vollkommenen Gehorsam,
Durch Deine äußerste Armuth,
Durch Deine Geduld und Sanftmuth,
Durch Deine unendliche Liebe,
Durch Deine bitteren Leiden,
Durch Deinen blutigen Angstschweiß,
Durch Deine Gefangenschaft,
Durch Deine schmerzliche Geißlung,
Durch Deine peinliche Dornenkrönung,
Durch Deine schimpfliche Verspottung,
Durch Deine ungerechte Verurtheilung,
Durch Deine mühselige Kreuztragung,
Durch Deine grausame Kreuzigung,
Durch Deine qualvolle Verlassenheit,
Durch Deinen heiligsten Tod,
Durch Deine hl. fünf Wunden,

---

*) Erlöse sie, o Herr!

Durch Dein heiligstes Herz,*)
Durch Deine glorreiche Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Sendung des hl. Geistes,
Durch die Fürbitte Deiner hl. Mutter,
Durch die Fürsprache aller Deiner Engel
und Heiligen,
Wir arme Sünder,**)
Daß Du die leidenden Seelen ver-
schonen wollest,
Daß Du ihnen alle Schuld nachlassen
wollest,
Daß Du sie aus ihren Peinen erlösen
wollest,
Daß Du sie durch Dein kostbares Blut
befreien wollest,
Daß Du sie aller guten Werke der
ganzen Christenheit theilhaftig machen
wollest,
Daß Du unsere Gebete für sie allezeit
erhören wollest,

---

*) Erlöse sie, o Herr!
**) Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du sie durch den hl. Erzengel Michael und Deine heiligen Engel trösten und zum ewigen Lichte führen wolleſt,*)

Daß Du sie bald mit Deiner seligen Anschauung begnadigen wolleſt,

Daß Du unseren verstorbenen Eltern, Geschwistern, Freunden und Wohlthätern die ewigen Güter verleihen wolleſt,

Daß Du der armen Seelen, deren Niemand auf Erden gedenkt, mildreich Dich erbarmen wolleſt,

Daß Du allen Christgläubigen barmherzige Liebe zu den armen Seelen einflößen wolleſt,

Daß Du allen abgeschiedenen Seelen die ewige Ruhe verleihen wolleſt,

Du König der Herrlichkeit,
Jesus, Du Sohn Gottes,

---

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt. Verschone sie, o Herr!
O Du Lamm Gottes . . . Erlöse sie, o Herr!
O Du Lamm Gottes . . . Erbarme Dich ihrer, o Herr!
Vater unser, Ave Maria.

Gebet.

O Gott, Du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinen die Verzeihung aller Sünden, damit sie die barmherzige Nachlassung, die sie allzeit gewünscht haben, durch fromme Fürbitten erlangen mögen. Der Du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

V. O Herr! gib ihnen die ewige Ruhe.
R. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
V. Laß sie ruhen im Frieden.
R. Amen.

Gebete für die Allerseelen-Octav.

1. Tag. Am Allerseelentage. (2. November.)

Gebet.

O ihr lieben Seelen im Fegfeuer! Ich sende euch heute durch meinen heiligen Schutzengel einen herzlichen Gruß und lasse euch einen großen Trost in eueren Leiden verkünden; denn heute ist der für euch von der heiligen Kirche bestimmte Tag, Allerseelentag, an welchem zu euerer Erlösung, euch zu Hilf und Trost so viele Gebete und gute Werke verrichtet und so viele heilige Messen aufgeopfert werden. Darum freuet euch heute, ihr geliebte Seelen! Auch ich will heute mein Möglichstes thun und alle meine

etwaigen Verdienste, meine Gebete und Andachtsübungen für euch dem barmherzigen Gott aufopfern. Zum besonderen Beweise meiner Liebe zu euch empfehle und verschließe ich euch in die heiligen fünf Wunden Jesu Christi und in das mitleidsvolle Herz der seligsten Jungfrau Maria. Das rosenfarbene Blut, welches aus den heiligen fünf Wunden unseres göttlichen Heilandes geflossen ist, wolle euch alle erquicken, und die großen Schmerzen, welche er durch sie gelitten hat, wollen euere Schmerzen lindern. Das schmerzliche Mitleid, welches die Mutter Gottes mit ihrem göttlichen Sohne in ihrem Herzen getragen hat, wolle den himmlischen Vater zur Barmherzigkeit gegen euch bewegen; und die inbrünstige Liebe, welche das Herz Marien's zu Gott und zu den Menschen empfunden hat, möge euere quälenden Flammen auslöschen. Der liebe himmlische Vater wolle euch gnädig sein.

Sein eingeborner Sohn Jesus Christus wolle sich euer erbarmen. Der gütige heilige Geist wolle euere Peinen lindern und euch trösten. Die mildreiche Mutter Gottes wolle euch erquicken. Alle lieben Heiligen wollen für euch bitten. Alle Priester wollen andächtig für euch die heilige Messe lesen. Alle Christgläubigen wollen mit Vertrauen für euch beten, damit ihr heute aus euerer großen Qual erlöst und in die Gesellschaft der lieben Engel, Heiligen und Seligen im Himmel geführt werden möget. Amen.

(Nach Cochem, goldener Himmelsschlüssel.)

Nun bete man:

Die Litanei für die armen Seelen.

† Katholischer Bund (oder katholisches Bündniß), um den armen Seelen im Fegfeuer beständig Hilfe zu leisten.

Um den frommen und heilsamen Gedanken, für die Verstorbenen zu

beten, zu erhalten und immer mehr unter den Christen zu verbreiten, haben einige fromme Römer den sogenannten katholischen Bund der beständigen Hilfe für die armen Seelen im Fegfeuer ausgedacht und vorgeschlagen. Zu diesem Bunde sollen alle Gläubigen gehören, welche zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer täglich dreimal beten:

Herr! gib ihnen die ewige Ruhe; und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr! laß sie ruhen im Frieden. Amen.

(200 Tage Ablaß einmal täglich. Leo XIII. 19. August 1880.)

2. Tag der Oktav. (3. November.)

Frommes Gebet zu Gott dem Vater.

(Gebet des frommen Vereins zur Erquickung und Erlösung der armen Seelen, welcher im Kloster Senanque errichtet worden ist.)

Ewiger Vater! Erbarme Dich gnädigst der armen Gefangenen im

Kerker des Fegfeuers und gedenke, daß sie Deine Kinder, Deine Freunde, Deine Auserwählten, die Brüder (und Schwestern) Deines göttlichen Sohnes und der Tempel Deines heiligen Geistes sind. Erbarme Dich ihrer, o Herr! Reinige sie von allen Mackeln, erlaße ihnen die Strafen und laß Dich versöhnen, um Jesu, Deines geliebten Sohnes willen. Blicke herab vom Himmel auf die Liebe des heiligsten Herzens Deines göttlichen Sohnes, auf alle Leiden und Schmerzen, welche er für sie ausgestanden; auf alle Blutstropfen, welche er für sie vergossen hat; und auf das heilige Opfer am Kreuze, welches er auf unseren Altären täglich für die Lebenden und Abgestorbenen erneuert.

Alle unendlichen Verdienste Deines Sohnes opfere ich Dir auf, o himmlischer Vater! täglich, stündlich, ja in jedem Augenblicke meines Lebens für die armen Seelen im Fegfeuer. Da

ich aber zu schwach bin, um diese Aufopferung Dir auf gebührende Weise darzubringen, so bringe ich sie Dir dar durch die Hände Deiner auserwählten Tochter, der seligsten Jungfrau Maria. In Vereinigung mit der Liebe ihres heiligsten Herzens und in ihrem Namen, sowie auch in Vereinigung mit allen Engeln und Heiligen opfere ich Dir das Opfer Deines göttlichen Sohnes auf zur Erlösung der armen Seelen im Fegfeuer und für die Anliegen der heiligen Kirche. — Vater unser, Ave Maria, Herr gib ihnen die ewige Ruhe . . .

Nun bete man die Litanei für die armen Seelen; und dann:

† **Psalm und Gebete für die Verstorbenen (Ps. 129. De profundis.)**

Aus den Tiefen rufe ich zu Dir, o Herr! Herr, erhöre meine Stimme.

Laß Acht haben Dein Ohr auf die Stimme meines Flehens!

Wenn Du Acht haben wolltest auf die Missethaten, Herr! wer könnte dann bestehen, o Herr?

Aber bei Dir ist Versöhnung; und um Deines Gesetzes willen harre ich auf Dich, o Herr!

Meine Seele harret auf Sein Wort; meine Seele hofft auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis in die Nacht hoffe Israel auf den Herrn.

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit; und bei Ihm ist überreiche Erlösung.

Und Er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.

(Wer diesen Psalm oder statt desselben Vater unser, Ave Maria und Herr, gib ihnen die ewige Ruhe 2c. 2c. Abends beim Glockenzeichen oder 1 Stunde nach Sonnenuntergang betet, kann einen Ablaß von 100 Tagen gewinnen. Zuletzt: Pius IX. 18. Juli 1877.)

3. Tag der Oktav. (4. November.)

Empfehlung der armen Seelen in die heiligen fünf Wunden Jesu Christi.

1. O Herr Jesus Christus! wir bitten Dich durch Dein theueres Blut, welches Du am Oelberge unter Gebet und Angstschweiß vergossen hast, und durch die schmerzliche Wunde Deines heiligen **linken Fußes**: erlöse die Seelen aller unserer abgeschiedenen Mitbrüder und Mitschwestern aus den Peinen des Fegfeuers, besonders aber jene, für welche wir zu beten verpflichtet sind. Reinige sie von aller Schuld und Strafe und führe sie ein in den Ort Deiner Herrlichkeit, damit sie Dich daselbst loben und preisen mögen in Ewigkeit. Amen. — Vater unser, Ave Maria, Herr, gib ihnen die ewige Ruhe . . .

2. O Herr Jesus Christus! wir bitten Dich durch Dein kostbares Blut, welches Du bei der grausamen Geiß-

lung vergossen hast, und durch die schmerzliche Wunde Deines heiligen **rechten Fußes:** erlöse die Seelen aller unserer abgeschiedenen Mitbrüder und Mitschwestern aus den Peinen des Fegfeuers, besonders jene, welche in ihrem Leben auf Erden in Erwerbung von Verdiensten so nachlässig waren; laß sie Deiner unendlichen Verdienste zur Verzeihung ihrer Sünden und vollen Tilgung ihrer Schulden theilhaftig werden und Deine Herrlichkeit im Himmel genießen in Ewigkeit. Amen. — Vater unser, Ave Maria, Herr, gib ihnen die ewige Ruhe . . .

3. O Herr Jesus Christus! wir bitten Dich durch Dein unendlich verdienstreiches Blut, welches Du bei Deiner schimpflichen Dornenkrönung vergossen hast, und durch die schmerzliche Wunde Deiner heiligen **linken Hand:** erlöse die Seelen aller unserer abgeschiedenen Mitbrüder und Mitschwestern aus den Peinen des Feg-

feuers, besonders jene, für welche Du willst, daß wir vorzüglich beten: befreie sie von den Fesseln und Banden und laß sie Dein glorwürdiges Antlitz schauen in Ewigkeit. Amen. — Vater unser, Ave Maria, Herr, gib ihnen die ewige Ruhe . . .

4. O Herr Jesus Christus! wir bitten Dich durch Dein hochheiliges Blut, welches Du bei Deiner schweren Kreuztragung und entsetzlichen Kreuzigung vergossen hast, und durch die schmerzliche Wunde Deiner heiligen **rechten Hand:** erlöse die Seelen aller unserer abgeschiedenen Mitbrüder und Mitschwestern aus den Peinen des Fegfeuers, besonders jene, welche auf Erden am meisten für die armen Seelen gebetet haben; komme ihnen in ihren Aengsten und Nöthen zu Hilfe und führe sie zum herrlichen Lichte der ewigen Seligkeit. Amen. — Vater unser, Ave Maria, Herr, gib ihnen die ewige Ruhe . . .

5. O Herr Jesus Christus! wir bitten Dich durch Dein allerheiligstes Blut, welches Du aus Deiner von der Lanze durchbohrten Seite vergossen hast, und durch die Wunde Deines **göttlichen Herzens:** erlöse die Seelen aller unserer abgeschiedenen Mitbrüder und Mitschwestern aus den Peinen des Fegfeuers, besonders jene, welche auf Erden Dein bitteres Leiden und Sterben, sowie Deine heiligen fünf Wunden innigst verehrt haben; erbarme Dich ihrer und reinige sie von allen läßlichen Sünden und zeitlichen Strafen, damit sie in den Himmel eingehen können, daß sie für uns bitten und Dich mit dem Vater und dem heiligen Geiste lobpreisen mögen in Ewigkeit. Amen. — Vater unser, Ave Maria, Herr, gib ihnen die ewige Ruhe . . .

Nun bete man die Litanei für die armen Seelen und dann:

† Schußgebet.

Mein Jesus, Barmherzigkeit!

(Heiliger Leonard von Portu Mauritio. — Jedesmal Ablaß von 100 Tagen. Pius IX. 24. Sept. 1846.)

4. Tag der Octav. (5. November.)

† (Sieben) Aufopferungen (des kostbaren Blutes Jesu Christi) und Schußgebet.

I. Aufopferungen.

1. Ewiger Vater! ich opfere Dir auf die Verdienste des kostbarsten Blutes Jesu, Deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers, für die Verbreitung und Erhöhung der heiligen Kirche, meiner theueren Mutter, für die Erhaltung und das Wohlergehen ihres sichtbaren Oberhauptes, unseres heiligen Vaters des Papstes in Rom, für die Cardinäle, Bischöfe, Seelenhirten und alle Diener des Heiligthums. — Ehre sei dem Vater . . .

Schußgebet.

Jesus, sei gelobt, gebenedeit,
Der mit seinem Blute uns befreit.

2. Ewiger Vater! ich opfere Dir auf die Verdienste des kostbarsten Blutes Jesu, Deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers, für den Frieden und die Einigkeit der katholischen Könige und Fürsten; für die Demüthigung der Feinde des heiligen Glaubens und für die Wohlfahrt des christlichen Volkes. — Ehre sei . . . Jesus sei gelobt . . .

3. Ewiger Vater! ich opfere Dir auf die Verdienste des kostbarsten Blutes Jesu, Deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers, für die Erleuchtung der Ungläubigen, für die Ausrottung aller Irrlehren und für die Bekehrung der Sünder. — Ehre sei . . . Jesus sei gelobt . . .

4. Ewiger Vater! ich opfere Dir auf die Verdienste des kostbarsten Blutes

Jesu, Deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers, für alle meine Verwandten, Freunde und Feinde, für alle Nothleidenden, Kranken und Bedrängten und für alle, für welche Du weißt, daß ich zu beten schuldig bin, und für welche Du willst, daß ich bete. — Ehre sei . . . Jesus sei gelobt . . .

5. Ewiger Vater! ich opfere Dir auf die Verdienste des kostbarsten Blutes Jesu, Deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers, für alle diejenigen, welche heute in das andere Leben hinübergehen werden, damit Du sie von den Peinen der Hölle befreien und sie mit möglichster Beschleunigung zu dem Besitze Deiner Herrlichkeit zulassen mögest. — Ehre sei . . . Jesus sei gelobt . . .

6. Ewiger Vater! ich opfere Dir auf die Verdienste des kostbarsten Blutes Jesu, Deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers, für alle diejenigen, welche einen so großen

Schatz erkennen und lieben; für alle, die mit mir vereinigt sind, ihn anzubeten und zu verehren; für alle endlich, die sich bemühen, die Andacht zu demselben zu verbreiten. — Ehre sei . . . Jesus sei gelobt . . .

7. Ewiger Vater! ich opfere Dir auf die Verdienste des kostbarsten Blutes Jesu, Deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers, für alle meine geistlichen und leiblichen Bedürfnisse und zur Hilfe der heiligen Seelen im Fegfeuer, besonders derjenigen, welche zu dem Preise unserer Erlösung und zu den Schmerzen und Peinen unserer heiligsten und geliebtesten Mutter Maria die größte Andacht hatten. — Ehre sei . . . Jesus sei gelobt . . .

II. Schußgebet.

Es lebe das Blut Jesu, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

(Jedesmal kann ein Ablaß von 300 Tagen gewonnen werden, so oft man wenigstens reumüthig und andächtig vorstehende Aufopferungen mit sieben Ehre sei dem Vater 2c. und dem Schußgebete spricht und zuletzt einmal das Schußgebet „Es lebe das Blut Jesu“ 2c., indem man dabei die Absicht hat, dem Herrn für die Unbilden, die ihm in seinem kostbaren Blute, dem Preise unseres Heiles und unserer Erlösung, zugefügt werden, einen Ersatz zu leisten. Ein vollkommener Ablaß kann gewonnen werden an einem beliebigen Tage jenes Monats, während dessen man täglich Obiges gebetet hat, nach würdiger Beicht und Communion mit Ablaßgebet. Pius VII. 22. Sept. 1817.)

Nun bete die Litanei für die armen Seelen und dann:

† Schußgebet.

Süßester Jesus, sei mir nicht Richter, sondern Seligmacher!

(Heiliger Hieronymus Aemiliani. — Jedesmal 50 Tage Ablaß. Pius IX. 11. Aug. 1851.)

5. Tag der Octav. (6. November.)

† Gebete zum hl. Herzen Jesu.

Andächtige Acte.

1. Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

Ewiges, aus Liebe zu uns fleischgewordenes Wort! Demüthig zu Deinen Füßen hingeworfen, beten wir Dich in tiefster Ehrfurcht an; und um unsere Undankbarkeit gegen eine so unermeßliche Wohlthat wieder gut zu machen, vereinigen wir uns mit den Herzen Aller, welche Dich lieben, und bringen Dir unseren innigsten und demüthigsten Dank dar. Durchdrungen von jenem Uebermaß von Demuth, Güte und Sanftmuth, welche wir in Deinem göttlichen Herzen erkennen, bitten wir flehentlich um die Gnade, Dein Beispiel in diesen Dir so theueren Tugenden nachzuahmen. — Vater unser, Ave Maria, Ehre sei ...

2. Er wurde für uns gekreuzigt, litt unter Pontius Pilatus und ward begraben.

O Jesus, mein liebenswürdigster Erlöser! Demüthig zu Deinen Füßen hingeworfen, beten wir Dich in tiefster Ehrfurcht an; und um Dir einen Beweis zu geben, daß wir unsere Unempfindlichkeit bei allen Peinen und Unbilden, welche Dein liebreichstes Herz Dich in Deinem schmerzlichen Leiden und Sterben für unser Heil erdulden ließ, aufrichtig bereuen, vereinigen wir uns mit den Herzen Aller, welche Dich lieben, um Dir vom Grunde unserer Seelen zu danken. Wir bewundern die unendliche Geduld und Großmuth Deines göttlichen Herzens und bitten Dich flehentlich, unsere Herzen mit dem Geiste christlicher Abtödtung zu erfüllen, um in diesem Geiste das Leiden muthig zu umfassen und unseren größten Trost und allen unseren Ruhm in Dein heiliges Kreuz zu setzen. — Vater unser, Ave Maria, Ehre sei . . .

3. Brod vom Himmel hast Du ihnen ertheilt, das alle Süßigkeit in sich begreift.

O Jesus, von Liebe zu uns entflammt! Demüthig zu Deinen Füßen hingeworfen, beten wir Dich in tiefster Ehrfurcht an; und um die Unbilden, die Deinem göttlichen Herzen täglich in dem allerheiligsten Sacramente des Altares zugefügt werden, wieder gut zu machen, vereinigen wir uns mit den Herzen Aller, die Dich lieben und Dir innigsten Dank sagen. Wir lieben in Deinem göttlichen Herzen jene brennende unerfaßliche Liebe, die Du zu Deinem ewigen Vater trägst, und bitten Dich flehentlich, auch in unseren Herzen das Feuer der Liebe zu Dir und zu unserem Nächsten zu entzünden. — Vater unser, Ave Maria, Ehre sei . . .

4. Endlich, o liebenswürdigster Jesus, bitten wir Dich durch die Süßigkeit Deines göttlichen Herzens, daß Du die Sünder bekehren, die Betrübten trösten, den Sterbenden zu Hilfe kommen und die Seelen im Fegfeuer erquicken wollest. Vereinige unsere Herzen

durch das Band des Friedens und der Liebe, befreie uns von dem unvorhergesehenen Tode und verleihe uns ein sanftes und heiliges Ende. Amen.

V. O Herz Jesu, brennend von Liebe zu uns.

R. Entflamme unsere Herzen mit der Liebe zu Dir.

Lasset uns beten.

Verleihe uns, wir bitten Dich, allmächtiger Gott! daß wir, die wir in dem heiligsten Herzen Deines Sohnes uns rühmen und der vorzüglichen Wohlthaten seiner Liebe zu uns gedenken, ebensowohl durch die Erweisung dieser Wohlthaten, als durch die Früchte derselben erfreut werden mögen. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet.

O göttliches Herz meines Jesus! ich bete Dich an mit allen Kräften meiner Seele, ich weihe sie mit allen meinen Gedanken, Worten und Hand-

lungen und mich selbst für immer Deinem Dienste. Ich mache die Meinung, Dir, soweit es mir möglich ist, eine ähnliche Verehrung, Liebe und Verherrlichung zu erzeigen, wie Du sie Deinem ewigen Vater erzeigst. Ersetze meine Mängel, ich bitte Dich flehentlich, beschütze mich im Leben, sei meine Hilfe und Zuflucht in der Stunde meines Todes. Verleihe mir, ich bitte Dich darum, durch jenes Meer von Schmerz und Bitterkeit, in welches Du während des ganzen Laufes Deines sterblichen Lebens aus Liebe zu mir versenkt warst, eine wahre Reue und Zerknirschung über meine Sünden, die Verachtung aller irdischen Dinge, eine glühende Sehnsucht nach der ewigen Herrlichkeit, ein festes Vertrauen in Deine unendlichen Verdienste und die endliche Beharrlichkeit in Deiner Gnade.

O Herz Jesu! das Du ganz Liebe bist, ich opfere Dir diese meine demü-

thigen Gebete für mich und für alle diejenigen auf, die sich im Geiste mit mir vereinigen, Dich anzubeten. Würdige Dich, in Deiner unendlichen Güte, sie anzunehmen und zu erhören, besonders für denjenigen, welcher zuerst von uns dieses sterbliche Leben beschließen wird. Süßestes Herz meines Erlösers! gieße über ihn Deine innerlichen Tröstungen aus, wenn er mit dem Tode ringt; nimm ihn auf in Deine heiligen Wunden, reinige ihn in diesem Feuerofen der Liebe von allem irdischen Schmutze, um ihn eingehen zu lassen in Deine Herrlichkeit, wo er der Fürbitter sein wird für Alle, die noch in diesem Lande der Verwaisung verweilen. Heiligstes Herz meines liebenswürdigsten Jesus! ich mache die Meinung, diese Anbetung und diese Gebete zu erneuern und sie Dir darzubringen für mich armseligen Sünder und für Alle, die in der Anbetung mit Dir vereinigt sind, alle

Augenblicke, die ich noch zu leben habe, bis zum letzten Athemzuge meines Lebens. Ich empfehle Dir, o mein Jesus! die heilige Kirche, Deine geliebte Braut und unsere wahre Mutter; die Gerechten, die in der Gnade leben; die armseligen Sünder, die Betrübten, die Sterbenden und alle Menschen insgesammt; gib nicht zu, daß das Blut, welches Du für sie vergossen hast, verloren sei. Würdige Dich endlich, diese Gebete zur Linderung der Peinen der Seelen im Fegfeuer gereichen zu lassen, besonders derjenigen, welche während ihres Lebens der heiligen Uebung, Dich in dieser Weise anzubeten, ergeben waren.

O liebenswürdiges Herz Mariä, unter allen Herzen der Geschöpfe das reinste und das am meisten von der Liebe zu Jesus entzündete und zugleich das mitleidigste gegen uns armselige Sünder, erbitte uns von dem Herzen Jesu, unseres Erlösers, die

Gnade, um die wir flehen. O Mutter der Barmherzigkeit! ein einziger Aufschwung, eine einzige Bewegung Deines von Liebe zum Herzen Jesu, Deines göttlichen Sohnes, entflammten Herzens reicht hin, um uns mit überfließendem Troste zu erfüllen. Erzeige uns also diese Liebe. Und dieses göttliche Herz Jesu wird um der kindlichen Liebe willen, die es für Dich hatte und immer haben wird, nicht unterlassen, uns zu erhören.

(300 Tage Ablaß einmal täglich. Pius IX. 18. Juni 1876.)

Nun bete man die Litanei für die armen Seelen und dann:

† Schußgebete.

Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe!

(Jedesmal 300 Tage Ablaß. Pius IX. 13. Mai 1875.)

Das heilige Herz Jesu werde überall geliebt!

(100 Tage Ablaß einmal täglich. Pius IX. 23. Sept. 1860.)

Süßes Herz meines Jesus, gib,
Daß ich immer mehr Dich lieb'!

(Jedesmal 300 Tage Ablaß. Pius IX. 26. Nov. 1876.)

6. Tag der Oktav. (7. November.)

Vater unser zum Troste aller Seelen im Reinigungsorte.

(Von der hl. Mechthild.)

„Vater unser, der Du bist in dem Himmel!" Ich flehe zu Dir, o Gott, verzeihe es diesen leidenden Seelen, daß sie Dich, ihren so ruhmwürdigen und mildreichen Vater, der Du sie durch Deine Huld zu Deinen Kindern angenommen hattest, nicht in dem Maße geliebt, wie sie Dich hätten lieben sollen, und daß sie gegen Dich sogar vielfachen Undankes und Ungehorsames sich schuldig machten! Zur Tilgung dieser ihrer Schuld opfere ich Dir auf jene Verehrung und Liebe,

welche Dein theuerſter Sohn Dir allzeit auf Erden erwies, ſowie auch die liebevolle Genugthuung, welche Er für alle Sünden Dir darbrachte.

„Geheiliget werde Dein Name!“ — Ich flehe Dich an, o Gott, verzeihe es dieſen leidenden Seelen, daß ſie Deinen heiligſten Namen nicht immer nach Würde geehrt, ſondern öfter ſogar jener Ehrerbietung vergaßen, welche ſie Deiner unendlichen Majeſtät ſchuldeten, und ſich auch — durch öfter ſich wiederholende Verirrungen — des chriſtlichen Namens, den ſie trugen, unwerth machten! Zur Genugthuung für dieſe Sünden opfere ich Dir die vollkommenſte Heiligkeit Deines eingebornen Sohnes auf, mit welcher Er Deinen gebenedeiten Namen durch Seine Lehre und Seinen himmliſchen Wandel ſo ſehr erhöht, und in allem Seinem Wirken verherrlicht hat!

„Zukomme uns Dein Reich!“ Ich flehe Dich an, verzeihe es dieſen

leidenden Seelen, daß sie sich nach Dir und Deinem Reiche, worin allein die Ruhe und die ewige Freude waltet, nicht immer mit solcher Innigkeit sehnten, noch mit so regem Eifer darnach strebten, als es ihre Pflicht erforderte! Für diese ihre Saumseligkeit im Ringen nach Deinem Reiche opfere ich Dir jene heiligste Sehnsucht Deines Eingebornen Sohnes auf, mit welcher Er bemüht war, die Herzen der Menschen zu gewinnen, damit sie die Miterben seines Reiches würden!

„Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden!“ Ich flehe Dich an, o Gott, verzeihe es diesen leidenden Seelen, daß sie nicht allezeit ihren Willen Deinem heiligsten Willen unterwarfen, und ihm nicht immer gehorsamten, sondern sich oft, ganz demselben zuwider, von ihren bösen Gelüsten überwältigen ließen! Zur Versöhnung dieses ihres Ungehorsams opfere ich Dir auf — die

stete Vereinigung des liebevollsten Herzens Deines Eingebornen Sohnes mit Deinem Willen, wie auch Seinen großen Gehorsam, welchen Er ja in den schwersten Leiden erwies, und durch welchen Er Dir bis zum Tode am Kreuze ergeben blieb!

„Unser tägliches Brod gib uns heute!“ Ich flehe zu Dir, o Gott! verzeih' es den leidenden Seelen, daß sie das hoch- und liebenswürdigste Geheimniß, das allerheiligste Sacrament des Altares, nicht immer mit jener herzlichsten Begierde, Andacht und Liebe empfangen haben, mit welcher sie es hätten anbeten und genießen sollen: ja, daß sie vielleicht manchmal ihren Erlöser in die nicht hinreichend vorbereitete Seele aufnahmen! Für diesen großen Fehler opfere ich Dir auf die Heiligkeit und feierliche Andacht Deines Eingeborenen Sohnes, mit welcher Er dieses wunderbare und höchst wohlthätige Sacra-

ment zu unserm Troste und zu unserer Heiligung eingesetzt hat! —

„Vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern!“ Ich flehe zu Dir, o Gott! verzeihe den leidenden Seelen alle Sünden, welche sie je in ihrem Leben begangen, und für welche sie Dir, vor ihrem Abscheiden von dieser Welt, nicht vollgültig genuggethan haben; ebenso verzeihe ihnen die Sünde der Unversöhnlichkeit, in welcher sie ihrem Nebenmenschen nicht schnell und gerne vergeben und ihre Feinde nicht herzlich lieben wollten! Für diese ihre Vergehen opfere ich Dir auf das wunderbar liebreiche Gebet, welches Dein Eingeborner Sohn am Kreuze für Seine Feinde ausgesprochen hat!

„Und führe uns nicht in Versuchung!“ Ich flehe zu Dir, o Gott! verzeih' es diesen leidenden Seelen, daß sie den bösen Begierden und Versuchungen nicht kräftig widerstanden,

sondern sich öfter sogar von den Reizen der falschen Freuden dieser Welt hinreißen ließen, und die Unschuld ihrer Seele mit der Schmach des Aergernisses befleckten! — Für alle diese Missethaten opfere ich Dir auf den glorreichen Sieg Deines Eingeborenen Sohnes, unseres Erlösers, mit welchem er die Welt und das Fleisch und den bösen Feind überwand; ebenso opfere ich Dir auch noch auf sein ganzes heiligstes Leben, seinen reinsten Wandel, alle seine Mühen und Arbeiten, und sein bitteres Leiden und Sterben am Kreuze!

„Sondern erlöse uns von dem Uebel!“ Ich flehe Dich an, o Gott! erlöse auch alle armen Seelen von allem Uebel und von aller Strafe durch die Verdienste Deines Eingeborenen Sohnes und führe sie und auch uns dereinst zu dem Reiche Deiner ewigen Herrlichkeit, nämlich zu Dir, dem Vater von uns Allen. Amen.

Nun bete die Litanei für die armen Seelen und dann:

† Das dreimalige Heilig der Engel.

Heilig, heilig, heilig bist Du, Herr Gott der Heerschaaren! Die Erde ist Deiner Herrlichkeit voll. Ehre sei dem Vater, Ehre dem Sohne, Ehre dem heiligen Geiste.

100 Tage Ablaß einmal täglich.
(Clemens XIV. 6. Juni 1769.)

7. Tag der Oktav. (8. November.)

Das Ave Maria für die armen Seelen.

Gegrüßt seist Du, Maria, Du Trost der Betrübten und Zuflucht der Sünder! Sieh', barmherzigste Mutter, gnädig auf Deine armseligen und betrübten Kinder herab, welche in den Flammen des Fegfeuers so schmerzlich leiden. Wir bitten Dich um der großen Freude willen, welche

Du durch den Engelgruß empfangen haſt, Du wolleſt Dich ihrer erbarmen und ihnen den heiligen Engel ſenden, damit er ihnen ebenfalls den freudenreichen Gruß bringe und ihnen die Erlöſung aus ihren Peinen ankünde.

Du biſt voll der Gnaden! Erlange ihnen von Gott Gnade, Barmherzigkeit und Nachlaß der ſchweren Strafen, die ſie jetzt leiden.

Der Herr iſt mit dir! Er wird dir nichts verſagen, ſondern deine Bitte erhören und den Bedrängten barmherzig zu Hilfe kommen.

Du biſt gebenedeit unter den Weibern, ja unter allen Geſchöpfen auf der ganzen Welt! Benedeie, ſegne und beglücke mit Deiner gnadenreichen Fürbitte die armen gefangenen Seelen und befreie ſie von ihren Banden.

Und gebenedeit iſt die Frucht Deines Leibes Jeſus Chriſtus, welcher der Heilig- und Seligmacher der ganzen Welt iſt, den Du, als Jung-

frau, ohne Schmerzen geboren haſt. O barmherziger Jeſus, Du gnadenreiche Frucht ihrer unverletzten Jungfrauſchaft! Erbarme Dich der armen Seelen! O Du barmherzige Mutter! Eile ihnen zu Hilfe!

Heilige Maria, Mutter Gottes! Du wunderbare jungfräuliche Mutter! bei dem Schwerte des Schmerzes, das Dich durchdrang, als Du den entſeelten Leichnam Deines göttlichen Sohnes auf Deinem Schooße getragen und mit Deinen Thränen übergoſſen haſt, bitte für uns arme Sünder und für die armen Seelen im Fegfeuer, jetzt und zu allen Zeiten, beſonders aber in der Stunde unſeres Abſterbens; und ſo, wie Du den armen Seelen in ihrem letzten Streite, als ſie mit dem Tode rangen, zu Hilfe gekommen biſt, ſo ſtehe ihnen auch jetzt in ihrer ſchweren Pein und Gefangenſchaft bei, damit ſie, durch Deine mütterliche Fürbitte erlöst, aus ihren Peinen in die ewigen

Freuden, aus ihrer Angst und Qual in die unvergängliche Ruhe und Seligkeit gelangen und sich mit Dir und allen himmlischen Heerschaaren in alle Ewigkeit erfreuen. Amen.

Nun bete die Litanei für die armen Seelen und dann:

† Schußgebet.

O Maria, Mutter Gottes und Mutter der Barmherzigkeit, bitte für uns und für die Dahingeschiedenen!

(100 Tage Ablaß einmal täglich. Leo XIII. 15. Dez. 1883.)

† Gebet zur Mutter Gottes.

O erhabenste, glorreichste, heiligste und allzeit unversehrte Jungfrau Maria, Mutter unseres Herrn Jesus Christus, Königin der Welt und Herrin der ganzen Schöpfung, von welcher Niemand verlassen, Niemand abgewiesen; Niemand, der reinen und demüthigen Herzens zu Dir seine Zuflucht nimmt, ohne Trost

gelassen wird: wende Dich auch von mir nicht ab, ungeachtet meiner zahllosen und so schweren Sünden; verlasse mich nicht ungeachtet meiner allzugroßen Missethaten, ungeachtet der Härte und Unreinheit meines Herzens; verstoße mich, Deinen Diener, nicht aus Deiner Güte und Liebe. Erhöre mich armen Sünder, der auf Deine Barmherzigkeit und Milde vertraut: komme, o gütigste Jungfrau Maria, in allen meinen Trübsalen, Aengsten und Nöthen mir zu Hilfe und erlange mir von Deinem geliebten Sohne Jesus Christus, unserem allmächtigen Gott und Herrn, Verzeihung und Nachlassung aller meiner Sünden, die Gnade einer heiligen Furcht und Liebe zu Dir, auch die Gesundheit und Reinigkeit des Leibes und Befreiung von allen Uebeln und Gefahren für Seele und Leib. In meiner Todesstunde sei mir gütige Helferin und bewahre meine Seele und die Seelen

meiner Eltern, Brüder, Schwestern und Freunde, Anverwandten und Wohlthäter und aller lebenden und verstorbenen Christgläubigen vor der ewigen Finsterniß und vor allem Uebel. Es steht Dir ja Derjenige bei, den Du neun Monate in Deinem heiligsten Schooße getragen und mit Deinen heiligen Händen in die Krippe gelegt hast: Dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, hochgelobt in Ewigkeit. Amen.

(100 Tage Ablaß einmal täglich. Leo XII. 30. Januar 1828.)

Ortautag. (9. November.)

Gebet zu allen Heiligen, besonders zu den hl. Namenspatronen der armen Seelen.

O ihr auserwählten Freunde Gottes und großen Fürbitter für die armen Seelen, ihr Heiligen des Himmels! Ich rufe euch alle an, daß ihr euere

mächtige Fürsprache beim lieben Gott einleget für die armen Seelen. Besonders ihr Heilige, deren Namen die armen Seelen auf Erden bei der heiligen Taufe erhalten haben, nehmet euch um euere Schutzbefohlenen als deren Namenspatrone liebreich an. Gott hat euch wegen euerer Treue in Seinem Dienste, wegen euerer Tugenden, guten Werke, Kämpfe und Siege über die Feinde des Seelenheiles außerordentliche Macht verliehen, allen zu helfen, welche euch um Schutz und Fürbitte anrufen. Darum bitte ich euch, ihr wollet mich im Streite gegen die Gefahren, Versuchungen und Feinde meiner Seele nicht verlassen, sondern mir behilflich sein, daß auch ich das unaussprechliche Glück erlange, in euere Gesellschaft im Himmel aufgenommen zu werden. Ihr genießet bereits dieses unschätzbare Glück und seid desselben sicher in alle Ewigkeit. Ihr wisset aber noch viel besser, als ich,

welche Schmerzen die armen Seelen im Fegfeuer, die meine und euere und auch Gottes Freunde sind, zu erdulden haben. Es peinigt sie das läuternde Feuer. Noch mehr aber werden diese lieben Seelen von der Sehnsucht gemartert, zur Anschauung Gottes und in euere Gesellschaft zu gelangen. Da jedoch der gerechte Gott wegen mancher Sündenmackeln und Straffschulden sie noch nicht der ewigen Seligkeit theilhaftig machen konnte, so müssen sie durch Leiden alles austilgen, was Gott Mißfälliges an ihnen fand. O wie arm sind wahrhaftig diese Seelen, weil ihnen nichts zur völligen Genugthuung für ihre Schulden zu Gebote steht, als das Leiden. Deßwegen rufen sie um Mitleid und Erbarmen. Daher wende ich mich voll inniger Theilnahme auch an euch, ihr heiligen Schutzpatrone, und bitte euch aus ganzem Herzen, daß ihr euere so wirksame Fürbitte bei Gott ihnen angedeihen

lassen wollet. Euch kann Gott die Gewährung euerer Bitte nicht versagen, da ihr seine besonderen Freunde seid und ihm soviel Ehre, Ruhm, Lob und Preis auf Erden erwiesen habt und nun unaufhörlich im Himmel Ihm erweiset. Höret nicht auf, zu bitten, bis der barmherzige Gott euch erhört und in Rücksicht auf die unendlichen Verdienste Jesu Christi, in Anbetracht der ihm so wohlgefälligen Verdienste der seligsten Jungfrau Maria und aller euerer Verdienste den armen Seelen ihre Schulden nachläßt und sie in die ewige Seligkeit gnädig aufzunehmen sich würdiget. Dafür will ich euch mein ganzes Leben lang herzlichen Dank darbringen und im Vereine mit euch und den befreiten armen Seelen den allbarmherzigen Gott lobpreisen in der Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Nun bete die Litanei für die armen Seelen und dann verrichte:

† Fromme Uebung zum Troste der armen Seelen.

Bete 5 Vaterunser und 5 Ave Maria mit dem Versikel:

℣. Wir bitten Dich also, komme den Seelen Deiner Diener zu Hilfe, welche Du mit Deinem kostbaren Blute erlöset hast.

(300 Tage Ablaß einmal täglich. Pius VII. 6. Febr. 1817.)

Aufopferung des Ablasses für die armen Seelen.

O mein barmherziger Gott! mit der heiligen Kirche bringe ich Dir diesen Ablaß als Opfer dar zum Heile der abgeschiedenen Seele . . . und bitte Dich, Du wollest ihr die Fülle Deiner Erbarmungen zuwenden. Sei ihr gnädig und mildere durch die Verdienste des bitteren Leidens und Sterbens

Deines eingebornen Sohnes Jesus Christus ihre Leiden. Laß sie recht bald in die Heimath des Friedens eingehen, wo sie mit allen Deinen lieben Heiligen Dich loben und preisen wird in alle Ewigkeit. Amen. (Heiliger Alphons v. Liguori.)

---

† Gebet für die Seelen der Kinder, die im Fegfeuer sind.

O süßer Heiland Jesus! der Du während Deines Lebens so große Liebe zu den Kindern gezeigt hast: wir, auch Kinder und auch von Dir gesegnet, bitten Dich flehentlich, Du wollest unseren Brüdern, welche im Orte des Schmerzes und der Buße seufzen, die Pforten des Himmels eröffnen. — Laß in der Folge ihren Schutz uns zukommen, wie auch unseren Eltern und dem Papste, unserem gemeinsamen

Vater. — Heiligste Jungfrau, unsere gute Mutter, bitte für uns und für die leidenden Kinder. -— Ave Maria.

NB. Diese Ablässe können nur Kinder gewinnen, nämlich: 100 Tage Ablaß einmal im Tage; — vollkommenen Ablaß können am Feste Allerheiligen jene Kinder gewinnen, welche dieses Gebet mit Ave Maria regelmäßig oder wenigstens die Hälfte des Jahres hindurch verrichten, wenn sie an jenem Tage würdig beichten und communiciren, eine Kirche besuchen und nach Meinung des Papstes beten (etwa 5 oder 7 Vater unser.) — Vom Bischofe können die Beichtväter bevollmächtigt werden, daß sie jenen Kindern, die noch nicht zur heiligen Communion zugelassen worden sind, für die Communion ein anderes gutes Werk auferlegen dürfen.

(Leo XIII. 15. Mai 1886.)

Abläße für den Monat November.

Alle Gläubigen, welche den ganzen Monat November hindurch täglich entweder gemeinsam und öffentlich, oder privatim durch besondere Andachtsübungen den armen Seelen im Fegfeuer zu Hilfe kommen, können täglich einmal einen Ablaß **von sieben Jahren und sieben Quadragenen** gewinnen, sowie einen **vollkommenen** Ablaß an einem beliebigen Tage des November, wenn sie nach würdiger Beicht und Communion eine Kirche oder öffentliche Kapelle besuchen und nach Meinung des heiligen Vaters beten. Beide Abläße sind den armen Seelen zuwendbar.

(Leo XIII. 17. Jan. 1888.)

Heilsame Mittel, um (der Hölle und auch) dem Fegfeuer zu entgehen, oder doch dasselbe sich zu erleichtern und abzukürzen.

1. Oftmaliges Andenken an den Tod und Sorge für das Heil der Seele. „Wie glücklich und weise ist, wer jetzt im Leben so zu sein sich bemüht, wie er wünscht, im Tode erfunden zu werden. Verlaß dich nicht auf Freunde und Anverwandte; denn schneller, als du meinst, werden die Menschen deiner vergessen. Besser ist es, jetzt bei Zeiten sich vorsehen und gute Werke vorausschicken, als auf die Hilfe Anderer hoffen. Wenn du jetzt nicht für dich besorgt bist, wer wird in Zukunft für dich besorgt sein? — Wer wird deiner gedenken nach dem Tode, und wer für dich beten?“ (Nachfolge Christi, 1. Buch, 23. K.)

2. Die Bekehrung nicht auf die ungewiße Zeit des Todes hinaus-

schieben. „Verschiebe die Sorge für dein Heil nicht auf die Zukunft. . . Du Thor! wie magst du wähnen, du werdest lange leben, da du doch keinen Tag sicher hast? Wieviele fanden sich betrogen, indem sie unvermuthet von dieser Welt scheiden mußten!" (Nachfolge Christi.)

3. Eine heilsame Furcht vor der Hölle und auch vor dem Fegfeuer. „Wer in diesem Leben die Sünden abbüßt, bezahlt mit wenigen Pfennigen tausend Dukaten; wer aber die Abbüßung derselben in das andere Leben verschiebt, bezahlt mit tausend Dukaten wenige Pfennige." (Heilige Catharina von Genua.)

4. Eine gute Beicht (General- oder Lebens- oder kindliche Beicht) und oftmalige Erweckung einer möglichst vollkommenen Reue über alle Sünden.

5. Alsbaldige vollständige Erstattung alles etwaigen fremden Gutes

und Gutmachung alles Schadens, jeglicher Ungerechtigkeit.

6. Rechtzeitig ein gutes Testament machen nach bestem Wissen und Gewissen. (Sich darüber mit Vertrauenspersonen berathen.) Sich selbst vergessen und nichts zu guten Zwecken bestimmen, ist Lieblosigkeit gegen sich selbst — sich nur auf Andere verlassen, ist Thorheit.

7. Regelmäßige Auszahlung des Lohnes für Bedienstete und Erfüllung der Versprechungen für geleistete Dienste. Für jeden Dienstboten soll man ein Quittungsbüchlein haben, ihm den Lohn rechtzeitig auszahlen und von ihm quittiren lassen. Wenn Bedienstete keinen Jahreslohn bekommen — und wenn der plötzliche Tod die Abfassung eines rechtskräftigen Testamentes verhindert, so sind sie um ihren (vielleicht vieljährigen) Lohn gebracht! (Die Entziehung des verdienten Liedlohnes ist aber eine himmelschreiende Sünde!)

Man sollte auch die Dienstboten anweisen, ihren Lohn (wenigstens guten Theils), in eine zuverlässige Sparkasse zu geben, damit sie die Zinsen nicht verlieren.

8. Aufgeben von Feindschaft, Verzeihung der Beleidigungen.

9. Christliche Freigebigkeit, Almosen für Arme . . . Beiträge zu religiösen Zwecken, zur Ehre Gottes . . . (Man darf fast mit absoluter Sicherheit sagen: „Wer freigebig ist, kommt nicht in die Hölle!“ „Es ist ein viel sicherer Weg, wenn ein Jeder, so lange er noch lebt, dasjenige Gute für sich selbst thut, das, wie er hofft, Andere für ihn thun werden; da es ein größeres Verdienst ist, schon frei aus diesem Leben zu gehen, als nach dem Tode in den Ketten des Fegfeuers die Freiheit erst zu suchen.“ (Der heilige Gregor der Große.)

10. Andächtige Beiwohnung bei den heiligen Messen — besonders aber (wer es thun kann) für sich noch bei

Lebzeiten recht viele heilige Messen lesen (aufopfern) lassen. Es sind Stiftungen von heiligen Messen, Jahrtagen gewiß nicht zu unterschätzen; solche sogar dort sehr zu empfehlen, wo eine Kirche sie nöthig hat; sonst aber ist es weit vorzuziehen, noch bei Lebzeiten recht viele heilige Messen sich zuwenden zu lassen. Die guten Werke nämlich und besonders die aufgeopferten heiligen Messen vor dem Tode haben diesen großen Vortheil, daß man der Verdienste derselben beim Tode bereits theilhaftig ist, und daß dieselben vom göttlichen Richter zu Gute gerechnet werden — während man sonst etwa gar lange im Fegfeuer leiden und warten muß, bis die nach dem Tode erst zu verrichtenden guten Werke Früchte bringen und Hilfe verschaffen.

11. Bekämpfung der zu großen Anhänglichkeit an das Irdische. Im Tode muß man ja doch Alles ver-

lassen. „Dasjenige, was du bei guter Gesundheit gibst, ist Gold; was du sterbend gibst, ist Silber; und was du nach dem Tode geben lassest, ist Blei.“ (Ausspruch eines gottseligen Bischofes.)

12. Verabscheuung und Vermeidung nicht nur der schweren, sondern auch der läßlichen Sünden.

13. Oftmaliger würdiger Empfang der heiligen Sacramente.

14. Bekämpfung und Bezähmung der verschiedenen verkehrten Neigungen.

15. Genaue Erfüllung etwaiger Gelöbniße (Gelübde) . . Wallfahrt. . .

16. Geduld in Leiden und Widerwärtigkeiten.

17. Sich aufnehmen lassen in eine Bruderschaft (vom heiligen Scapulier vom Berge Carmel . . . vom guten Tode . . .)

18. Bußfertiges Leben — zumal im III. Orden des heiligen Franziscus.

19. Pflege der Andacht und eifrige Theilnahme an den Gottesdiensten.

20. Religiöser Sinn, Begeisterung für die Ehre Gottes und der hl. Kirche. Ueberwindung der eitlen Menschenfurcht. Ausspruch Christi: „Wer mich bekennet vor den Menschen, den werde auch ich bekennen vor meinem Vater, der im Himmel ist.“ . . .

21. Mitleid mit den armen Seelen im Fegfeuer und Anwendung der angegebenen Mittel zu deren Hilfe und Trost.

22. Vertrauen auf die Barmherzigkeit Gottes. Gott will ja nicht den Tod des Sünders, sondern, daß er sich bekehre und lebe.

23. Erweckung der Sehnsucht nach dem Himmel.

24. Akt der Ergebung in Gottes heiligen Willen und Vorsehung.

25. Eifrige Benützung des Gnadenschatzes der heiligen Abläße.

26. Vertrauen auf den göttlichen Heiland, seine Erlösung, Verdienste; Empfehlung in seine heiligen fünf Wunden.

27. Verehrung der lieben Mutter Gottes Maria, des heiligen Schutzengels, der Heiligen und namentlich der heiligen Sterbpatrone.

28. Gebet um Bewahrung vor unversehenem Tode.

29. Gebet um Zeit zur besonderen Vorbereitung auf den Tod und um andächtigen Empfang der hl. Sterbsacramente.

30. Ein Crucifix mit dem Sterbablaß versehen lassen und bei sich tragen, oder doch im Hause bewahren.

31. Inniges Gebet um die Gnade der Beharrlichkeit und um eine glückselige Sterbstunde. (Vgl. Büchlein vom guten Tode. Von demselben Verfasser. Verlag von Pöllath in Schrobenhausen.)

† Gebet zur Mutter Gottes um Bewahrung vor der Hölle.

O heiligste Mutter Gottes Maria, wie oft habe ich für meine Sünden die Hölle verdient! Vielleicht wäre mein Verdammungsurtheil schon nach meiner ersten Sünde vollzogen worden, wenn nicht Du, o gütige Mutter, die göttliche Gerechtigkeit aufgehalten, meine Herzenshärte besiegt und mich zum Vertrauen auf Dich hingezogen hättest. Und ach! in wieviele andere Vergehungen wäre ich nachher vielleicht gefallen in den Gefahren, die mich umgaben, wenn Du, liebreichste Mutter, durch die Gnaden, die Du mir erwirktest, mich nicht davor bewahrt hättest. Ach, meine Königin! was wird Deine Barmherzigkeit, was werden mir alle die Gnaden helfen, die Du mir erwiesen hast, wenn ich mich ins Verderben stürze? Wenn ich früher eine Zeit lang Dich

nicht geliebt habe, so liebe ich doch jetzt Dich nach Gott über Alles. O lasse nicht zu, daß ich mich von Dir und von Gott, der mir durch Deine Vermittlung so große Barmherzigkeit erwiesen hat, von neuem abwende. O meine liebenswürdigste Frau und Herrscherin, lasse nicht zu, daß ich Dich in der Hölle für immer hassen und verwünschen müßte! Würdest Du es ertragen können, einen Deiner Diener, der Dich liebt, verdammt zu sehen? O Maria, was erwiderst Du mir? Werde ich verloren gehen? Aber wer wird noch das Herz haben, von Dir zu lassen? Wie könnte ich die Liebe vergessen, die Du zu mir getragen hast? Nein, derjenige geht nicht zu Grunde, der sich beharrlich Dir anempfiehlt und zu Dir seine Zuflucht nimmt. O meine Mutter, überlaß mich nicht meinen Händen, sonst bin ich verloren. Mache, daß ich immer meine Zuflucht zu Dir nehme.

Bewahre mich, Du meine Hoffnung, bewahre mich vor der Hölle und vorerst vor der Sünde, die allein mich zur Hölle verurtheilen kann. — Dreimal das Salve Regina. (Heiliger Alphons von Liguori.)

(Ablaß von 300 Tagen einmal täglich. Pius VII. 15. Mai 1821.)

Gebet zur Mutter Gottes um Bewahrung vor dem Fegfeuer (oder Befreiung aus demselben).

O Königin des Himmels und der Erde, Mutter des Herrn der ganzen Welt, die du das größte, das erhabenste, das liebenswürdigste Geschöpf bist; es ist wahr, es gibt viele Menschen auf Erden, die Dich nicht lieben und die Dich nicht kennen — aber wieviele Millionen Engel und Selige gibt es dagegen im Himmel,

die Dich fortwährend lieben und loben. Aber schon hier auf Erden gibt es viele Seelen, die von Liebe zu Dir entzündet sind und die Deine Güte preisen. Ach, wenn doch auch ich Dich liebte, meine liebenswürdigste Königin, o wenn doch auch ich immer darauf bedacht wäre, Dir zu dienen, Dich zu lieben nnd zu ehren und dazu mitzuwirken, daß alle Dich lieben. Du hast das Herz Deines Gottes gewonnen, der sogar aus Liebe zu Dir, den Schooß des ewigen Vaters verlassen hat und auf die Erde gekommen ist, um Mensch, um Dein Sohn zu werden — und ich Armseliger, warum sollte ich Dich nicht lieben wollen? Nein, nein, meine süßeste Mutter, auch ich will Dich lieben, ich will Dich innigst lieben und mein Möglichstes thun, damit auch Andere Dich lieben. Nimm gnädig, o Maria, meinen Wunsch an, Dich zu lieben, und hilf mir, ihn in Erfüllung zu bringen.

Ich weiß es, daß Gott diejenigen, die Du liebst, mit besonders gnädigen Augen ansieht. Nach seiner eigenen Ehre begehrt Gott nichts mehr, wünscht er nichts sehnlicher, als daß Du vor allen Andern geehrt und geliebt werdest. Von Dir, o meine Königin, hoffe ich mein Heil, Du mußt mir die Verzeihung meiner Sünden und die Beharrlichkeit in der Gnade erlangen. In der Stunde meines Todes mußt Du mir beistehen, Du mußt mich aus dem Fegfeuer befreien, ja, Du mußt mich in den Himmel einführen. Das hoffen von Dir Deine Verehrer, und sie werden nicht zu Schanden werden. Das hoffe auch ich, der ich Dich von ganzem Herzen und nach Gott über Alles liebe. (Hl. Alphons v. Liguori.)

Innige Bitte zu Jesus Christus um Erlangung des Himmels.

O mein geliebter Heiland, Du hast mich gelehrt, Dich zu bitten: „Zukomme uns Dein Reich!“ Siehe, auch ich bitte Dich jetzt, daß Dein Reich in meine Seele kommen möge, so daß sie ganz Dein Eigenthum werde und daß sie Dich, o mein höchstes Gut, ganz und ungetheilt besitze. O mein Jesus, Du hast es an nichts ermangeln lassen, um mich selig zu machen, und um Dir meine Liebe zu gewinnen; errette mich also und laß meine Seligkeit darin bestehen, Dich auf ewig in diesem und in jenem Leben ohne Aufhören zu lieben. Ach, ich habe Dir so oft den Rücken zugekehrt; und deßungeachtet gibst Du mir zu erkennen, daß Du mich im Himmel, die ganze Ewigkeit, mit so großer Liebe umfangen wolleſt, als ob ich Dich niemals beleidigt hätte; sollte

es da nur möglich sein, daß, indeß ich dieß weiß, ich dennoch etwas anderes liebte, als Dich, da ich doch sehe, daß Du mir, obgleich ich so oft die Hölle verdient habe, dennoch den Himmel verleihen willst. O mein Gott, hätte ich Dich doch niemals beleidigt! Ach, wenn ich wieder von neuem geboren würde, so wollte ich Dich immer lieben. Was indeß geschehen ist, das ist einmal geschehen. Jetzt kann ich nichts anderes thun, als Dir die noch übrigen Tage meines Lebens weihen. Ich schenke mich Dir ganz und gar. Siehe, ich weihe mich gänzlich Deiner Liebe. Weichet aus meinem Herzen, ihr irdischen Neigungen, und machet meinem Gott Platz, der es ganz allein besitzen will. Nimm mich vollkommen in Besitz, o mein Heiland, meine Liebe und mein Gott! Von heute an will ich nur darauf bedacht sein, Dir wohlzugefallen. Hilf mir mit Deiner Gnade: dieß hoffe ich

von Deinen Verdiensten. Vermehre immer mehr in mir die Liebe zu Dir und das Verlangen, Dir wohlzugefallen. O Himmel, o schöner Himmel! Wann, o mein Gott, werde ich Dich von Angesicht zu Angesicht erblicken; und wann werde ich mit Dir vereinigt werden, ohne fürchten zu müssen, Dich je wieder zu verlieren! Ach, halte Du Deine Hand über mich, damit ich Dich nicht etwa von neuem beleidige. — O Maria, wann wird die Zeit kommen, da ich mich endlich im Himmel Dir zu Füßen erblicken werde. Stehe mir bei, o meine Mutter, und laß nicht zu, daß ich verdammt werde und auf ewig fern von Dir und Deinem Sohne bleiben muß. (Heiliger Alphons von Liguori.)

† Gebet zur Mutter Gottes um eine glückselige Sterbstunde.

Heiligste Jungfrau, Mutter Gottes Maria, sichere Zuflucht der Sünder! zu Dir, die Du nach Gott unser Trost und unsere Hoffnung bist in diesem Orte der Verbannung, wende ich mich, wiewohl ich Deinen Schutz nicht verdiene, mit ganzem Vertrauen. Ich erkenne einerseits das äußerste Bedürfniß, das ich habe, mich wahrhaft und vom Herzen zu bekehren; andererseits verursacht mir das Uebermaß meiner Sündenschuld Bestürzung. Deßhalb nehme ich meine Zuflucht zu Dir, die Du unsere vorzüglichste Mittlerin bist bei Deinem geliebtesten Sohne Jesus, sowie dieser unser Mittler ist bei Seinem ewigen göttlichen Vater. Meine Besserung muß nach Jesus ganz Dein Werk sein. Würdige Dich also, o Mutter der Barmherzigkeit, mir die Gnade einer vollkommenen

und ſtandhaften Bekehrung zu erlangen. Ich will durchaus mein Leben ändern. Mein Wille iſt aufrichtig, aber meine ſchlechte Gewohnheit und der Mißbrauch, den ich bis jetzt von ſo vielen heilſamen Einflößungen und Gnaden gemacht habe, die Menge und ungeheure Größe meiner Sünden und die Bande der Welt erſchweren die Bekehrung und verlangen einen ganz beſonderen Beiſtand. Ungeachtet meiner Unwürdigkeit hoffe ich ihn von Dir: verſage mir ihn nicht. Nur zu ſehr habe ich die ewigen Flammen verdient; jedoch werfe ich mich zu Deinen Füßen nieder voll Reueſchmerz. Ich bekenne, durch meine Ungerechtigkeiten die göttliche Gnade verloren zu haben, und damit die Aufnahme in die Kindſchaft Gottes und das Recht auf die ewige Seligkeit, indem ich ſtatt deſſen den Zorn des Himmels herausgefordert habe. Sage mir, was ich thun ſoll, um wieder zur Freundſchaft

Deines Sohnes Jesus zu gelangen; bitte Ihn für mich, daß Er wegen Seines kostbaren Blutes, seines bitteren Leidens und harten Kreuzestodes meine Sünden verzeihen wolle, und Er wird mir verzeihen. Sage Ihm, daß du mein Heil verlangest, und Er wird mich retten. Aber da ich noch in die Sünden zurückfallen und das Leben der Gnade verlieren kann in so vielen Gefahren, die mich umgeben: so beschütze mich immer; sicher werde ich dann über meine Feinde triumphiren, welche stets nach meinem Verderben streben. Erbitte mir einen lebendigen Glauben, eine feste Hoffnung und eine feurige Liebe mit allen anderen Tugenden, die meinem Stande eigen sind, die Beständigkeit im Guten und die endliche Beharrlichkeit. Sei endlich meine gute Mutter im gegenwärtigen Lebenslaufe und meine besondere Fürsprecherin in der Todesstunde, damit ich in der Zahl der-

jenigen mich befinde, zu denen Dein Sohn sagen wird: Kommet, Gesegnete meines Vaters, um von meinem Reiche Besitz zu nehmen. Amen.

(100 Tage Ablaß einmal täglich. Leo XII. 30. Jan. 1828.)

† Gebet zur Mutter Gottes um die Gnade eines guten Todes.

O Maria, ohne Makel empfangen, bitte für uns, die wir unsere Zuflucht zu Dir nehmen. O Zuflucht der Sünder, o Mutter der Sterbenden, verlasse uns nicht in der Stunde unseres Todes, sondern erlange uns einen vollkommenen Schmerz und eine aufrichtige Zerknirschung, die Nachlassung unserer Sünden, den würdigen Empfang der heiligen Wegzehrung und die Stärkung des Sacramentes der letzten Oelung, damit wir mit Zuversicht erscheinen können vor dem Throne

des gerechten, aber auch barmherzigen Richters, unseres Gottes und Erlösers. Amen.

(100 Tage Ablaß einmal täglich. Pius IX. 11. März 1856.)

Gebet in der Krankheit.

Höre mich, o Gott! siehe, Dein Geschöpf leidet Gefahr, meine Lebenskräfte schwinden, Dein Werk will in sein altes Nichts zurückfallen. Du bildetest mich, Deine Hände schufen mich, sie gaben mir das Dasein, die für mich an das Kreuz genagelt wurden. Verlaß Dein Werk nicht, o Herr! Siehe die Wunden meiner Hände an, in welchen Du Deinen Namen aufgezeichnet hast; lies die Schrift und heile mich!

Es ist Dein Geschöpf, das zu Dir seufzet: Mein Schöpfer, erhalte mich! Es ist Dein Geschöpf, das zu Dir

ruft: Du Urquell des Lebens, belebe mich! Es ist Dein Ebenbild, das sich zu Dir wendet: Urheber aller Dinge, stärke mich! Verschone mich, o Herr, denn meine Lebenstage gehen zu Ende.

Was ist der Mensch, daß er Gott, seinen Schöpfer, anreden darf? Verzeihe mir, o Herr, daß ich es zu thun wage. Verschone Deinen Diener, der sich erkühnt, mit dem Allerhöchsten zu sprechen. Meine Noth ist grenzenlos. Der Schmerz nöthigt mich, um Hilfe zu rufen; mein Elend nöthigt mich, zu Dir zu schreien. Als Kranker rufe ich zum Arzte, als Blinder eile ich zum Lichte; als Sterbender seufze ich nach dem Leben. Du bist der Arzt, das Licht, das Leben. Jesus von Nazareth, erbarme Dich meiner! Du Sohn David's, habe mit mir Mitleid! Du Grund aller Barmherzigkeit, erhöre das Gebet des Kranken! Du vorübereilendes Licht, erwarte den

Blinden, reiche ihm die Hand, daß er zu Dir komme und in Deinem Lichte das Licht anschaue! Du allein Lebender, rufe den Sterbenden zum Leben! Verschone, o Herr, mich Armseligen! (Heiliger Augustin.)

Ergebung des Kranken in den Willen Gottes.

Der heilige Kirchenlehrer Alphons von Liguori gibt folgende Mahnung: Ein jeder Christ soll sich bereit halten in jedem Augenblicke, da man ihm die Nachricht von seinem Tode bringen wird, also zu beten:

So bleiben mir denn nur wenige Stunden, o mein Gott! aber siehe, ich will Dich in dieser Zeit so innig lieben, als es mir in diesem Leben nur möglich ist, damit ich Dich noch weit mehr in jener Welt liebe. Ach,

ich habe Dir nur wenig darzubringen; aber siehe, ich opfere Dir diese Schmerzen und das Opfer meines Lebens auf in Vereinigung mit jenem Opfer, das Jesus Christus am Kreuze für mich dargebracht hat. Mein Gott, die Schmerzen, die ich leide, sind nur wenige; sie sind gering im Vergleiche mit jenen, die ich verdient hätte. Siehe, ich nehme sie an, wie sie sind, zum Zeichen der Liebe, die ich zu Dir trage. Ich will gerne alle Strafen erdulden, die Du in diesem und in jenem Leben über mich verhängst, wenn ich Dich nur in Ewigkeit lieben kann; strafe mich, wie es Dir gefällt, beraube mich nur nicht Deiner Liebe! Ich erkenne, daß ich es nicht verdiene, Dich noch länger zu lieben, da ich so oft Deine Liebe verachtet habe; aber Du kannst ja eine reumüthige Seele nicht von Dir stoßen. Es reuet mich, o mein höchstes Gut, Dich beleidigt zu haben; ich liebe Dich von ganzem Herzen,

und ich setze all mein Vertrauen auf Dich. Dein Tod, o mein Heiland! ist meine Hoffnung. In Deine durchbohrten Hände empfehle ich meine Seele: In Deine Hände empfehle ich meinen Geist. Du hast mich erlöst, o Herr! Gott der Wahrheit. O mein Jesus, Du hast all Dein Blut vergossen, um mich zu erlösen; lasse nicht zu, daß ich je wieder von Dir getrennt werde. Ich liebe Dich, o ewiger Gott! und hoffe, Dich in alle Ewigkeit zu lieben. O Maria, meine Mutter, hilf mir in jenem wichtigen Augenblicke. Siehe, schon jetzt übergebe ich Dir meinen Geist! sage Du zu Deinem Sohne, daß Er sich meiner erbarme. Dir empfehle ich mich, bewahre Du mich vor der Hölle.

Anmuthungen (Schußgebete), den Sterbenden vorzubeten.

(Vom heiligen Alphons von Liguori.)

Ich glaube an Dich, o mein Gott! der Du die unfehlbare Wahrheit bist.

Ich hoffe auf Dich, o unendliche Barmherzigkeit. Ich liebe Dich, o unendliche Güte.

Auf Dich, o Herr! habe ich gehofft; ich werde in Ewigkeit nicht zu Schanden werden.

Denn was habe ich im Himmel; und was liebe ich auf Erden außer Dir? Meines Herzens Gott und mein Theil ist Gott in Ewigkeit.

Laß mich aus Liebe zu Deiner Liebe sterben, der Du Dich gewürdigt hast, aus Liebe meiner Liebe zu sterben.

Ich will im Frieden entschlafen und ruhen.

Laß nicht zu, o mein Gott! daß ich Dich verliere.

Ich will nichts anderes, als Dich. O unendliche Güte, ich liebe Dich, ich liebe Dich, ich liebe Dich!

O mein Jesus! in wenigen Augenblicken wirst Du als mein Richter erscheinen, verzeihe mir. Ich liebe Dich, und weil ich Dich liebe, so bereue ich es, Dich beleidigt zu haben.

Mein süßester Jesus! lasse nicht zu, daß ich von Dir getrennt werde. Blut Jesu Christi, wasche mich rein, Leiden Jesu, errette mich!

In Deine Hände, o Gott! empfehle ich meinen Geist.

Laß mich sterben, o Herr! damit ich Dich schaue.

Maria, Mutter Gottes! bitte Jesus für mich.

Wende Deine barmherzigen Augen auf uns und zeige uns nach diesem Elende Jesus, die gebenedeite Frucht Deines Leibes.

O Maria, jetzt ist es Zeit, Deinem Diener beizustehen.

Meine Mutter, verlaß mich nicht.

O schönes Vaterland, Vaterland der Liebe, wann werde ich dich erblicken?

Mein Gott, wann werde ich Dich von Angesicht zu Angesicht lieben? Wann, o mein Jesus! werde ich sicher sein, Dich nicht mehr verlieren zu können?

Mein Gott und mein Alles!

Ich bin damit zufrieden, Alles zu verlieren, um Dich, meinen Gott zu gewinnen.

Mein Gott! erbarme Dich meiner um Jesu willen.

Schicke mich, o Herr! auf solange, als es Dir gefällt, ins Fegfeuer; verurtheile mich nur nicht dazu, Dich nicht lieben zu können.

Wir bitten Dich, komme Deinen Dienern zu Hilfe, die Du durch Dein kostbares Blut erlöst hast.

O ewiger Gott! ich will Dich in Ewigkeit lieben; und ich hoffe dieß zuversichtlich.

Meine Liebe ist gekreuzigt. Jesus, meine Liebe, ist für mich gestorben.

O Gott! merke auf meine Hilfe; Herr! eile, mir zu helfen.

Ewiger Vater! verleihe mir aus Liebe zu Jesus Deine Gnade.

Ich liebe Dich; ich bereue es, Dich beleidigt zu haben.

Wie kann ich Dir, o mein Gott! für soviele Gnaden danken, die Du mir erwiesen hast? Ich hoffe in den Himmel zu kommen und Dir dort die ganze Ewigkeit hindurch zu danken.

O Maria, Mutter der Gnade!

Erbarme Dich meiner, o Gott, nach Deiner großen Barmherzigkeit.

Deine Erbarmungen will ich preisen in Ewigkeit.

(NB. Zur Zeit, da der Kranke den Geist aufgibt, bete man folgende Acte, aber ohne Pausen zu machen — hingegen mit lauterer Stimme.)

In Deine Hände, o Herr! empfehle ich meinen Geist. Mein Jesus!

ich empfehle Dir diese Seele, welche Du durch Dein Blut erkauft hast.

O Herr Jesus Christus! nimm meinen Geist auf.

Mein Gott, stehe mir bei; mache, daß ich Dich in Ewigkeit liebe.

Mein Jesus, meine Liebe! ich liebe Dich, ich bereue es, Dich beleidigt zu haben.

Ach, hätte ich Dich doch niemals beleidigt!

Maria, meine Hoffnung! stehe mir bei und bitte Jesus für mich!

Mein Jesus! bewirke durch Dein heiliges Leiden, daß ich selig werde; siehe, ich liebe Dich.

Maria, meine Mutter! stehe mir jetzt bei. Heiliger Joseph! hilf mir. Heiliger Erzengel Michael! vertheidige mich. Mein heiliger Schutzengel! stehe mir bei. Mein heiliger Schutzpatron! . . . (hier nenne man den Schutzpatron des Kranken) empfehle mich

Jesu Christo. All ihr Heiligen im Himmel! bittet Gott für mich.

Jesus! Jesus! Jesus!

Jesus und Maria! euch schenke ich mein Herz und meine Seele.

† Mein Gott und Alles!

(Jedesmal 50 Tage Ablaß.)

† Jesus, mein Gott! ich liebe Dich über Alles.

(Jedesmal 50 Tage Ablaß.)

† Süßester Jesus! sei mir nicht Richter, sondern Seligmacher.

(Jedesmal 50 Tage Ablaß.)

† Mein Jesus, Barmherzigkeit!

(Jedesmal 100 Tage Ablaß.)

† Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!

(Jedesmal 300 Tage Ablaß.)

† Jesus, Maria, Joseph! Euch schenke ich mein Herz und meine Seele. — Jesus, Maria, Joseph! stehet mir bei im letzten Kampfe. — Jesus, Maria, Joseph! mit Euch soll meine Seele im Frieden scheiden.

(Jedesmal 300 Tage Ablaß. — Für jede Anrufung allein jedesmal 100 Tage Ablaß.)

Gebet nach dem Verscheiden.

O ihr Heiligen Gottes, kommet zu Hilfe dieser Seele! O ihr Engel des Herrn, nehmet auf seine (ihre) Seele, bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten!

Christus, der dich gerufen, nehme dich auf. Die heiligen Engel mögen dich in den Schooß des Abraham geleiten.

Nehmet auf seine (ihre) Seele, ihr seligen Geister! und bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

Herr! gib ihr die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihr!

Bringet sie vor den Thron des Allerhöchsten!

Herr, erbarme Dich unser! Christus, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser. (Still beten.)

V. Und führe uns nicht in Versuchung,

R. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

V. Herr, gib ihm (ihr) die ewige Ruhe.

R. Und das ewige Licht leuchte ihm (ihr.)

V. Von der Pforte der Hölle,

R. Erlöse, o Herr! seine (ihre Seele.

V. Er (sie) ruhe im Frieden.

R. Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet,

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Lasset uns beten:

Dir, o Herr! empfehlen wir die Seele Deines Dieners . . . (Deiner Dienerin . . .), auf daß derselbe (dieselbe), dieser Welt gestorben, Dir lebe. Verzeihe

ihm (ihr) durch Deine erbarmungsvolle Huld und Gnade, was er (sie) hier auf dieser Erde aus menschlicher Schwachheit gesündigt hat. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

Begräbniß-Ritus.

Gebete der Kirche beim Begräbnisse von Erwachsenen.

(Der Priester betet vor dem Sarge.)

Antiphon:

Wenn Du der Sünden gedenken willst.

Psalm 129.

Aus der Tiefe rufe ich zu Dir, o Herr! * Herr, erhöre meine Stimme.
Deine Ohren wollen Acht haben * auf die Stimme meines Flehens!

Ach, Herr! wenn Du der Sünden gedenken willst, * Herr, wer wird bestehen?

Aber bei Dir ist Versöhnung; * und um Deines Gesetzes willen harre ich auf Dich, o Herr!

Meine Seele harret auf Sein Wort; * meine Seele hoffet auf den Herrn.

Von der Morgenwache bis in die Nacht * hoffe Israel auf den Herrn.

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit; * und bei Ihm ist überreiche Erlösung.

Und Er wird Israel erlösen * von allen seinen Sünden. Herr, gib ihm, (ihr) die ewige Ruhe; * und das ewige Licht leuchte ihm (ihr).

Antiphon.

Wenn Du der Sünden gedenken willst, o Herr! Herr, wer wird bestehen?

Herr, erbarme Dich unser! Christus, erbarme Dich unser! Herr erbarme Dich unser. Vater unser.

(Inzwischen legt der Priester Weihrauch ein, besprengt den Leichnam des Verstorbenen mit Weihwasser und beräuchert ihn.)

V. Und führe uns nicht in Versuchung.

R. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

V. Von der Pforte der Hölle.

R. Erlöse, o Herr! seine (ihre) Seele.

V. Er (sie) ruhe im Frieden.

R. Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

V. Der Herr sei mit euch.

R. Und mit Deinem Geiste.

Lasset uns beten:

Erlöse, wir bitten Dich, o Herr! die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin) . . ., auf daß er (sie), der Welt abgestorben, Dir lebe, und was

er (sie) durch Schwachheit des Fleisches im menschlichen Leben gefehlt hat, das wolleſt Du durch die Nachlaſſung Deiner mildreichſten Barmherzigkeit tilgen. Durch Chriſtus unſern Herrn.

℟. Amen.

℣. Herr, gib ihm (ihr) die ewige Ruhe.

℟. Und das ewige Licht leuchte ihm (ihr.)

℣. Er (sie) ruhe im Frieden.

℟. Amen.

(Wo ein Leichenhaus iſt, wird, wenn der Leichnam dahin überbracht wird, im Hauſe des Verſtorbenen dasſelbe gebetet, mit Ausnahme der Oration, wofür gebetet wird:)

Nimm auf, o Herr! die Seele Deines Dieners (Deiner Dienerin), welche Du aus dieſem mühevollen Leben abzurufen Dich gewürdigt haſt, und befreie ſie aus dem Orte der Peinen: damit ſie die Glückſeligkeit der ewigen Ruhe und des ewigen

Lichtes genießen und bei der herrlichen Auferstehung unter Deinen Heiligen und Auserwählten wieder auferweckt zu werden verdienen möge. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

(Wenn der Leichnam aus dem Hause gebracht wird, betet der Priester:)

Antiphon.

Es werden im Herrn frohlocken.

Psalm 50. Miserere.

Erbarme Dich meiner, o Gott! * nach Deiner großen Barmherzigkeit.

Und nach der Menge Deiner Erbarmnisse * tilge meine Missethat.

Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit; * und von meiner Sünde reinige mich.

Denn meine Missethat erkenne ich, * und meine Sünde ist allzeit vor mir.

Dir allein habe ich gesündiget und Böses vor Dir gethan: * auf daß Du gerecht erfunden werdest in Deinen

Worten und den Sieg erhaltest, wenn man über Dich urtheilt.

Denn siehe, in Ungerechtigkeit bin ich empfangen; * und in Sünden hat mich meine Mutter empfangen.

Siehe, die Wahrheit hast Du geliebt; * die geheimen und verborgenen Dinge Deiner Weisheit mir geoffenbaret.

Besprenge mich mit Hysop, so werde ich gereinigt; * wasche mich, so werde ich weißer als der Schnee.

Gib meinem Gehör Freude und Wonne, * so werden frohlocken die gedemüthigten Gebeine.

Wende ab Dein Angesicht von meinen Sünden; * und tilge alle meine Missethaten.

Ein reines Herz erschaffe in mir, o Gott; * und den rechten Geist erneuere in meinem Innern.

Verwirf mich nicht von Deinem Angesichte; * und Deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.

Gib mir wieder die Freude Deines Heiles; * und mit dem fürstlichen Geiste befestige mich.

So will ich lehren die Ungerechten Deine Wege; * und die Gottlosen werden sich zu Dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, o Gott, Du Gott meines Heiles; * so wird mit Freuden meine Zunge Deine Gerechtigkeit preisen.

Herr! öffne meine Lippen; * und mein Mund wird verkündigen Dein Lob.

Denn wenn Du Opfer gewollt hättest, würde ich sie ja gegeben haben; * an Brandopfern wirst Du kein Gefallen haben.

Ein Opfer vor Gott ist ein betrübter Geist; * ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst Du, o Gott, nicht verachten.

Thue, Herr, Gnade nach Deinem guten Willen an Sion; * damit die Mauern Jerusalems erbaut werden.

Dann wirst Du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer; * dann wird man Kälber auf Deinen Altar legen.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe; * und das ewige Licht leuchte ihm.

(Beim Eintritt in den Friedhof wird die Antiphon wiederholt:)

Es werden frohlocken die gedemüthigten Gebeine.

(Innerhalb des Friedhofes wird gebetet:)

Kommet zu Hilfe, ihr Heiligen Gottes! Eilet herbei, ihr Engel des Herrn: nehmet auf seine Seele: Bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

V. Christus nehme dich auf, der dich abgerufen hat; die Engel wollen dich in den Schooß des Abraham geleiten. Nehmet auf seine Seele.

V. Herr, gib ihm die ewige Ruhe; und das ewige Licht leuchte ihm. Bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

(In der Nähe des Grabes betet der Priester:)

Die Engel mögen dich in das Paradies führen: bei deiner Ankunft mögen dich die Martyrer aufnehmen und dich in die heilige Stadt Jerusalem geleiten. Der Chor der Engel wolle dich aufnehmen, damit du mit dem ehemals armen Lazarus die ewige Ruhe erlangest.

(Ist das Grab noch nicht geweiht, so segnet es der Priester, betend:)

Lasset uns beten:

O Gott! durch dessen Erbarmen die Seelen der Gläubigen ruhen, würdige Dich, dieses Grab zu † segnen, und gib ihm Deinen heiligen Engel zum Wächter; und befreie die Seelen Aller, welche hier begraben werden, von allen Banden der Sünden, auf daß sie allezeit in Dir mit Deinen Heiligen sich erfreuen. Durch Christus unsern Herrn. Amen.

(Der Priester besprengt das Grab mit Weihwasser, sprechend:)

Es werde dieses Grab geweiht im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

(Während der Sarg in das Grab hinabgelassen wird, betet der Priester:)

Nimm hin, Erde, was Dein ist; Gott nehme, was Sein ist; der Leib wurde aus Erde gebildet, der Geist aber von oben eingehaucht.

(Der Priester besprengt den Sarg mit Weihwasser, sprechend:)

Mit Himmelsthau erquicke deine Seele Gott der Vater und der Sohn und der heilige Geist.

℟. Amen.

(Der Priester beräuchert den Sarg, betend:)

Mit himmlischem Wohlgeruche erquicke Deine Seele Gott der Vater und der Sohn und der heilige Geist.

℟ Amen.

(Mit einem Schäufelchen wirft der Priester dreimal Erde auf den Sarg, sprechend:)

Gedenke, o Mensch, daß du Staub bist, und in den Staub zurückkehren wirst.

(Der Priester stimmt nun an:)

Antiphon:

Ich bin (die Auferstehung . . .)

Benedictus. Gesang des Zacharias. (Luc. 1, 68—79.)

Gepriesen sei der Herr, der Gott Israels! * Denn er hat sein Volk heimgesucht und ihm Erlösung verschafft.

Ein Horn des Heiles hat er uns aufgerichtet * im Hause Davids, seines Dieners.

Wie er es durch den Mund seiner heiligen Propheten * zu allen Zeiten verheißen hat,

Uns zu erlösen von unseren Feinden * und aus der Hand Aller, die uns hassen;

Barmherzigkeit zu thun an unseren Vätern; * und eingedenk zu sein seines heiligen Bundes,

Des Eides, den er geschworen hat unserem Vater Abraham, * er wolle uns verleihen:

Daß wir ohne Furcht, aus der Hand unserer Feinde befreit, * ihm dienen.

In Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm * alle Tage unseres Lebens.

Und du, Kind! wirst ein Prophet des Allerhöchsten genannt werden; * denn du wirst vor dem Angesichte des Herrn hergehen, um ihm den Weg zu bereiten;

Um sein Volk zur Erkenntniß des Heiles zu führen, * zur Vergebung ihrer Sünden,

Durch die innigste Barmherzigkeit unseres Gottes, * in welcher uns heimgesucht hat der Aufgang aus der Höhe;

Um denen zu leuchten, die in der Finsterniß und im Todesschatten sitzen;

* und unsere Füße zu leiten auf den Weg des Friedens.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe; * und das ewige Licht leuchte ihm.

Antiphon.

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, wenn er gleich gestorben ist. Und ein Jeder, der da lebt und an mich glaubt, der wird nicht sterben in Ewigkeit.

Herr, erbarme Dich unser! Christus, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser! Vater unser.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

℣. Von der Pforte der Hölle.

℟. Erlöse, o Herr! seine Seele.

℣. Er ruhe im Frieden.

℟. Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebet.

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

℣. Der Herr sei mit euch.
℟. Und mit Deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Verleihe, wir bitten Dich, o Herr! Deinem verstorbenen Diener diese Barmherzigkeit, daß er die Vergeltung für seine Handlungen nicht in den Peinen erhalte, da er doch Deinen Willen in seinen Wünschen beobachtet hat; damit, wie ihn hier der wahre Glaube mit den Schaaren der Gläubigen verbunden hat, so im Jenseits ihn Deine Erbarmung den Chören der Engel beigesellen möge. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

℣. Herr, gib ihm die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Licht leuchte ihm.
℣. Er ruhe im Frieden.
℟. Amen.
℣. Seine Seele und die Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen mö-

gen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen im Frieden.

℟. Amen.

(Der Priester segnet mit einem hölzernen Kreuze das Grab, für den Verstorbenen betend:)

Das Zeichen des Erlösers unseres Herrn Jesu Christi sei † gezeichnet über dir, der in diesem Bilde dich erlöst hat.

(Der Priester steckt das Kreuz auf den oberen Theil des Grabes, betend:)

Und er möge nicht zulassen, daß der Würgengel dir schade in Ewigkeit. Der Friede sei mit dir!

(Der Priester besprengt das Grab mit Weihwasser, betet mit dem Volke ein oder mehrere Vater unser für die Seele des Verstorbenen, kehrt dann in die Kirche oder Sakristei zurück und betet:)

Wenn Du der Sünden gedenken willst . . . Psalm De profundis (Aus der Tiefe;) Herr, gib ihm die ewige Ruhe . . .

Das deutsche Benedictus.

1. Du Bruder, der } du erst von uns
Du Schwester, die } geschieden,
Ruhe sanft in deines Gottes Frieden.
Chor: Ja, Gottes Ruhe sei mit Dir,
In dieser kalten Erde hier!

2. Mit Thränen sind wir, ach! von dir geschieden,
Und wandeln noch im Jammerthal hienieden.
* Doch bald, wer weiß an welchem Tag —
Folgt dir von uns auch Jedes nach.

3. Wie schaudervoll ist jeder Menschenseele
Der Hinblick auf die offene Grabeshöhle!
* Angst flößt uns der Gedanke ein:
Du wirst einst Staub und Asche sein!

4. Wer kann uns Trost, wer kann uns Ruhe schenken,
Wenn wir an's Grab und die Verwesung denken?

* Nur Jesus Christus schenkt uns Ruh;
Er ruft uns ja so liebvoll zu:

5. „Ich bin die Auferstehung und das Leben;
Wer glaubt, dem will ich ewig's Leben geben."
* Wer an mich glaubt mit frommem Sinn,
Stirbt wahrlich nicht für immerhin.

6. Drum laß uns stets mit kindlichem Vertrauen
Auf Deine Worte, Todbesieger! bauen.
* Dann sinken wir in's kühle Grab,
Wenn Du's befiehlst, getrost hinab.

7. So hemmt um den Verstorb'nen eure Trauer —
Erschrecket nimmer vor des Grabes Schauer,
* Denn unsers Bruders } Leib er-
Denn unsrer Schwester } wacht
Vom Grabe einst durch Jesu Macht.

(G. Terr.)

Klagelied aus dem Fegfeuer.

1. Ach, vom Himmel fern gewiesen,
Weile ich in tiefer Nacht,
Wo die Flammen mich umschließen,
Von der Sünde angefacht —
Niemand darf befleckt erscheinen
In dem Himmelssaal, dem reinen.

2. Meiner vielen Schulden Größe
Schließt mich in den Strafenthurm;
Immer ängstigt mich der Böse,
Immer nagt in mir der Wurm.
Ach! kein einzig Sternlein leuchtet,
Nicht ein Tröpflein mich befeuchtet!

3. Ach, wie quälen Durst und Flamme!
Doch der Bannspruch, der mich trennt
Vom geliebten Gotteslamme,
Schmerzlicher als Feuer brennt.
O, wer meinen Schmerz beschriebe,
Daß ich hab' gekränkt die Liebe!

4. Ach, wie drängt es mich, zu schauen
Meines Gottes Angesicht! —
Ach, die lieblichste der Frauen,
Meine Mutter, seh' ich nicht,

Ach, das Schäflein, fern der Weide,
Ist verurtheilt zu dem Leide!

5. Mag ich Seufzer auch ergießen —
Mein Gebet wird nicht erhört;
Mag in Thränen ich zerfließen —
Ach, das Feuer nicht aufhört;
Lahm an Händen und an Füßen,
Kann ich nur durch Leiden büßen.

6. O ihr Freunde, habt Erbarmen,
Eilt zu Hilfe mir sogleich!
Habet Mitleid mit mir Armen,
Ihr, die noch an Gnaden reich!
Macht mich frei von diesen Leiden,
Helft mir zu des Himmels Freuden!

(Nach Ertlmayr.)

Mitleid mit den armen Seelen.

1. O christliche Herzen,
Betrachtet die Schmerzen
Der Seelen in Flammen, seht ihre
Geduld!

Sie müssen in Qualen
Der Buße bezahlen,
Was ihnen noch übrig an zeitlicher
Schuld!

2. Welch schweres Ertragen!
Welch schmachtendes Klagen!
Betrachtet der armen Gefangenen Leid!
Ach, seid zu erretten
Von schmerzlichen Ketten
Die sehnenden büßenden Seelen bereit!

3. Mit Seufzen und Weinen
In schmerzlichen Peinen
Verlangen die Armen nach ewiger Ruh.
Ach, eilet Bekannte,
Ihr Freunde, Verwandte
Mit Bitten und Opfern den Leidenden zu!

4. Ach, wollst Dich erbarmen,
Lieb Jesus! der Armen,
Die tragen in Flammen unsägliches Leid!
O führe aus Plagen,
Aus schmerzlichen Klagen
Geläutert die Seelen zur himmlischen
Freud!

5. Welch schmerzlich Entbehren
Voll Klagen und Zähren,
Vom Himmel auf lange geschieden zu sein!
Hab, Jesus! Erbarmen,
Befreie die Armen,
Führ sie in die Wohnung der Seligen ein!

6. Wollst ihrer gedenken,
Wollst ihnen doch schenken
Erquickenden Thau in die brennende Gluth!
Lösch endlich die Schulden,
Für die sie noch dulden,
Durch Dein an dem Kreuze vergossenes Blut!

7. Erhöre das Flehen,
Laß Gnade ergehen,
Send Tröstung und Hilfe den Leidenden zu!
O höre ihr Weinen,
Sie sind ja die Deinen,
Schenk' ihnen im Himmel die ewige Ruh

(Laudate.)

Der Rosenkranz für die armen Seelen.

1. Königin voll Lieb' und Milde,
Sieh herab von Deinem Thron
Auf die Seelen, die zum Bilde
Einst erschuf Dein ewiger Sohn.

2. Die Du Ihn vom Geist empfangen,
Mutter Gottes wirst genannt:
Sieh der Armen heiß Verlangen,
Die Er hält von Sich verbannt!

3. Du, das Vorbild thätiger Liebe,
Die Elisabeth gegrüßt,
Sieh auf ihrer Sehnsucht Triebe,
Laß ihr Leid nicht unversüßt!

4. Jungfrau, die uns Gott geboren,
Mutter, Du verlassest nie,
Die als Kinder Du erkoren:
Aus der Pein erlöse sie!

5. Dargebracht mit reinem Herzen
Hast Du Gott Dein höchstes Glück;
Denk an sie; in ihren Schmerzen
Tröste sie Dein Mutterblick!

6. Wiederfinden! süße Wonne!
Schauen Gottes Angesicht! —
Wie Dir Jesu Blick als Sonne,
Leucht' auch ihnen ewig Licht!

7. Der, von Todesangst bezwungen,
Dort am Oelberg für uns bat,
Tröste sie, für die gerungen
Er und Blut geschwitzet hat.

8. Der für uns gegeißelt worden,
An sich trug der Sünde Schuld,
Führ' sie aus den Schmerzensorten
Zum Genuße Seiner Huld.

9. Der, den Dornen blutig krönten,
Führ' sie ein zur ewigen Freud';
Den die Sünder frech verhöhnten,
Kröne sie mit Herrlichkeit!

10. Der, mit schwerem Kreuz beladen
Todesmatt den Berg erstieg,
Schau' sie an mit Huld und Gnaden,
Theil' mit ihnen Seinen Sieg.

11. Der für uns am Kreuz gestorben,
Er gedenke ihrer Noth;

Denen Er die Gnad' erworben,
Bring' noch Heil Er nach dem Tod!

12. Siegend aus dem Grab erstanden,
Tröst' Er ihre Traurigkeit;
Die die Hölle überwanden,
Nehm' Er auf in Seine Freud'.

13. Der zum Vater heimgegangen,
Nun zur Rechten Gottes thront,
Mach' ein Ende ihrem Bangen,
Führ' sie hin, wo Leben wohnt.

14. Der den Tröster hat gesendet,
Sende bald auch ihnen Trost;
Der uns allen Segen spendet,
Nähre sie mit Himmelskost.

15. Süße Mutter, die erhoben
Er zu sich in's Heimathland,
Laß die Armen bald Dich loben,
Welche Liebe Dir verband!

16. Hehre Königin der Deinen,
Denk' an Deiner Kinder Schmerz;
Laß sie nicht mehr länger weinen,
Hör' für sie Dein Mutterherz!

17. Sieh uns hier zu Deinen Füßen,
Die wir Deinem Dienst geweiht,
Dich im Rosenkranze grüßen:
Stille unsrer Brüder Leid!

18. Höre für die armen Seelen
Der Geschwister Hilferuf;
Lasse länger sie nicht quälen,
Die Dein Sohn zur Freude schuf!

19. Führ' sie aus den Feuerflammen
Hin zu Gottes Sonnenglanz;
Hör' uns, wie wir fleh'n zusammen,
Königin vom Rosenkranz!

(Aus dem Marienpsalter.)

Inhalt.

	Seite
Vorwort	III
Schreiben des hl. Vaters Leo XIII.	VII
Was das Fegfeuer ist, und was die armen Seelen zu leiden haben	1
Wie nützlich und verdienstlich es sei, den armen Seelen zu helfen	8
Offenbarung, welche die hl. Birgitta über das Fegfeuer erhielt	22
Offenbarung an die hl. Birgitta über neun Mittel, den armen Seelen zu helfen	27
Ermahnung des hl. Alphons von Liguori	28
Monatstafel zum Gebetsandenken	33
Mittel, den armen Seelen zu helfen	36
Der heldenmüthige Liebesact . .	42

Seite

Morgengebet 49
Abendgebet 54
Hl. Messe für die Verstorbenen 57
Das sogenannte Libera 91
Gebete für jeden Tag der Woche 93
Die kleinen Tagzeiten für die Verstorbenen 98
Litanei für die Verstorbenen . 104
Beichtgebete 109
Communion-Andacht 112
Kreuzweg für die armen Seelen 124
1. Sieben- oder Neuntägige Andacht (Novene) 144
2. Sieben- oder Neuntägige Andacht (Novene) — vom hl. Alphons von Liguori 151
Gebete für die Verstorbenen in den drei letzten Tagen der Charwoche 168
Litanei für die armen Seelen . 169
Allerseelen-Octav 176
1. Tag. Gebet am Allerseelentage (2. Nov.) 176
2. Tag. (3. Nov.) Gebet zu Gott dem Vater 179
Psalm und Gebete für die Verstorbenen 181
3. Tag. (4. Nov.) Gebet zu den hl. fünf Wunden Christi . 183

Seite

4. Tag. (5. Nov.) Aufopferungen des kostbaren Blutes Jesu Christi 187
5. Tag. (6. Nov.) Gebete zum hl. Herzen Jesu 192
6. Tag. (7. Nov.) Vater unser zum Troste der armen Seelen 200
Das dreimalige Heilig der Engel 206
7. Tag. (8. Nov.) Das Ave Maria für die armen Seelen 206
Gebet zur Mutter Gottes 209
Ortavtag. Gebet zu allen Heiligen 211
Fromme Uebung zum Troste der armen Seelen 215
Aufopferung des Ablasses für die armen Seelen 215
Gebet für die Seelen der Kinder, die im Fegfeuer sind . . . 216
Ablässe für den Monat November 218
Heilsame Mittel, dem Fegfeuer zu entgehen 219
Gebet zu Maria um Bewahrung vor der Hölle 227
Gebet zu Maria um Bewahrung vor dem Fegfeuer 229

Seite

Bitte zu Jesus um Erlangung des Himmels 232
Gebet zu Maria um eine glückselige Sterbstunde 235
Gebet zu Maria um die Gnade der hl. Sterbsacramente . . . 238
Gebet in der Krankheit . . . 239
Act der Ergebung in den Willen Gottes 241
Anmuthungen für Kranke und Sterbende 244
Gebet nach dem Verscheiden . . 250
Gebete der hl. Kirche beim Begräbnisse 252
Lieder: Das deutsche Benedictus . 267
Klagelied aus dem Fegfeuer . . 269
Mitleid mit den armen Seelen . 270
Der Rosenkranz für die armen Seelen 273
Sequenz: Dies irae. O Vergeltungstag 67

Bücheranzeige.

Von demselben Verfasser (P. Wilhelm Auer) sind in gleichem Verlage erschienen:

Der seraphische Weltpatriarch St. Franziscus v. Assisi, 520 Seiten. (Brosch. 50 ₰; geb. 1 *M.* und höher.)

St. Joseph, Schutzpatron des Christen und der hl. Kirche, 152 Seit. (Brosch. 25 ₰, geb. 40 ₰ und höher.)

Der III. Orden des hl. Franziscus v. Assisi, 288 Seiten. (Brosch. 35 ₰, geb. 50 ₰ und höher.)

Anbetung Jesu im hl. Altarssacramente (zugleich Frohnleichnamsbüchlein.) 192 Seiten. (Brosch. 30 ₰, geb. 50 ₰ und höher.)

Vom nämlichen Verfasser (P. Wilhelm Auer) sind im Verlage von Carl Pöllath in Schrobenhausen (Oberbayern) erschienen und auch durch uns zu beziehen: **Lourdesbüchlein** (8. Auflage, 10 ₰). — **Lourdesbüchlein** (3. Aufl., 8 ₰). — **Büchlein vom**

guten Tode (6. Aufl., 15 ₰). — **Die fünf seraphischen Sonntage** (6. A., 15 ₰). — **Kreuzwegandacht** (neu und selbstständig, mit den 14 Stationsbildern, 20 und 25 ₰). — **Ablaß- und Missionsbüchlein** (4. Aufl., 15 ₰). — **Kindheit-Jesu-Andachten** (4. A. 10 ₰). — **St. Josephbüchlein** (2. Aufl. 10 ₰). — **St. Felix von Cantalicio** aus dem Capuzinerorden (2. Aufl., 10 ₰). — **St. Leonard und Wendelin,** Schutzpatrone gegen Krankheiten der Hausthiere (2. A., 10 ₰). — **Die Gnadenmutter von Loreto** (2. A., 10 ₰). — **Die hl. Jungfrau und Martyrin Wolffindis** (2. Aufl., 10 ₰). — **31 Lehren der Himmelskönigin** (2. Aufl., 10 ₰). — **Legendenbüchlein** (Fromme Sagen, 10 ₰). — **Der hl. Martyrer Sebastian** (10 ₰). — **Der sel. Felix von Nicosia aus dem Capuzinerorden** (2. A., 10 ₰). — **Der hl. Aloysius v. Gonzaga** (10 ₰). — **Herz-Jesu-Büchlein** — **Das apostolische Glaubensbekenntniß** (20 Bilder mit 20 erklärenden Texten = 35 ₰, 100 Stück = 1 *M.* 50 ₰).

Druck des Literar. Instituts von Haas u. Grabherr.
(Vorbesitzer: Dr. M. Huttler.)

L

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Auer, Wilhelm

Thautröpflein in s Fegfeuer zu Hilf und Trost der armen Seelen vollstä
ndiges Gebetbuch

Augsburg 1889

Asc. 241 ec
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11553250-4